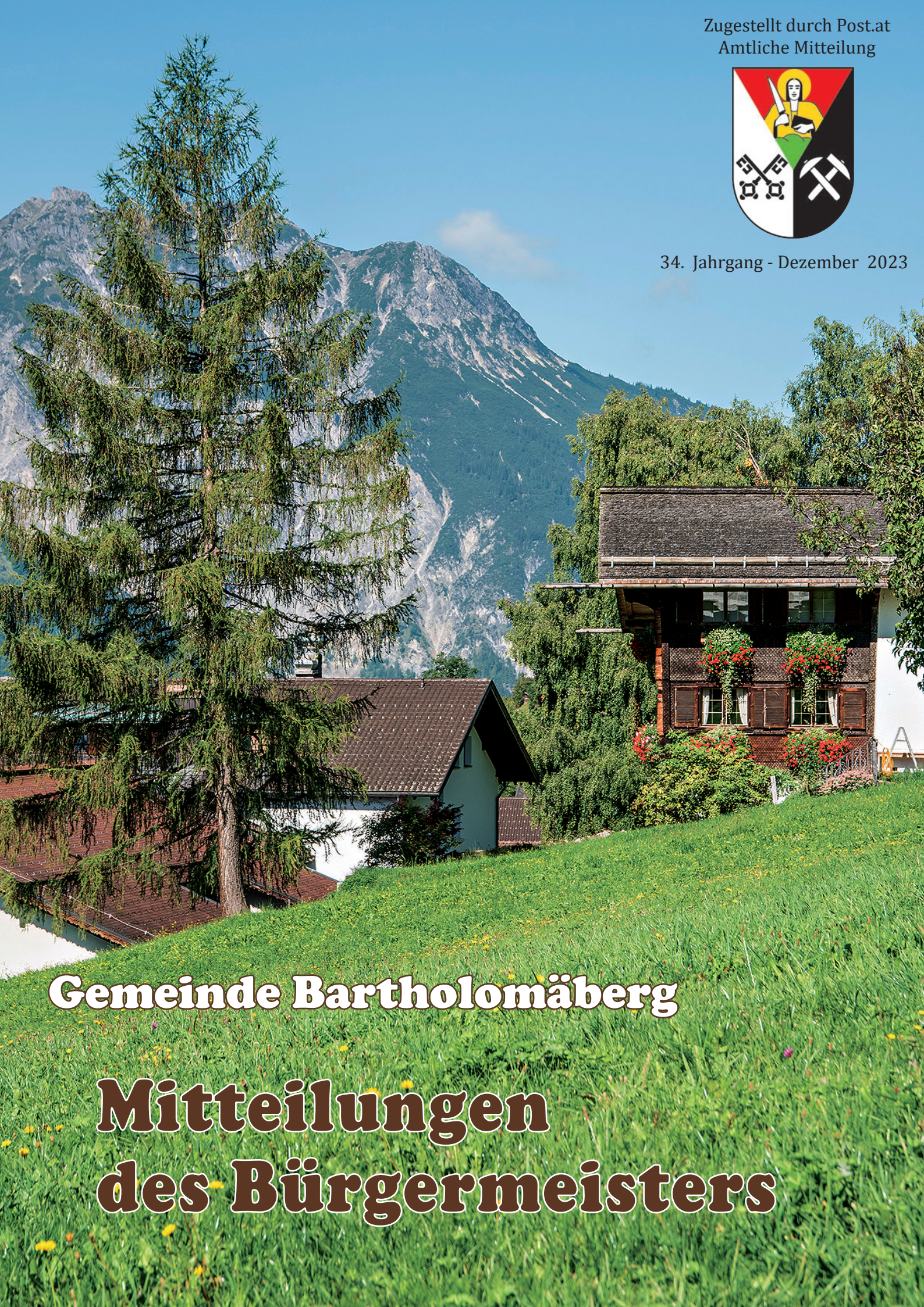
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung



34. Jahrgang - Dezember 2023

Gemeinde Bartholomäberg

Mitteilungen des Bürgermeisters

Was ist während des Jahres in unserer Gemeinde passiert?

3 Vorwort - Außergewöhnliche Zeiten
4 Winterdienst
4 101. Geburtstag Martin Zudrell
5 Alpwirtschaft
5 Ehrung Hermi Huber
6 Gundi auf dem Floß vom Fritzasee
6 Defibrillator beim Feuerwehrhaus Gantschier
7 Gewässerpflege
7 Rutschung in der Alpe Latons
8 Steinschlagschutz im Buxwald
9 Steinschlagschutz in der „Forna“
10 Steinschlag Brox
11 Mühlbachverbauung - Vorprüfung
12 Abschluss eines Wildbachprojektes Höllrutschung im Tschafreuatobel
12 Erneuerung der Ortskanalisation mit Erweiterung der Trink- und Löschwasser Versorgung.
13 Trink- und Löschwasserversorgung in Gantschier
14 GWG Obergantschierweg
15 Vermessung der Güterweganlage Mateinaweg
15 Gravesquelle
16 Sektionsleiter Andreas Reiterer übergibt an seinen Nachfolger Gerald Jäger
16 KfZ Alexander Zugg
17 Spatenstich GABA-BAU in Gantschier
18 Wilhelmer sport outlet feierte sein 15-jähriges Jubiläum
20 Siedlung Kaltenbrunnen
20 Mietwohnanlage in Gantschier
21 Kreuz für Pfarrkirche Gantschier
21 Geschäfts- und Vertriebspartner der Firma Blum zu Besuch
22 Lehrlingsmesse im Poly Gantschier
22 3. Gantschiarner Flohmarkt
24 NATUR PUR mit der Theatergruppe Bartholomäberg
24 Volksschule Gantschier zu Besuch im Gemeindeamt
26 Bürgermeister Jochen König zu Besuch in Bartholomäberg
26 Alp- und Viehsegnung „Latons und Alma“
27 Reiseziel Bauernhof bei Doris und Harald Bitschnau am Luttweg
28 Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg
30 Neues zum römischen Bergbau in der Knappagruaba
32 Tag der Archäologie
33 Bundesdenkmalamt zu Besuch in Bartholomäberg
34 Altes Handwerk am Rellseck
35 Alpabtrieb der Alpe Latons
35 bewusstmontafon
36 Erstkommunionfeiern in Bartholomäberg
37 Palmsonntag mit Suppentag
38 Erntedankgottesdienst in Gantschier
38 Problemstoff- und Alteisensammlung
39 Pfarrfest Gantschier
40 Montafoner Resonanzen
41 Kerb in Ober-Ramstadt
41 Werner Schuchmann zum Ehrenbürgermeister von Ober-Ramstadt ernannt
42 Jufa Montafon
43 Das Jahr im Haus St. Anna
44 Musikschulkonzert im Gemeindesaal
44 Pensionistenverband
45 Naturerlebnistag - Herbst
46 Sternsinger aus Bartholomäberg gewinnen Fotowettbewerb
46-48 Schnappschüsse
48 Bauleitung Bludenz unter neuer Leitung
50 25. Bartholomäberger Adventmarkt und „Tag der öffenen Tür „ im Frühmesshaus
51 Innerberger Bergweihnacht
51 Christl Stockhammer am Klavier

Kindergärten und Schulen

52 Kindergarten Zwergengarten
53 Bärger Waldzwärgle
54 Kindergarten Bartholomäberg
55 Kindergarten Gantschier
57 Schülerbetreuung
58 Volksschule Bartholomäberg
59 Schikurs der Volkschule Bartholomäberg
60 Volksschule Gantschier
62 Polytechnische Schule Montafon
64 Musikschule Montafon

Feuerwehren und Vereine

68 Ortsfeuerwehr Bartholomäberg
69 Feuerwehr Innerberg
70 Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gantschier
71 Jahreshaupversammlung Fischerverein Montafon
72 Jahreshauptversammlung Wintersportverein
74 95 Jahre Harmoniemusik Bartholomäberg
75 Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik Bartholomäberg
76 Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier
77 Jahreshauptversammlung der Trachtenkapelle Gantschier
78 Braunviehausstellung
80 Bärger Bürina - Kürbisprämierung
82 Sportclub Bartholomäberg
84 Funkenwochenende in Bartholomäberg
84 Lärmfeuer Ober-Ramstadt mit Funkenzunft Gantschier
85 Funkenzunft Gantschier
86 Veranstaltungen und kirchliche Anlässe im Jahr 2024

Unsere Bürgerinnen, Bürger und Gäste

88 Gästeehrungen
90 Wir gratulieren zum Geburtstag!
96 Goldene Hochzeiten
97 Diamantene Hochzeiten
98 Eiserne Hochzeiten
98 Gnadenreiche Hochzeit „Hildili und Franz Wenter“
99 Hochzeiten im Jahr 2023
99 Silberne Hochzeiten 2024
100 Goldene Hochzeiten 2024
100 Diamantene Hochzeiten 2024
100 Eiserne Hochzeit 2024
100 Gnadenreiche Hochzeit 2024
101 Hohe Geburtstage 2024
108 Geburten 2022/2023
109 Unsere Verstorbenen
110 Bürgermeisters Glückwünsche
111 Genossenschaft Jagd
111 Bärger Lädili

Impressum

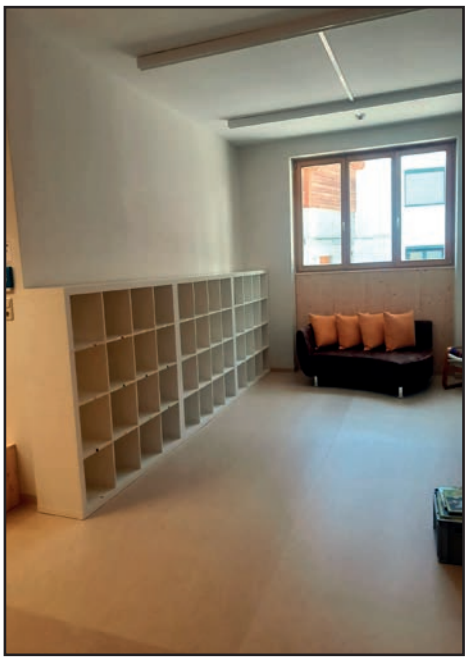
Gemeindeamt Bartholomäberg

Luttweg 1, 6781 Bartholomäberg

Das Titelfoto sowie verschiedene Bilder wurden vom Photoclub Rätikon, Herrn Gerhard Scopoli, Herrn Erwin Wachter, Ruth Barthold und Land Vorarlberg, „Lorünser“ und Montafon Tourismus zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich herzlich dafür.

Liebe Bartholomäbergerin!
Lieber Bartholomäberger!
Lieber Gast!

Volksschule und Kindergarten Gantschier



Der Ortsteil Gantschier entwickelt sich mit den Kinderzahlen überaus erfreulich. Eine Folge davon ist natürlich, dass auch ausreichend Raum für unsere Kinder im Kindergarten und in der Volksschule Gantschier geschaffen werden. Die Volksschule Gantschier hatte vor vielen Jahren bereits vier Volksschulklassen. Ein Klassenraum wurde dann adaptiert und für eine zweite Gruppe des Kindergartens Gantschier zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Nun fanden wir mit drei Volksschulklassen nicht mehr das Auslangen. Im laufenden Jahr besuchen 17 Kinder nach jetzigem Stand die erste Volksschulklasse. Eine solch hohe Zahl an „Erstklässlern" gab es schon sehr lange nicht mehr. In der zweiten Klasse werden 9 Kinder unterrichtet, die dritte Klasse besuchen 11 Kinder und in der vierten Klasse sind 9 Kinder in der Volksschule Gantschier, die ihr letztes Jahr an dieser Schule verbringen. Somit werden insgesamt 46 Kinder an der Volksschule Gantschier im laufenden Schuljahr unterrichtet. Die Gemeindevertretung Bartholomäberg entschied sich daher, dass ein zusätzlicher Raum für den Unterricht der vielen Kinder geschaffen wird. Der Anbau erfolgte an der Westseite des Volksschul- und Kindergartengebäudes und hat ein Ausmaß von 45 m². Das Unternehmen Rhomberg bot sich an, den Klassenraum als Generalunternehmer in den Sommerferien zu realisieren. Im gleichen Zuge wurde auch ein Raum im Kindergarten Gantschier für die Pädagoginnen zur Vorbereitung geschaffen und ein Teil des Kindergartens Gantschier mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet. Im Bewilligungsverfahren gab es dann noch behördliche zusätzliche Auflagen, die zu erfüllen waren. Dabei war es notwendig, Vorschreibungen der Wildbach- und Lawinenverbauung wie das Verschließen der Lichtschächte in einem Teilbereich der westlichen Gebäudeseite zu erfüllen. Daraus resultierend war es dann notwendig, den Kindergarten mit einer Lüftung auszustatten. Die Baukosten beliefen sich auf ca. € 400.000,-. Seitens des Landes Vorarlberg wurde eine Förderung in der Höhe von ca. 50 % in Aussicht gestellt. Rechtzeitig zum Beginn des neuen Kindergarten- und Volksschuljahres konnten nun die Pädagoginnen und Pädagogen zusammen mit den Kindern die Räumlichkeiten nutzen. Wir möchten uns bei allen Handwerkern und beim Team vom Gemeindebauhof für ihren Einsatz und für ihre sehr gute Arbeit bedanken. Unser Dank gilt auch Franz Sutterlüty für die Koordination der Arbeiten sowie dem Kindergartenteam und unseren Raumpflegerinnen „Daniela und Jihana" für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Mithilfe. Kindergartenleiterin Bianca Sperl bemühte sich sogar selbst und legte zusammen mit der Unterstützung von ihren Eltern in den letzten Tagen vor Beginn des neuen Kindergartenjahres Hand an, damit der Kindergarten Gantschier wie vorgesehen den Betrieb aufnehmen konnte. Dieser Einsatz verdient unsere größte Wertschätzung und Anerkennung. Die Investition bewirkte nun eine deutlich verbesserte Möglichkeit unsere Kinder in der Volksschule und im Kindergarten Gantschier zu unterrichten bzw. zu betreuen. Alle Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungseinrichtungen freuten sich zusammen mit den Eltern, dass die Gemeinde Bartholomäberg den Raumbedarf in der ausgearbeiteten Form umgesetzt hatte. Wir wünschen nun allen viele lernreiche Stunden in der Volksschule und im Kindergarten Gantschier.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister

Winterdienst

Die Gemeinde Bartholomäberg ist verantwortlich, die Räumung der Weganlagen im weit verstreuten Gemeindegebiet von Bartholomäberg zu organisieren. Der nunmehrige Bürgermeister Helmut Pechhacker hat über 13 Jahre Weganlagen in Bartholomäberg geräumt. Aufgrund seiner neuen beruflichen Herausforderung teilte er der Gemeinde Bartholomäberg mit, dass er zukünftig diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann. So war nun die Gemeinde Bartholomäberg bemüht, die Räumung der Straßengenossenschaften, Güterweggenossenschaften, Hofzufahrten und Parkflächen für den kommenden Winter neu festzulegen.

Dabei gab es nun für den Winter 2023/2024 folgende Veränderungen:

Michael und Walter Rudigier waren bereit, die Räumung der Güterweganlage „Obdörfle-Lochweg“ sowie der Zufahrtswege „Otto Fritz, Benedikt Loretz und Ludwig Vallaster, jeweils an der Bärgerstraße“ neu zu übernehmen.

Fred Fleisch übernahm die Zufahrten im Ortsteil Jetzmunt „Tschofen, Wachter, Juen, Bitschnau, Papst, Amann/Bitschnau, Kapelle Jetzmunt, Stemer“ sowie den „Roßmahdweg“ und die Zufahrten „Saler und Studer“ für den Winter 2023/2024.

Christian Fritsch übernahm die Räumung der Zufahrten „Heim und Zudrell“ an der Buxwaldstraße. Weiters wird er für das Splitten der Güterweganlagen „Lindaweg und Hennakopf-Rofer“ verantwortlich sein.

Manuel Köberle und Christian Fritsch vereinbarten, sich bei Verhinderung gegenseitig für das Splitten von Weganlagen und Parkplätzen zu vertreten.

Im Namen der Gemeinde und der Bevölkerung von Bartholomäberg möchten wir uns bei Helmut Pechhacker für seinen Winterdienst in den vergangenen 13 Jahren recht herzlich bedanken und freuen uns, dass seine ehemaligen Kollegen bereit waren, diese so wichtigen Aufgaben zu übernehmen.

101. Geburtstag von Martin Zudrell

„Marti und Marti“ - Altersunterschied beträgt 45 Jahre.

Unser ältester Gemeindebürger Martin Zudrell feierte am 22. Oktober 2023 seinen 101. Geburtstag. Im Kreise seiner großen Familie genoss „Marti“ sichtlich den besonderen Tag.

Bei guter Gesundheit nahm „Vikasa Marti“, wie wir ihn alle nennen, dabei auch unzählige Anrufe entgegen. Viele Personen gratulierten Martin Zudrell zu seinem hohen Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg stellte sich Bürgermeister Martin Vallaster als Gratulant ein und überbrachte die besten Glückwünsche. Wir wünschen „Marti“ weiterhin alles Gute, ganz besonders Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Alpwirtschaft

Alpwirtschaft - ein Segen für die Talschaft.

Ein von der Witterung sehr angenehmer und guter Alpsommer ging mit dem Abtrieb der Schafe von den Alpen zu Ende. Die Bewirtschaftung der Alpen ist für unseren Siedlungs- und Landschaftsraum von zentraler und riesiger Bedeutung. Unsere Kulturlandschaft wäre ohne die Bewirtschaftung der Alpen mit größter Wahrscheinlichkeit in wenigen Jahren kaum mehr wieder zu erkennen. Die vieh- und schafhaltenden Betriebe unserer Talschaft und umliegenden Regionen leisten durch das Bestoßen der Alpen einen wichtigen Beitrag, welcher nicht als selbstverständlich betrachtet werden kann. Dahinter steckt viel Idealismus und Engagement im Interesse der jetzigen und den uns nachfolgenden Generationen. Das Alpvolk vor Ort ist auch mit großem Einsatz bis in die entlegensten Gebiete unseres Tales tätig und bemüht sich um das Wohl der Tiere. Erfahrene und einsatzwillige Personen bemühen sich während des Alpsommers um die Produktion der hervorragenden Alpprodukte. Nun sind wir alle als Konsumenten dazu aufgerufen, die angebotenen Alpprodukte zu kaufen und zu konsumieren. Dadurch leisten wir auch einen Beitrag zur Förderung der Alpwirtschaft und zur Motivation der Landwirte, sich weiterhin in diesem besonderen Maße für unsere Talschaft einzusetzen. Die Landwirte kennen während sehr vielen Monaten eines Jahres nur eine „Sieben – Tage – Woche“ und dies ist auch alternativlos. Hoffen wir alle, dass weiterhin sehr viele Menschen unseres Tales sich mit diesem Idealismus im Bereich der Landwirtschaft engagieren. Dabei darf uns der nun neu auftretende Wolf keinen „Strich durch die Rechnung“ machen. Ein Alpental wie das Montafon sowie alle Regionen unseres Bundeslandes sind aufgrund der Struktur und engen Besiedlung kein Platz, in welchem das Raubtier Wolf akzeptiert werden kann. Der Stellenwert der Landwirtschaft ist hier viel höher einzustufen als der Artenschutz des Wolfes.

Ehrung Hermi Huber

Die Pfarre Gantschier wird seit Jahrzehnten mit dem Namen „Hermi Huber“ verbunden.

Unsere ehemalige Mesnerin „Hermi“, wie sie von uns allen immer wieder genannt wird, wurde von unserem Bischofsvikar Rudolf Bischof und Pfarrer Hans Tinkhauser bei einem Vorabendgottesdienst im Alter von 92 Jahren der Ehrenring der Pfarre Gantschier in der Pfarrkirche Gantschier feierlich überreicht. „Hermi“ bemühte sich in ihren vielen Jahren als Mesnerin sehr um das Wohl der Pfarre und der Bevölkerung von Gantschier. Die Freude an ihrer Aufgabe spiegelte sich stets in ihrem Gesicht wider und ihr Humor erfreute vor, während und auch nach jedem Gottesdienst sehr viele Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher.

Wir gratulieren „Hermi“ ganz herzlich zur Auszeichnung und wünschen ihr noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Hermi wohnt nun im Haus St. Josef in Schruns.

Fritzasee erlebt noch nie Dagewesenes

„Gundi“ mit ihren Urenkeln auf dem „Floß vom Fritzasee“.

Unsere Gemeindebürgerin Kunigunde Burger feierte ihren 95. Geburtstag.

„Gundi“, wie wir sie alle nennen, ließ es sich nicht nehmen, an diesem wunderschönen Festtag eine Fahrt mit dem Floß auf dem „Fritzasee“ zu machen. Im Kreise ihrer Familienmitglieder und Urenkel begab sich „Gundi“ auf das Floß und erlebte vermutlich auch ihre erste Fahrt über den „Fritzasee“.

Die dabei entstandenen Bilder sind bestimmt auch für die Ewigkeit, denn im Alter von 95 Jahren so etwas noch machen zu können, darf man als „Geschenk Gottes“ bezeichnen.

Defibrillator beim Feuerwehrhaus Gantschier

Wenn‘s drauf ankommt, muss es schnell gehen. Eine möglichst rasche Defibrillation kann bei Herzstillstand lebensrettend sein.

In Bartholomäberg befinden sich 2 Laiendefibrillatoren, einer beim Haus St. Anna sowie einer im Hotel Fernblick Montafon.

Da diese Defibrillatoren von Gantschier zu weit entfernt liegen und weitere Defibrillatoren erst in Vandans sowie Tschagguns verfügbar sind, wurde entschieden, einen neuen Standort beim Feuerwehrhaus in Gantschier zu errichten.

Der „Defi“ - so wie er gerne genannt wird - kann Leben retten!

Diese Geräte sind so aufgebaut, dass man als Ersthelfer eigentlich nichts falsch machen kann – die „Laien-Defibrillatoren“ geben klare Anweisungen.
Zusätzliche Unterstützung, wie der Standort eines nächstgelegenen Defibrillator, geben darüber hinaus die geschulten Mitarbeiter der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (122/144), die einem bei abgesetztem Notruf am Telefon nicht mehr von der Seite weichen, bis Rettungsdienst und Notarzt zur Stelle sind und übernehmen.
Wichtig zu erwähnen ist, dass dieser neue Defibrillator für jedermann erreichbar und somit jederzeit bei einem Notfall durch Ersthelfer zu entnehmen ist. Die Handhabung ist kinderleicht, da braucht man keine Angst zu haben, etwas falsch zu machen. Das Gerät leitet einen praktisch durch jeden Schritt und gibt klare Ansagen.

„Das Einzige, was man falsch machen kann, ist nicht zu helfen!“

Gewässerpflege

Auffangbecken wurde ausgeholzt.

Sponatobelauffangbecken hat eine wichtige Schutzfunktion.

Im Gemeindegebiet von Bartholomäberg wurden in den vergangenen Jahrzehnten viele Verbauungsprojekte zum Schutz des Siedlungsraumes umgesetzt. Es ist aber auch erforderlich, dass die getätigten Verbauungsmaßnahmen auch laufend gepflegt und erhalten werden. Neben dem Ausmähen von Bachverläufen im Talboden ist es auch erforderlich, die Auffangbecken zu erhalten und von Baumbewuchs zu befreien. Im Herbst dieses Jahres wurde das Auffangbecken vom Sponnatobel in der Parzelle „Außerböden“ ausgeholzt. In den nächsten beiden Jahren ist vorgesehen, das Gerinne des Verbauungsprojektes „Höllrutschung“ von Bewuchs durch Bäume und Sträucher zu befreien, dasselbe ist auch für den Verlauf vom Lavadielbach im Gemeindegebiet von Bartholomäberg vorgesehen. Wir möchten diese Maßnahmen in Abstimmung mit der Abteilung Wasserwirtschaft vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Wildbach- und Lawinenverbauung umsetzen.

Rutschung in der Alpe Latons

Sanierung der Rutschung wurde sofort in Angriff genommen.

Bei der Schneeschmelze kam es im Frühjahr zu einer Hangrutschung im Gebiet der Alpe Latons. Das ausgebrochene Material gleitete in Richtung Klostertal ab.

In Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde eine Verbauungsmaßnahme ausgearbeitet, um die Rutschung sanieren zu können.

Der Rutschbereich wurde mit einer Holzkastenverbauung stabilisiert. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgte im Sommer 2023. Dadurch ist es wieder möglich die Fahrstraße von der Alpe Latons in Richtung Standort des ehemaligen Lagers der Wildbach- und Lawinenverbauung ungehindert zu befahren.

Die Aufwendungen für die Verbauungsmaßnahmen wurden zwischen dem Bund, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Bartholomäberg aufgeteilt.

Steinschlagschutzverbauung im Buxwald

Für die Felsräumung wurde ein mächtiger Schutzzaun errichtet.

Während den Verbauungs- und Sicherungsmaßnahmen war die Weganlage im Baustellenbereich gesperrt.

Im Buxwald wurden Steinschlagverbauungsmaßnahmen zum Schutz der Verkehrsteilnehmer und Fußgänger in einem felsdurchsetzten Waldstück zwischen der Landesstraße „L 94 und der Güterweganlage Obergantschier“ durchgeführt.

Dabei war es auch erforderlich, die Güterweganlage im Baustellenbereich für den Fahrzeugverkehr und Fußgänger zu sperren, da die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung immer wieder loses Gestein ablassen mussten, welches dann durch die provisorischen Sicherungsnetze aufgefangen wurde.

Allerdings erlebten die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung ein unfassbares Erlebnis. Bei der Durchführung ihrer Arbeiten vermuteten sie einen Steinschlag, allerdings war es dann eine noch nie dagewesene Erfahrung.

Es flogen ihnen drei Autoreifen entgegen, welche mit größter Wahrscheinlichkeit an der L 94 im Buxwald in Richtung Obergantschier am „helllichten Vormittag“ abgelassen wurden. Die Reifen wurden durch Sträucher und das provisorisch aufgerichtete Steinschlagschutznetz aufgefangen. Man kann sich nicht vorstellen, was hier passieren hätte können. Personen, welche sich um unsere Sicherheit bemühen, würden durch eine solche Fahrlässigkeit zu Schaden kommen.

Das Team der Wildbach- und Lawinenverbauung arbeitet in extremen Lagen mit überaus großen Gefährdungen, dabei sind sie immer bemüht, unseren Siedlungsraum zu sichern, aber von einem abgelassenen Autoreifen getroffen zu werden, übertrifft auch die vielen Erfahrungen von langjährigen Mitarbeitern.

Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die geleistete Arbeit zur Erhöhung der Sicherheit unseres Siedlungsraumes und Straßennetzes.

Steinschlagschutz in der „Forna“

In Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung konnte im Jahr 2023 das Steinschlagverbauungsprojekt in der Parzelle „Forna“ bergseits der Buxwaldstraße abgeschlossen werden. Die dort auftretenden Steinschlagereignisse erforderten die Ausarbeitung eines Steinschlagprojektes, damit die Wohnobjekte und die Landesstraße ausreichend gesichert werden können. Die Umsetzung des Projektes lag dann wieder in den Händen der Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung, die hier hervorragende Arbeit leisteten und das Projekt zur Zufriedenheit von allen Betroffenen und Beteiligten umsetzten. Wir möchten uns bei Bund, Land Vorarlberg und Abteilung Straßenbau vom Amt der Vorarlberger Landesregierung für die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des Projektes recht herzlich bedanken.

Steinschlag - eine stets zunehmende Gefahr für den Siedlungsraum.

Die Verbauung bedeutet auch eine höhere Sicherheit für die Landesstraße.

Die Steinschlagschutzverbauung bewirkt eine höhere Sicherheit für mehrere Objekte.

Keßler
METALLBAU
Kunstschmiede

Metallbau Keßler GmbH & Co KG
6781 Bartholomäberg | Gantschierstraße 150
T. +43(0)5556 / 74 334 | Fax 75 286 | office@metallbau-kessler.at

Steinschlag Brox

Die Verlängerung eines bestehendes Weges war für die Verbauung erforderlich.

Im Gemeindegebiet von Schruns kam es unmittelbar talseitig der Gemeindegrenze Bartholomäberg/ Schruns in der Parzelle „Brox“ in der Nähe von „Gauenstein“ nach einem Sturmereignis zu vielen Windwürfen. Dadurch entstand eine akute Steinschlaggefahr für mehrere unterliegende Objekte und Verkehrswege in Schruns. Zur Realisierung eines Steinschlagverbauungsprojektes und zur Bringung von Schad- und Windwurfholz ist die Errichtung von zwei Forstwegen erforderlich. Ein Forstweg entsteht in Verlängerung des „Fornaweges“, ein weiterer Forstweg in der Parzelle „Montjola“ im Gemeindegebiet von Schruns. Die Arbeiten hierfür haben bereits begonnen, da schnellstmöglich auch das Steinschlagverbauungsprojekt durch die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung umgesetzt werden soll. Wir möchten uns bei allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, besonders auch bei den Anrainern des „Fornaweges“, für ihr Entgegenkommen recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt auch der Wildbach- und Lawinenverbauung für die so schnelle Ausarbeitung des Verbauungsprojektes.

Mühlbachverbauung - Vorprüfung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat auf Ersuchen der Gemeinde Bartholomäberg für die Verbauung des Mühlbaches vom Anwesen „Familie Ganahl bis oberhalb vom Maisäß Herlinde Erhard“ ein Projekt ausgearbeitet. Nachdem alle betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer in einer überaus dankbaren und unkomplizierten Art ihre Zustimmungen erteilt hatten, waren die ersten Weichen für ein sehr wichtiges Vorhaben gestellt. DI Hannes Kessler von der Wildbach- und Lawinenverbauung war für die Projektierung verantwortlich und reichte nun das Verbauungsprojekt bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zur Vorprüfung ein. Das Projekt wurde nun durch die Sachverständigen gesichtet und auf dessen Machbarkeit beurteilt. Wir sind alle sehr zuversichtlich, dass die Vorprüfung positiv abgeschlossen und dann die kommissionelle Verhandlung ausgeschrieben werden kann. Nach Vorliegen der wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Genehmigung soll so die Planung im kommenden Jahr mit der Umsetzung des Verbauungsprojektes begonnen werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 1,5 Millionen Euro. Die Republik Österreich, das Land Vorarlberg und die Gemeinde Bartholomäberg genehmigten auch zwischenzeitlich den Finanzierungsschlüssel. Die Gemeinde Bartholomäberg hat einen Kostenanteil von 3 % zu tragen, welches einem Betrag von € 45.000,- entspricht.

Das Verbauungsprojekt „Mühlbach“ stand seit vielen Jahren auf der Dringlickheitsliste der Gemeinde Bartholomäberg.

Abschluss des Wildbachverbauungsprojektes Höllrutschung mit Tschafreuatobel

Christian Battlogg war bei der Verbauung der Gerinne im Bereich „Tschafreua“ federführend.

Das neue Gerinne - neben der Schutzfunktion auch ein schönes Landschaftselement.

In Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde ein Verbauungsprojekt für die Höllrutschung ausgearbeitet. Dabei kam man zum Ergebnis, dass die Erstellung eines neuen offenen Gerinnes beginnend am Litzbach in der Parzelle „Höll“ bis zur L 94 (Panoramastraße) in der Parzelle „Filters“ erforderlich ist. Nachdem mit allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern das Eiverständnis hergestellt und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen eingeholt werden konnten, begannen die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung mit der Umsetzung des Projektes. Nach der Fertigstellung des neuen offenen Gerinnes wurde auch die Initiative gestartet, die Verbauungsmaßnahmen oberhalb der Landestraße in Abstimmung mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern fortzusetzen, da es in diesem Bereich in den vergangenen Jahren bei Starkniederschlagsereignissen immer wieder zu Schadensereignissen kam. Nun dürfen wir mit dankbarer Freude mitteilen, dass das Verbauungsprojekt durch die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung abgeschlossen werden konnte. Wir möchten uns daher beim Team der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Umsetzung des so wichtigen Verbauungsprojektes recht herzlich bedanken. Dadurch können wir vielen Objekten und dem betroffenen Siedlungsraum bei Extremereignissen eine viel höhere Sicherheit bieten. Wir bedanken uns auch bei der Republik Österreich und beim Land Vorarlberg für die großartige finanzielle Unterstützung, welche in Summe 97 Prozent des mehr als zwei Millionen teuren Projektes getragen haben. Die restlichen drei Prozent wurden von der Gemeinde Bartholomäberg übernommen. Solche bedeutende Vorhaben sind jedoch nur dann umsetzbar, wenn die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer das notwendige Verständnis haben und ihren Grundbesitz kostenlos zur Verfügung stellen. Dafür möchten wir allen ein großes „Vergelt´s Gott“ aussprechen, alle haben unser Vorhaben von der „ersten Minute“ an unterstützt, welches durch DI Hannes Kessler von der Wildbach- und Lawinenverbauung ausgearbeitet wurde. „Lieber Hannes“ – dir gilt auch ein großes Dankeschön für deine vielen Mühen und guten Ideen. Dank des Einsatzes von den hervorragenden Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung können wir nun die baulichen Maßnahmen betrachten und bei Starkniederschlägen das Abfließen der großen Wassermaßen beobachten, welche uns früher so viele Sorgen bereiteten und Einsätze der Feuerwehren erforderten. Nochmals allen ein herzliches „Danke“, die zum Gelingen und zur Umsetzung des Verbauungsprojektes „Höllrutschung mit Tschafreuatobel“ beigetragen haben.

Die neuen Gerinne erhöhen die Sicherheit für die betroffenen Objekte deutlich.

Erneuerung der Ortskanalisation mit Erweiterung der Trink- und Löschwasserversorgung

Eine Baustelle verbunden mit einer traumhaften Ausicht!

Der felsige und überaus harte Untergrund bedeutete eine große Herausforderung.

Die Gemeinde Bartholomäberg begann im vergangenen Jahr mit der Erneuerung der Ortskanalisation vom „Kreuzstallweg bis Bodaweg“. Die Ortskanalisationsleitung ist über 50 Jahre alt und die Funktionsfähigkeit war nicht mehr im notwendigen Maße gegeben. Bei der Erneuerung der Ortskanalisationsleitung entschied sich die Gemeinde Bartholomäberg auch das Trink- und Löschwassernetz in diesem Gebiet wo erforderlich zu erweitern und die notwendigen Leerverrohrungen für die Glasfaser mitzuverlegen. Die Grabarbeiten waren teilweise in einem sehr felsigen Untergrund und sehr harten Gestein notwendig, welches den Baufortschritt nicht unbedingt erleichterte. Bei der Umsetzung war es auch notwendig, immer wieder das Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern herzustellen und die erforderlichen Gespräche vor Ort zu führen. Die Verlegung der verschiedenen Infrastrukturen war auch nur durch das Queren von Verkehrswegen möglich, welches für die Anrainerinnen und Anrainer Erschwernisse bedeutete. In Zusammenarbeit mit der Firma Swietelsky und HTB war es für das Team vom Gemeindebauhof möglich, die Trinkwasser- und Löschwasserleitungen in Eigenregie zu verlegen. Das Projekt nahm auch sehr viel Zeit für unseren Mitarbeiter Michael Battlogg in Anspruch, da es vor Ort immer wieder viele Fragen und Wünsche zu klären und zu regeln gab. Schließlich war es mit vereinten Kräften und der notwendigen Geduld möglich, das arbeits- und kostenintensive Vorhaben zu realisieren. Es ist nun vorgesehen, dass der Abwasserverband Montafon vom „Kreuzstallweg bis zur Außerlitzstraße in Schruns“ den Verbandskanal ebenfalls erneuern wird und wir als Gemeinde Bartholomäberg dabei die wichtige Leerverrohrung für die Glasfaser mitverlegen können. Die Umsetzung dieses Vorhabens soll im Jahr 2024 durch den Abwasserverband Montafon erfolgen. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte sich bei allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für ihr Entgegenkommen recht herzlich bedanken, ohne das Zutun von ihnen ist eine Projektumsetzung in diesem großen Umfang mit Ortskanalisation, Trink- und Löschwasserleitung und Glasfaser sowie Stromversorgungsnetz der Montafonerbahn AG nicht möglich und ein hoffnungsloses Unterfangen. Aber am Ende muss man sagen, unsere und die zukünftigen Generationen profitieren von der Verbesserung der genannten Infrastrukturen. Wir bedanken uns auch bei den bauausführenden Firmen Swietelsky und HTB sowie allen Firmen, die für Transporte und Grabarbeiten beigezogen wurden. Ein großes Lob gilt auch unserem Team vom Gemeindebauhof und unserem Mitarbeiter Michael Battlogg für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

Auch in Vorplätzen und Gartenanlagen waren Grabarbeiten notwendig.

www.boemag.at
bömag
Haustechnik GmbH
Schruns, Tel. 0 55 56 / 74 6 90

Danke allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

muntafuner Trachtaställi
Schruns, Tel. 05556/74690-33
www.trachtenmode-montafon.at

schös & guats
handgefertigte kostbarkeiten usam ländle | genüssliches | dekoratives

Schruns, Tel. 05556 74690-34

Wir wünschen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

LET'S DOIT
GUTER RAT, VIEL ERSPART!
bömag
BAUMARKT
Schruns, Tel. 05556 / 74690-30

Trink- und Löschwasserversorgung in Gantschier

Schritt für Schritt wird das Leitungsnetz in Gantschier erneuert.

Die Gemeinde Bartholomäberg hat sich vor drei Jahren entschieden, dass unser Team vom Gemeindebauhof zusammen mit den Erdbewegern „Hubert Bitschnau und Peter Blattmann“ in Etappen in Eigenregie die Trink- und Löschwasserversorgung erneuert. So war es nun möglich, im Ortsteil Gantschier ca. 900 Laufmeter der Trink- und Löschleitungen neu zu verlegen. In diesem Zuge wurden auch die Löschwasserhydranten ausgetauscht sowie Leerverrohrungen für weitere Infrastruktur mitverlegt. Die Umsetzung solcher Vorhaben hat für die Versorgungssicherheit einen hohen Stellenwert. Es ist vorgesehen, auch in den kommenden Jahren weitere Abschnitte der Trink- und Löschwasserversorgung in Angriff zu nehmen. Wir möchten uns dabei bei allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für das Entgegenkommen und Verständnis recht herzlich bedanken. Dabei ist es auch wichtig, dass die Gemeinde Bartholomäberg die Anzahl der Wasserbezieher schrittweise erhöht, um die aufwendigen und finanzintensiven Investitionen im Bereich des Trinkwassernetzes auch in Zukunft umsetzen zu können.

Güterweggenossenschaft Obergantschierweg

Der neugewählte Vorstand mit Heinz Moosbrugger und Sepp Schnetzer.

Die Mitgliederversammlung der Güterweggenossenschaft Obergantschier fand im Feuerwehrhaus Gantschier statt. Diese Zusammenkunft war besonders für Obmann Heinz Moosbrugger und Kassier Josef Schnetzer eine Weichenstellung. Heinz Moosbrugger war über 26 Jahre Obmann der Güterweggenossenschaft Obergantschier. Seit 39 Jahren übte Josef Schnetzer das Amt des Kassiers aus. Sie erklärten zu Beginn der Zusammenkunft, dass sie ihre Funktionen in jüngere Hände übergeben möchten. In ihrer Amtszeit war die Gründung der Güterweggenossenschaft und die Sanierung der gesamten Weganlage mit Vermessung der Wegparzelle ein riesiger Meilenstein seit Bestehen der Güterweggenossenschaft. Dabei investierten „Heinz und Sepp" sehr viel Zeit und Engagement am Gelingen dieser Vorhaben. Mit Geduld und der notwendigen Ruhe erreichten sie die gesteckten Ziele, die nicht nur für die Gegenwart sondern auch für die Zukunft von großer Wichtigkeit sind. So ist Rechtssicherheit für alle Genossenschaftsmitglieder langfristig gegeben. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde dann der Ausschuss der Güterweggenossenschaft Obergantschier neu gewählt. Nach einer einstimmigen Wahl setzt sich der Ausschuss nun wie folgt zusammen: Andreas Vallaster, Obmann; Mario Loretz, Obmannstellvertreter; Nadja Dobler, Kassierin; Bert Foppen, Schriftführer; Michael Kucher, Wegewart; Ingo Vallaster und Niklas Fritz, Rechnungsprüfer. Im Namen der Güterweggenossenschaft bedankte sich der neugewählte Obmann Andreas Vallaster bei seinem Vorgänger Heinz Moosbrugger und beim ehemaligen Kassier Josef Schnetzer für die jahrzehntelange verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit. Genossenschaftsmitglied Peter Schnetzer schloss sich im Namen aller Anrainerinnen und Anrainern diesen Dankesworten an, auch Bürgermeister Martin Vallaster würdigte das große Engagement von „Heinz und Sepp". Sie waren in oft nicht gerade einfachen Zeiten und den ausgiebigen Diskussionen die „Säulen in der Brandung", um die Güterweggenossenschaft Obergantschier für die Zukunft gut aufzustellen und die Weganlage von der Einmündung L 188 bis zur Einmündung in die L 94 im „Buxwald" einer Generalsanierung unterziehen zu können. Mit Unterstützung der damaligen Agrarbezirksbehörde gelang schließlich dieses Meisterwerk und ist nun ein großer Nutzen für alle Genossenschaftsmitglieder. Wir wünschen abschließend dem neugewählten Ausschuss der Güterweggenossenschaft Obergantschier alles Gute, viel Freude und Erfolg in ihren neuen Funktionen. Die Gemeinde Bartholomäberg hofft auch weiterhin auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem neugewählten Ausschuss von einer der größten Weggenossenschaften im Gemeindegebiet von Bartholomäberg.

NORM PUTZ GmbH
Außerböden 5 / 6781 Bartholomäberg
Tel. + 43 5556 204 02

Vermessung der Güterweganlage Mateinaweg

Die Vermessung der Güterweganlage Mateina bedeutet Rechtssicherheit für die jetzige und für zukünftige Generationen.

Die Mitglieder der Güterweggenossenschaft „Mateina“ entschieden sich in engster Abstimmung mit der Abteilung Landwirtschaft vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Gemeinde Bartholomäberg die Güterweganlage „Mateina“ zu vermessen und als eigene Parzelle in das Grundbuch einzutragen. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer erklärten sich bereit, die erforderlichen Flächen für die Vermessung der Weganlage unentgeltlich an die Güterweggenossenschaft „Mateina“ abzutreten. Die Vermessung der Weganlage bietet nun eine viel höhere Rechtssicherheit für alle Anrainerinnen und Anrainer. Die finanziellen Aufwendungen in der Höhe von € 16.500,- werden vom Land Vorarlberg mit 70 % gefördert. Die Gemeinde Bartholomäberg übernahm 15 % der Kosten, der verbleibende Restbetrag wurde durch die Genossenschaftsmitglieder getragen. Wir gratulieren der Güterweggenossenschaft „Mateina“, dass sie sich zur Vermessung der Weganlage einvernehmlich verständigen konnte.

Gravesquelle

Die Gravesquelle ist das Rückgrat der Trinkwasserversorgung für große Teile des Gemeindegebietes von Bartholomäberg. Zur Qualitätssicherung wurde im Bereich der gemeindeeigenen Trinkwasserquelle ein Quellschutzgebiet ausgewiesen. Nun war es für die Gemeinde Bartholomäberg möglich, im unmittelbaren Nahbereich der Quelle eine Fläche von insgesamt ca. 4,5 Hektar von Herrn Robert Rudigier und Frau Andrea Bickel zu einem sehr fairen Preis zu erwerben. Die Flächen werden einmal pro Jahr gemäht und sind Magerwiesen. Nun liegt es in den Händen der Gemeinde Bartholomäberg als neue Grundeigentümerin, dass die Flächen wie in den vergangenen Jahrzehnten im Interesse der Trinkwasserqualität naturschonend bewirtschaftet werden. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich bei den Grundbesitzern „Rudigier und Bickel“ recht herzlich für die Möglichkeit, die Grundflächen zu erwerben. Zwischenzeitlich wurde das Rechtsgeschäft von der Grundverkehrs-Landeskommission genehmigt. Ein Dank gilt auch den Mitgliedern der Gemeindevertretung, die den Erwerb der Grundstücksflächen im Bereich der gemeindeeigenen Gravesquelle einstimmig genehmigten.

Sektionsleiter Andreas Reiterer übergibt an seinen Nachfolger Gerald Jäger

DI Reiterer mit seinem Nachfolger DI Jäger und Dr. Rudolf Miklau.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist seit sehr vielen Jahren eng mit dem Namen DI Andreas Reiterer verbunden. Andreas Reiterer trat in den Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung im Jahre 1984 ein und übernahm dann im Jahre 1998 als Leiter die Sektion Vorarlberg. In dieser Funktion war er für alle Verbauungsprojekte der Wildbach- und Lawinenverbauung in Vorarlberg hauptverantwortlich. Auch die Gemeinde Bartholomäberg konnte in seiner Amtszeit immer auf seine großartige Unterstützung bauen. Gerade nach den fürchterlichen Murenabgängen und Hangrutschungen nach dem Pfingstunwetter im Jahr 1999 war er zusammen mit DI Wolfgang Schilcher ein großer Förderer der dadurch notwendig gewordenen Verbauungsprojekte wie im Frallefrunertobel oder beim Lavadielbach. In der Dienstzeit von Andreas Reiterer war es auch möglich, im Gemeindegebiet von Bartholomäberg viele Steinschlagverbauungs-, Schneedruckabwehr- und Lawinenverbauungsprojekte umzusetzen, um damit die Sicherheit des betroffenen Siedlungsraumes entsprechend erhöhen zu können. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte zusammen mit der gesamten Bevölkerung DI Andreas Reiterer für seine geleistete Arbeit ein herzliches Vergelt`s Gott aussprechen und ihm in seiner Pension alles Gute, ganz besonders Glück und Gesundheit wünschen. Als sein Nachfolger wurde DI Gerald Jäger bestellt. Neben seinen Tätigkeiten an der BOKU in Wien in den Jahren 2000 bis 2005 war er damals bereits für die Ausarbeitung von Projekten in der Gebietsbauleitung Bludenz verantwortlich. Im Jahre 2005 trat Gerald Jäger dann seine Dienststelle in der Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung in Bregenz an und kann damit auch auf eine sehr langjährige Erfahrung bei der Bewältigung der Naturgefahren zurückblicken. Wir wünschen DI Gerald Jäger in seiner neuen verantwortungsvollen und umfangreichen Aufgabe viel Erfolg und die Gemeinde Bartholomäberg freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

KfZ Alexander Zugg besteht seit 5 Jahren

Alexander und Bettina Zugg.

Vor fünf Jahren entschied sich Alexander Zugg, zusammen mit seiner Familie in der Parzelle „Grünerwald“ in Bartholomäberg wohnhaft, selbständig zu werden und einen KfZ-Betrieb im Betriebsgebäude von mb Stahlbau an der Bahnhofstraße in der Parzelle „Außerböden“ in Bartholomäberg einzurichten. Alexander Zugg hat sich auf die Reparatur von Kraftfahrzeugen spezialisiert. Zwischenzeitlich konnte der junge Unternehmer viele Stammkunden gewinnen und zeichnet sich durch die verlässliche Abarbeitung von Aufträgen aus. Wir wünschen Alexander Zugg an seinem Betriebsstandort im Gemeindegebiet von Bartholomäberg weiterhin viel Erfolg.

Spatenstichfeier GABA - BAU in Gantschier

Der Spatenstich - ein besonderer Moment für das junge Unternehmen.

Der Spatenstich wurde ausgiebig gefeiert.

Das Team von GABA - BAU.

Die Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit der notwendigen umliegenden Infrastruktur für das junge und dynamische Unternehmen „Gaba-Bau Gmbh“ erlebte mit einem sehr feierlichen Spatenstich auf ihrem Betriebsareal angrenzend an die L 188 einen gebührenden Auftakt. Das junge Unternehmen mit dem derzeitigen Sitz in der Nachbargemeinde St. Anton im Montafon wird den zukünftigen Betriebsstandort in das Gemeindegebiet von Bartholomäberg verlegen. Das Bauunternehmen, welches von Jürgen Gabl aus St. Anton im Montafon und Heinz Battlogg aus Bartholomäberg vor erst fünf Jahren gegründet wurde, entwickelt sich sehr gut. Zwischenzeitlich zählt das Bauunternehmen 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ursprünglich war vorgesehen, den Spatenstich in einem sehr kleinen Kreis zu feiern. Aber in der heutigen Zeit ist es schwierig bei der Verwendung von den digitalen Medien unter den engsten Kollegen eine Feier zu organisieren. So trafen sich dann neben allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Geschäftspartner zusammen mit Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern auf ihrem neuen Betriebsgelände in Gantschier. Die Gemeinde Bartholomäberg freut sich, dass das Unternehmen Gaba-Bau die Weichen für die Zukunft stellen kann und die Grundeigentümerfamilie „Schwarzhans und Mitbesitzer“ einen sehr langfristigen Baurechtsvertrag eingegangen ist. Der Spatenstich war ein Erlebnis für sich, dabei war es überaus beeindruckend, wie viele junge Leute ihr erlerntes Handwerk am Bau mit großem Fachwissen und Engagement ausüben möchten. Wir wünschen „Jürgen und Heinz zusammen mit dem gesamten Team“ viel Erfolg in ihrer weiteren unternehmerischen Entwicklung.

GABA BAU

Wilhelmer sport outlet feierte sein 15-jähriges Jubiläum

Das Jubiläum wurde über den gesamten Tag gefeiert.

Seniorchef Franz Wilhelmer genoss das Bestandsjubiläum.

Mitarbeiterinnen von Wilhelmer sport outlet.

Das Sportgeschäft Wilhelmer sport outlet feierte vor kurzem sein 15-jähriges Bestehen. Nach langjährigen Bemühungen gelang es, die rechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedelung des Geschäftes nach vielen Gesprächen mit der Vorarlberger Landesregierung zu schaffen.

Franz Wilhelmer, in einer Unternehmerfamilie in Vandans aufgewachsen, war immer ein Unternehmer mit großem Pioniergeist. So verfolgte Franz Wilhelmer zusammen mit seiner Familie immer wieder die Idee zu expandieren und auf dem Gemeindegebiet, nicht weit entfernt vom Hauptsitz des Sportgeschäftes Wilhelmer, ein Outletgeschäft zu realisieren. In der damaligen Zeit war es eine sehr mutige Idee, da wir auch vor 15 Jahren eine Weltwirtschaftskrise hatten. Franz Wilhelmer ließ sich nicht entmutigen und setzte seine Idee um. Unmittelbar angrenzend an den Bahnhof Vandans entstand dann das neue Sportgeschäft. Zusammen mit vielen Geschäftspartner, Freunden und vielen Stammkunden konnte nun bereits das 15-jährige Bestehen gefeiert werden.

Bei bester Stimmung wurde dieser besondere Tag genossen. Seniorchef Franz Wilhelmer und sein Sohn und Betriebsnachfolger Fabian Wilhelmer freuten sich über das Kommen von zahlreichen Gästen und Kunden. Dabei wurde auf das Jubiläum angestoßen. So wie wir die Unternehmerfamilie Wilhelmer kennenlernen durften, wird das Geschäft bestimmt immer wieder durch das Setzen von neuen Akzenten im ständig wachsenden Wettbewerb sich durchsetzen können. Wir wünschen Fabian Wilhelmer als Nachfolger von seinem Vater Franz ebenfalls eine gute Hand und viel Erfolg. Ein motiviertes und engagiertes Team ist dabei immer die Grundsäule für den wirtschaftlichen Erfolg! 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ganzjährig darum bemüht, die Kundinnen und Kunden gut zu beraten und ihnen bei den Kaufentscheidungen zu helfen. Sehr erfreulich ist dabei auch, dass bei Wilhelmer derzeit drei Lehrlinge ausgebildet werden. Nutzt das gute Angebot bei Wilhelmer sport outlet.

Dabei werden ganz besondere Highlights mit folgenden Stores angeboten: LOWA, LEKI, DEUTER, VAUDE, CAMPAGNOLO, ZIENER, O`NEILL, OUTDOOR RESEARCH und URBAN ROCK

Viel Freude beim Einkauf!

15 JAHRE JUBILÄUM!

Wir sagen DANKE an alle, die uns besucht und mit uns gefeiert haben!!

Siedlung Kaltenbrunnen

Die Sanierung des Baubestandes ist überaus gut gelungen.

Im Kellergeschoss entstanden wunderschöne Abstell- und Lagerräume.

Die Siedlung Kaltenbrunnen erhält nun durch die Investitionen durch die Vorarlberger Illwerke AG wieder neues Leben. In den vergangenen beiden Jahren wurde die Generalsanierung bei den Wohnobjekten im Gemeindegebiet von Bartholomäberg durchgeführt. Dabei wurden die Wohnungen in kleinere Wohnungen umgebaut und die Gebäude thermisch saniert sowie neu eingedeckt. Die sanierten und umgebauten Wohnungen werden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vorarlberger Illwerke AG vermietet. Dadurch wird die Siedlung wieder in Schritten wiederbelebt und bewohnt. Im kommenden Jahr ist vorgesehen, die neue Wohnanlage durch die Wohnbauselbsthilfe zu realisieren. Die gemeinnützigen Wohnungen entstehen auf dem Gemeindegebiet in Schruns und werden in gegenseitiger Abstimmung der Gemeinden Schruns und Bartholomäberg an Interessenten vermietet bzw. auf Mietkaufbasis angeboten. Die Wohnbauselbsthilfe beabsichtigt, nach der erteilten Baugenehmigung durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz mit der Umsetzung des Projektes zu beginnen.

Mietwohnanlage in Gantschier

Das Unternehmen BuGa (Eigentümer Burtscher und Gamon in Nenzing) errichtet in Gantschier am Birkenweg eine Mietwohnanlage mit 19 Einheiten. Die Mietwohnungen haben eine Größe von 30 bis 75 Quadratmeter.

In der Tiefgarage sind 21 PKW-Einstellplätze vorgesehen. Fünf Besucherstellplätze entstehen oberirdisch. Der Wohnbau wird in Massivbauweise ausgeführt, auf dem Flachdach entsteht eine PV-Anlage mit 115 m^2. Die Fassaden werden als gedämmte Fassaden ausgebildet, das Fassadenmaterial wird in dunkel lasiertem, vertikalem Holzschirm ausgeführt. Die Geschosse werden mit einem Stiegenhaus und einem Aufzug erschlossen. Die Mietwohnungen sollen ab Dezember 2024 an die Mieter zu moderaten Konditionen übergeben werden.

Mietwohnanlage entsteht in Gantschier.

Kreuz für Pfarrkirche Gantschier

Kreuz von Hubert Keßler entworfen und in seinem Betrieb in Gantschier gefertigt.

Unser Kunstschmied Hubert Keßler fertigte vor vielen Jahren ein Kreuz, welches ursprünglich für die Friedhofskapelle bei der Pfarrkirche Gantschier vorgesehen war. Das Kreuz wurde aber dort nie angebracht, da es offensichtlich etwas zu groß war. Und wurde über viele Jahre in der Sakristei aufbewahrt. Nun fand das Kreuz einen wunderbaren Platz in Verbindung mit dem Altar. Pfarrer Hans Tinkhauser vereinbarte nun mit Kunstschmied Hubert Keßler, dass er das wunderbare Kreuz der Pfarre Gantschier als Geschenk überlassen möchte. Wir möchten uns bei Hubert Keßler und bei Pfarrer Hans Tinkhauser für die Findung dieser guten und nachhaltigen Lösung recht herzlich bedanken.

Geschäfts- und Vertriebspartner der Firma Blum zu Besuch in Bartholomäberg

Die Gemeinde Bartholomäberg und die Firma Blum pflegen seit vielen Jahren eine freundschaftliche Zusammenarbeit. Es ist mittlerweile eine geschätzte Tradition, Geschäfts- und Vertriebspartner der Firma Blum bei einem Besuch des Historischen Bergwerks zu betreuen und ihnen unsere interessante Siedlungs- und Bergbaugeschichte näher zu bringen. Auch im Jahr 2023 waren Gäste aus Kolumbien, Ecuador, Venezuela, Chile und Uruguay zu Besuch. Nach einer Befahrung vom St. Annastollen genossen die Gäste aus Südamerika ein paar gemütliche Stunden in der Anfahrtsstube und nahmen dann bestimmt ein paar besondere Eindrücke mit auf ihre weitere Reise durch Europa. Wir bedanken uns bei der Firma Blum, dass sie immer wieder mit Gästen aus allen Teilen dieser Erde nach Bartholomäberg kommen.

Gäste aus Südamerika zu Besuch in Bartholomäberg.

Lehrlingsmesse im Poly Montafon

Holzbau Fritz nahm auch an der Lehrlingsmesse teil - ihr Stand war das Aushängeschild der Werbeaktion um Lehrlinge.

Die Lehrlingsmesse der Montafoner Betriebe findet nun seit einigen Jahren im Areal der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier statt. Das Interesse war dabei wieder sehr groß. Insgesamt über 30 Aussteller stellten sich den Fragen der jungen Leute und beantworteten diese gerne. Doch nicht nur Fragen konnte man an die Lehrlinge und Ausbildner stellen, Interessierte durften selbst das eine oder andere ausprobieren und so bereits erste Erfahrungen in diesem Berufszweig sammeln. Ein erstes Hineinschnuppern in das Berufsleben war somit möglich. Tobias Stergiotis als Obmann der Wirtschaftsgemeinschaft Montafon erklärte, dass man die jungen Leute im Tal behalten möchte und dazu ist ein breites Spektrum an Lehrberufen erforderlich. Ob Tourismus, Handel, Handwerk oder Dienstleistungsbetriebe aus allen Branchen präsentierten sich. Dabei wurde die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten im Montafon sichtbar. Ein Lehrabschluss ist die Grundlage für den Facharbeiter von morgen. Mit der Lehre haben alle Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Einem Lehrling von heute stehen alle beruflichen Türen offen. Die WIMO leistet durch die Organisation der Lehrlingsmesse einen wertvollen Beitrag für unsere Unternehmen in der Talschaft Montafon. Die Lehrlinge und Fachkräfte sind das Fundament für alle Unternehmen in unserer Talschaft. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Lehrlingsmesse auf so großes Interesse stößt und so viele Betriebe sich daran alljährlich beteiligen und die Lehrlingsmesse immer größer und vielfältiger wird.

3. Gantschiarner Flohmarkt

Schnäppchen und interessante Unikate - so sollte ein Flohmarkt sein.

Eine Idee von Frauen aus Gantschier war die Organisation und Durchführung eines Flohmarktes beim JUFA Hotel Montafon in Gantschier. Bereits zum dritten Mal fand der Flohmarkt beim JUFA Montafon im vergangenen Sommer statt. Frauen aus Gantschier und andere Personen aus der Umgebung nahmen wiederum am gemütlichen und familiären Flohmarkt teil, welcher bei sehr angenehmer Witterung stattfinden konnte. Dabei gab es wieder überaus interessante Produkte und Gegenstände, die zu günstigen Preisen angeboten wurden. Die Besucherinnen und Besucher schätzten es dabei sehr, dass sie mit der Bewirtung durch das Team vom JUFA Montafon verwöhnt wurden. Neben Getränken wurden auch wieder auf dem Grill zubereitete Produkte angeboten. Wir möchten allen für ihr Mittun recht herzlich danken, ein großes Lob gilt auch Hoteldirektor Josef Walser und seinem Team für ihre Gastfreundschaft.

FRITZ Holzfachmarkt | Gartenweg 1 | 6781 Bartholomäberg | baumarkt@fritz-holzbau.at | T. 05556/72748-6

www.fritz-holzbau.at

FRITZ HOLZBAU

NATUR PUR mit der Theatergruppe Bartholomäberg

Die Theatergruppe Bartholomäberg wurde durch die Coronapandemie über drei Jahre in ihrem beliebten Wirken, als Laienschauspielerin oder als Laienschauspieler tätig sein gänzlich eingeschränkt und gehindert. Umso größer war die Freude, als sie im Frühjahr 2023 wieder auf der Theaterbühne ihre große Leidenschaft ausüben konnten. Die Aufführungen waren dann auch im Gemeindesaal Bartholomäberg immer sehr gut besucht, wenn die Komödie „Natur pur“ aufgeführt werden konnte. Unter der Regie von Andrea Bitschnau wurden die Laiendarsteller bestens auf ihre Rollen vorbereitet. In der Komödie wollte Oma Maria K alias Margret Keßler ihren 70. Geburtstag in ihrer Waldhütte mit ihrer Familie feiern. Die Familienangehörigen waren davon überhaupt nicht begeistert. Sie hätten ein schönes Restaurant oder schlicht bei Oma Maria zuhause bevorzugt. So unterschiedlich die Vorstellungen ihrer drei Kinder waren, so unterschiedlich waren auch ihre Charakterzüge. Während der etwas einfache Sohn Rudi alias Markus Frick einfach nur am guten Essen interessiert war, wollte Tochter Martha – dargestellt von Tamara Kehrer – sparen, wo es nur ging. Auch Sohn Erich mit seiner Frau Lydia – alias Sigi Saler und Simone Anerinhof – gefiel das so gar nicht bei Insekten und Krabbeltieren im Wald einen Geburtstag zu feiern. Einzig Enkelin Christine, die von Verena Würbel-Tschofen gespielt wurde, fühlte sich offensichtlich wohl. Als Oma Maria dann in der kleinen Waldhütte eine Tasche mit sehr viel Geld fand, kümmerte sich ihre Sippe plötzlich mit großer Leidenschaft um ihre Oma Maria. Die Ereignisse überschlugen sich dann. Immobilienmakler Rene mischte sich als Freund von Christine dann auch noch ein, weil ihm das Grundstück so gut gefiel. Trotz aller Turbulenzen wurde der Geburtstag von Oma Maria dann doch noch ordentlich gefeiert. Die Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller erhielten bei den Aufführungen großen Applaus. Obfrau Petra Wachter und das gesamte Team auf und hinter der Bühne freuten sich, dass sie nach der ungewollten Unterbrechung wieder Freude dem Theaterpublikum bereiten konnten und freuten sich bereits auf die Aufführungen im Jahr 2024.

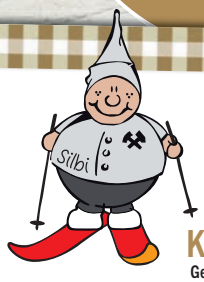
Volksschule Gantschier zu Besuch im Gemeindeamt

Bürgermeister Martin Vallaster mit Kindern der Volksschule Gantschier.

Die Volksschule Gantschier pflegt eine lange Tradition und besucht mit ihren Schülerinnen und Schülern immer wieder das Gemeindeamt in Bartholomäberg. So kam auch dieses Jahr die dritte Klasse der Volksschule Gantschier nach Bartholomäberg und schaute den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung über ihre Schultern. Sie erfuhren dabei, wie das Meldewesen funktioniert und auch wie viele persönliche Daten im Melderegister gespeichert sind. Die Kinder waren auch sehr interessiert, was alles in den hunderten an Bauakten abgelegt ist und welche Aufgaben die Finanzverwaltung einer Gemeinde hat. Der Abschluss war dann ein Gespräch mit Fragerunde mit Bürgermeister Martin Vallaster. So fand die Exkursion nach Bartholomäberg eine schöne Abrundung und die Kinder traten mit viel neuem Wissen den Heimweg zur Volksschule Gantschier wieder an. Das Gemeindeamt Bartholomäberg bedankt sich nochmals recht herzlich für den Besuch.

SILBIS WINTERWELT

öffentlich & kostenlos nutzbares Förderband



KRISTBERGBAHN

Geöffnet: 15.12.2023 bis 01.04.2024
und 09.05.2024 bis 27.10.2024
täglich von 7.45 bis 18.45 Uhr
an Sonn- & Feiertagen bis 18.15 Uhr

kristbergbahn.at

FAMILIÄR

- 2 Skilifte mit 4 Abfahrten
- Skiweg, Skiroute ins Tal
- Schneesportschule mit Kinderland
- Silbis Winterwelt mit Förderband

VIELFÄLTIG

- 9,3 km Panoramaloipe
- 25 km präparierte Winterwanderwege
- 4 beschilderte Schneeschuhrouten
- 4 lohnende Skitouren

ERHOLSAM

- Ruhe genießen
- naturnah sein
- Montafoner Kulinarik in den 2 Restaurants
- Tägl. (Vorabend) buchbares Bergfrühstück

PANORAMAGASTHOF
KRISTBERG
SILBERTAL IM MONTAFON

facebook.com/panoramagasthof-kristberg

kristberg.at

Lebensglück Kristberg

Der Panoramagasthof Kristberg auf 1.425 m Seehöhe ist für die Menschen da, die erkannt haben, dass sie aus der Ruhe und den Aktivitäten in intakter Natur die Kraft für die Anforderungen des Lebens tanken können.

GELEBTE GASTFREUNDSCHAFT

Bei uns am Panoramagasthof erlebst Du einen entspannten und erholsamen Urlaub in familiärer und naturnaher Atmosphäre. Die alpine Natur im Vorarlberger Montafon bietet unseren aktiven Gästen schier unendliche Möglichkeiten, dass sie ihre Freizeit in den Bergen verbringen und im Hotel eine echt gelebte und ehrliche Gastfreundschaft, beste kulinarische Genüsse und wohltuende Heilmassagen von unserer Wellness-Expertin Karin genießen.

MONTAFONER BERGFRÜHSTÜCK

Ein ideales Bergerlebnis bei jedem Wetter! Nach Voranmeldung (T. +43 5556 72290 oder info@kristberg.at) kann das „Montafoner Bergfrühstück am Kristberg“ nach alter Montafoner Art (Montafoner Sura Kees, Brösel, Speck, frische Milch und Butter, ...) täglich von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr gebucht werden.

Bürgermeister Jochen König zu Besuch in Bartholomäberg

Bürgermeister Jochen König - ein Fan von Bartholomäberg und vom Montafon.

Jochen König, Bürgermeister der Gemeinde Eschach in Deutschland, ist seit vielen Jahren Stammgast im Montafon und genießt oft mehrmals im Jahr unser schönes Tal. Dabei steht auch immer wieder ein Besuch von Bartholomäberg auf dem Programm. Auch dieses Jahr war Jürgen König wieder bei uns am Bartholomäberg und besichtigte den St. Annastollen in der Parzelle „Knappagruaba“. Die Besuche werden auch immer wieder dazu genutzt, um über die Herausforderungen der kleinen Gemeinden zu diskutieren und zu beraten. Die Entwicklungen in Deutschland sind mit den sich verändernden Gegebenheiten in Bartholomäberg oftmals zu vergleichen. Das Aufgabenfeld wird immer vielschichtiger und komplexer, auf jeden Fall eigentlich nirgendwo einfacher. Bürgermeister Jochen König schätzt es sehr, im Montafon als Urlaubsgast unterwegs zu sein und dieses herrliche Alpental genießen zu dürfen. Wir sind heute schon gespannt, welche Freunde und Bekannten Bürgermeister Jochen König im Jahr 2024 in das Montafon lotsen wird.

Alp- und Viehsegnung „Latons und Alma“

Auf der Alpe Latons fand die Alp- und Viehsegnung für die Alpen „Latons und Alma“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein feierten das „Alpvolk von Latons und Alma“ zusammen mit Pfarrer Celestin sowie vielen Landwirten, Besetzern und Gästen diesen traditionellen Anlass und erbaten Gottes Segen für einen guten „Alpsommer“. Viele waren gekommen, um diesen schönen Anlass mitzuerleben. Bei bester Bewirtung und einer sehr gemütlichen Stimmung verbrachten alle Besucherinnen und Besucher beim „Alpstofl“ wunderbare Stunden. „D`Schibastocka Luisa“ war mit ihren 93 Jahren dabei die älteste Besucherin der Alp- und Viehsegnung „Vo Dr Alma und vom Latons!“. Es ist bei solchen Anlässen immer wieder eine besondere Ehre, wenn die ältesten Bewohnerinnen und Bewohner sich auf den Weg machen, um bei einem kleinen Fest auf einer Alpe dabei sein zu können.

Traumhaftes Wetter bei diesem auch sehr geselligen Anlass auf der Alpe Latons.

Pfarrer Celestin bei der Alp- und Viehsegnung.

Reiseziel Bauernhof bei Doris und Harald Bitschnau am Luttweg

„Verner“ - mitterweile bei verschiedensten Anlässen sehr begehrt.

In Kooperation mit „bewusst montafon“ und „Montafon Tourismus“ wurde die Idee geboren, die Landwirtschaft und die dabei produzierten Produkte auch der heimischen Bevölkerung näher zu bringen. In diesem Jahr war der Bauernhof von Harald und Doris Bitschnau am Luttweg das Reiseziel Bauernhof. Viele verbanden den Besuch des Bauernhofes mit einem kleinen Spaziergang und erlebten am Bauernhof wunderbare Stunden bei einer exzellenten Bewirtung von Doris und Harald Bitschnau und seinem gesamten Team. Dabei waren natürlich die Montafoner Steinschafe und die ungarischen Barockesel die Zugpferde schlechthin. Die Krönung des Besuches vom „Verner“ war neben dem Gewinnspiel auch eine Fahrt mit der Pferdekutsche mit „Julia und Holger Schwärzler“. Die Veranstaltung war ein riesiger Erfolg, vermutlich viele Bewohnerinnen und Bewohner aus allen Landesteilen waren erstmals in der Parzelle „Lutt“ in Bartholomäberg. Wir möchten uns bei Harald und Doris Bitschnau mit ihrem gesamten Team für diese perfekt organsierte Veranstaltung „Reiseziel Bauernhof“ recht herzlich bedanken.

Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg

Unter dem Motto „What a wonderful world“ lud die Harmoniemusik Bartholomäberg zu ihrem Muttertagskonzert ein. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach dem Auftritt der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten spielte dann die Harmoniemusik Bartholomäberg zu ihrem traditionellen Muttertagskonzert auf, welches coronabedingt nun erstmals wieder seit 2019 stattfinden konnte. Unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Vallaster begeisterten die Musizierenden das Konzertpublikum und nahmen sie auf eine Reise durch die wunderschöne Welt von Bartholomäberg mit. Moderator Lukas Maier gelang es mit einer faszinierenden humorvollen Art und liebevollen Texten die Zuhörerinnen und Zuhören in den Bann zu ziehen. Groß war die Überraschung für alle, dass er als junger Musikant die Reise am „Lutt“ begann und auf dem „Widum“ bei der „Bärger Weinnacht“ eingebettet in die musikalischen Stücke zu Ende gehen ließ. Das Muttertagskonzert war ein großartiger Höhepunkt nicht nur durch den Auftritt der Harmoniemusik in ihrer Vereinsgeschichte. Der Konzertrahmen wurde auch genutzt, um die langjährigen Vereinsmitglieder Josef Keßler und Lorenz Vallaster zu ehren. Lorenz Vallaster wurde im Jahr 1972 Mitglied der Harmoniemusik Bartholomäberg. Das Tenorhorn hat es ihm angetan und bereits zwei Jahre später übernahm er die Aufgabe des Jugendausbildners. In seiner nun mehr als 50-jährigen Mitgliedschaft war er auch über viele

Jahre Obmannstellvertreter, Mitglied des Ausschusses und Kantineur. Bei der Gründung des Jugendorchesters war Ehrenmitglied Lorenz Vallaster auch federführend beteiligt. Sein jahrzehntelanger Begleiter Josef Keßler trat bereits im Jahr 1963 dem Musikverein bei. Unter dem damaligen Kapellmeister Marchetti erlernte Ehrenmitglied Josef Keßler das Instrument der Klarinette, dem er bis heute treu blieb. Seinen ersten Auftritt hatte er bei der Erstkommunion im Jahr 1965. In der Zeit von 1976 bis 2006 gehörte Josef Keßler dem Vereinsvorstand an. Dabei war er 14 Jahre Schriftführer. Weiters war Josef sechzehn Jahr Obmann des Musikvereines, wie auch sein namensgleichen Ehni und Onkel. In der 85-jährigen Geschichte hat somit der Obmann der Harmoniemusik Bartholomäberg über 43 Jahre Josef Keßler geheißen. Bezirksobmann Thomas Rudigier würdigte die Verdienste von Josef Keßler mit der „Goldenen Spange mit Kranz“ und Lorenz Vallaster mit der „Goldenen Spange“ des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Das Vorstandsteam Erik Erhard und Mathias Maier fanden in ihren Dankesreden auch die passenden und humorvollen Worte für die Jubiläen von Lorenz Vallaster und Josef Keßler. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg gratulierte und bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster bei den Ehrenmitgliedern „Josef und Lorenz“. Ein großer Dank gilt auch ihren beiden Ehegattinnen Margret und Christine für ihr Verständnis, dass sie so lange ihr geschätztes Hobby bei der Blasmusik.

ausüben konnten. Das stimmungsvolle Konzert fand dann einen sehr gemütlichen Ausklang im Gemeindesaal, welcher durch die Mitglieder vom Sportclub Bartholomäberg bewirtet wurde. Es gab dann zur späten Stunde noch einen kleinen „Wehrmutstropfen“. Josef Keßler erklärte nach 60 Jahren aktiver Mitgliedschaft, dass er nun in den Ruhestand als Musikant treten und zukünftig die Konzerte sowie Auftritte der Harmoniemusik Bartholomäberg als Zuhörer verfolgen werde. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg und unserer Bevölkerung gilt ein großes Danke der Harmoniemusik Bartholomäberg für das wunderbare Muttertagskonzert und der so wertvollen Jugendarbeit.

Dirigentin Michaela Vallaster mit dem Jugendorchester.

Die Jugend ist die Zukunft von jedem Verein. Die Harmoniemusik Bartholomäberg leistet eine hervoragende Jugendarbeit.

Neues zum römischen Bergbau in der Knappagruaba zur Fortsetzung der montanarchäologischen Ausgrabungen 2023 in Bartholomäberg

Grabungsfläche 2023 auf dem Maisäß-Grundstück Waltraud Tschofen mit den Frankfurter Studenten. Das Foto zeigt die Freilegung des „Eisernen Huts“ mit den darin eingetieften Bergbauspuren.

Der Grabungsschnitt an der Felsformation konnte bis auf 4 m Tiefe ausgehoben werden. Die Studentin mit dem 3m-Maßstab steht in dem mittelalterlichen Stollenmundloch, davor liegt unten der im Planum freigelegte runde Schacht, der in römische Zeit datieren dürfte.

Mit Spannung haben die Archäologen – sechs Studenten und Prof. Rüdiger Krause vom Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt - die diesjährige Grabungskampagne im September durchgeführt. Schließlich galt es, die Hinweise und die Interpretation der Daten auf den vermuteten römischen Bergbau weiter zu hinterlegen und zu beweisen. Dazu wurde der alte Grabungsschnitt aus 2022 wieder geöffnet, erweitert und auf bis zu 4 m Tiefe abgegraben und die restlichen Untersuchungen in Form von Tiefbohrungen mit dem Motorbohrgerät und bis zu 6 m Bohrgestänge durchgeführt. Aber der Reihe nach.

Zuvor wurden in den Grabungskampagnen seit 2016 in mehreren Grabungsschnitten auf dem Maisäß-Grundstück von Waltraud Tschofen, im Westen der Knappagruaba, gut erhaltene Bergbauspuren untersucht. Dabei kamen Reste von Abraumhalden aus Taubgestein (Bergbauhalden) und der anstehende Fels mit Klüften mit Eisenoxyd als Hinweis auf tiefer gelegene Eisenerzgänge zutage. Es handelt sich um einen klassischen „Eisernen Hut“, also der Oxidationszone eines Erzkörpers. Die Begutachtung führte auch in dieser Kampagne wieder der Geologe Dr. Rufus Bertle aus Schruns durch, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Ausgrabungen haben seit 2020/2021 zu einer kleinen Sensation geführt: Erstmals konnten durch Bergbaubefunde, Keramikscherben und Radiokarbondatierungen Bergbauaktivitäten aus römischer Zeit sehr wahrscheinlich gemacht werden. Die Ausgrabungen und Rammkernbohrungen mit dem Motorbohrer haben zwei verfüllte Bergbauschächte erschlossen, die im Bereich einer Vererzung mit Eisenoxyden, dem sogenannten Eisernen Hut, abgeteuft wurden. Die Bohrungen zeigen, dass die Schächte von der heutigen Oberfläche in der steilen Hanglage bis zu 7 Meter tief abgeteuft wurden. In der Kampagne 2023 konnten drei weitere Keramikscherben geborgen werden, so dass nun fast 20 kleine Fragmente von typisch römischen Keramikgefäßen vorliegen. Dies ist an sich schon eine große Überraschung, weil Keramik aus Bergbauzusammenhängen sonst kaum vorliegt. Ergänzt wird dies durch das Ergebnis einer weiteren Radiokarbondatierung aus der Kampagne 2022 von einer Holzkohle, die ebenfalls in römische Zeit datiert, so dass mittlerweile sieben 14C-Radiokarbondatierungen vorliegen, die in den Zeitraum des 1.-5. Jahrhunderts nach Christus datieren.

Im September 2023 konnte nun der verfüllte, senkrechte Schacht weiter abgegraben und mit dem Motorbohrer bis zur Sohle in etwa 7 m Tiefe gebohrt werden. Abzuwarten bleiben weitere 14C-Datierungen an Holzkohlen, die die zeitliche Einordnung in römische Zeit untermauern sollen, sie sind in Auftrag gegeben. Nach diesen Ergebnissen kann mindestens einer der Schächte (und andere Bergbauspuren?) mit hoher Wahrscheinlichkeit in die römische Zeit datiert werden. Die vielen Keramikscherben können in dieser Position eigentlich nur im Zusammenhang mit Bergbauaktivitäten hierher gelangt sein.

Bei der Ausgrabung konnte ein Stollenmundloch freigelegt werden, das nach einem ersten C14-Datum aus 2022 wohl in das 11./12. Jh., also in das Hochmittelalter datieren dürfte. An weiteren Holzkohlen aus 2023 werden zusätzliche Radiocarbondatierungen durchgeführt, so dass dann eine detailliertere Einordnung dieses frühen mittelalterlichen Bergbaus vorgenommen werden kann. Mit diesen montanarchäologischen Befunden, den römischen Keramikscherben sowie der Serie an Radiokarbondatierungen, zählen die montanarchäologischen Spuren im Westen der Knappagruaba zu den ältesten Bergbauspuren der Region bzw. des Montanreviers im Montafon. Aber nicht nur dies, montanarchäologische Spuren zum römischen Bergbau sind sehr selten in den gesamten Alpen und die Befunde vom Bartholomäberg zählen zu den herausragenden ihrer Art! Zu unseren Arbeiten gehörten auch Rammkernbohrungen mit dem Motorbohrer auf Abraumhalden, um datierendes organisches Material (Holzkohlen) zu bergen und durch Radiokarbondatierungen eine zeitliche Abfolge zwischen den Halden zu rekonstruieren.

Heute kann festgehalten werden, dass sich die Erforschung des frühen Bergbaus im Montafon in den letzten Jahren zu einem spannenden Forschungsfeld entwickelt und weit über die Region hinweg im Alpenraum Bedeutung erlangt hat. Wie Forschungen der Goethe-Universität gezeigt haben, wurden die Erzlagerstätten schon seit prähistorischer Zeit über viele Jahrhunderte hinweg bis ins Spätmittelalter wohl mehr oder weniger kontinuierlich genutzt. Somit ist die Geschichte des Bergbaus im Montafon von einer langen Kontinuität geprägt, die mindestens 1500 Jahre, ja eigentlich 2000 Jahre umfasst!
Das Interesse an unserem Forschungsprojekt reicht bis nach Wien und so wurden wir am 5. September 2023 vom Präsidenten des österreichischen Bundesdenkmalamtes, Dr. Christoph Bazil, zusammen mit dem Leiter der Archäologie, Dr. Bernhard Hebert und dem für Vorarlberg zuständigen Referenten für Archäologie in Bregenz, Dr. Andreas Picker, besucht. Die Führung und die anregenden Gespräche zu Fragen des Bergbaus und der denkmalpflegerischen Belange zum Schutz des Kulturdenkmals, waren sehr positiv und haben die Bedeutung des Montanreviers im Montafon unterstrichen.

Tiefbohrung mit dem Motorbohrer auf einer Halde, um die Mächtigkeit der Haldenschüttung im Profil zu untersuchen. Anhand von Holzkohle-Datierungen soll das Alter der Bergbauhalde bestimmt werden.

Ortstermin mit der Spitze des Bundesdenkmalamtes von Wien am 5. September 2023. Präsident Dr. Christopher Bazil, Leiter der Archäologie Dr. Bernhard Hebert (Bildmitte Hintergrund), der Verwaltungsleiter Dr. Heinz Schödl (rechts), der Konservator für Archäologie in Vorarlberg, Dr. Andreas Picker (links Hintergrund) sowie Prof. Dr. Rüdiger Krause, rechts.

Die Ausgrabungen und Prospektionen werden im September 2024 fortgesetzt. Dies wird auch ermöglicht durch das freundliche Entgegenkommen der Grundeigentümerin Waltraud Tschofen, der Gemeinde Bartholomäberg mit ihrem Bauhof und Bürgermeister Martin Vallaster mit seinem besonderen Interesse und seiner Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe in Künzelsau, der die neuen Forschungen und Ausgrabungen über drei Jahre von 2022-2024 finanziell maßgeblich unterstützt. In diesen Dank schließen wir den Stand Montafon ein, der die Forschungen 2023-2025 ebenfalls finanziell fördert.

Prof. Dr. Rüdiger Krause und stud. phil. Robin Storm, Goethe-Universität Frankfurt am Main.
Alle Fotos: Montafon Projekt der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die ehemalige Haldenlandschaft der Knappagruaba, die seit 2012 eingetragenes Kulturdenkmal der Republik Österreich ist. Blick vom Maisäß-Gründstück Waltraud Tschofen aus, wo die Ausgrabungen stattfinden.

Tag der Archäologie

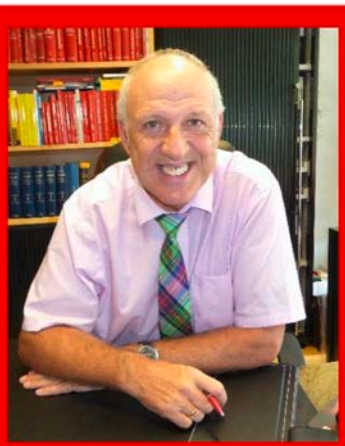
Prof. Dr. Rüdiger Krause ist ununterbrochen seit 24 Jahren mit der Erforschung der Geschichte von Bartholomäberg und Teilen des Montafon beschäftigt. Im Jahr 1999 stellte Ferdinand Vallaster, welcher in den 90-iger Jahren neben Erich Fritz federführend bei der Freilegung und Sicherung des Bergknappenstollens in Bartholomäberg tätig war, den Kontakt zu Prof. Dr. Rüdiger Krause her. Im Jahre 2000 begann dann das nachhaltige und erfolgreiche Forschungsprojekt mit der Erforschung der bronzezeitlichen Burganlage im Friagawald und in den darauffolgenden vielen Jahren konnten sehr interessante Erkenntnisse über unsere Siedlungs- und Bergbaugeschichte am Bartholomäberg, im Silbertal oder in Gargellen gewonnen werden. Im Jahr 2023 wurden archäologische Ausgrabungen auf dem Maisäß von Frau Waltraud Tschofen in der Parzelle „Knappagruaba“ durchgeführt. Im Rahmen des Tages der Archäologie, welcher mit wertvoller Unterstützung von Montafon Tourismus organisiert wurde, gab Prof. Dr. Rüdiger Krause zusammen mit seinen Studentinnen und Studenten von der Goethe-Universität Frankfurt am Main einen beeindruckenden Einblick in die Archäologie. Einhundert Personen waren vor Ort und verfolgten mit großem Interesse die Ausführungen und die Arbeiten des jungen Archäologenteams. Laut Prof. Dr. Krause deuten nun sehr viele Erkenntnisse darauf hin, dass an diesem Platz auf ca. 1.350 m Seehöhe Bergbau aus der Römerzeit entdeckt werden konnte.

Bundesdenkmalamt zu Besuch in Bartholomäberg

Die Gemeinde Bartholomäberg erhielt mit den höchsten Vertretern des Bundesdenkmalamtes einen ehrenvollen Besuch. Präsident Dr. Christoph Bazil war zusammen mit Verwaltungsdirektor Dr. Heinz Schödl und Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert und Dr. Andreas Picker von der Denkmalpflege Vorarlberg in Bartholomäberg und besuchte die archäologischen Ausgrabungen in der Parzelle „Knappagruaba“. Das Bundesdenkmalamt ist seit Beginn der archäologischen Ausgrabungen in Bartholomäberg für die erforderlichen Bewilligungen zuständig und ist dabei auch immer eine sehr kompetente Behörde in den Verfahren. Dabei erfährt die Goethe Universität Frankfurt am Main und die Gemeinde Bartholomäberg auch immer eine sehr wohlwollende Unterstützung. Präsident Dr. Christoph Bazil und seine Kollegen nutzten dabei auch die Möglichkeit, unsere Barockkirche in Bartholomäberg zu besuchen. Unsere Dorfkirche wird auch immer wieder als die schönste Dorfkirche des Landes Vorarlberg genannt. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte sich für den Besuch recht herzlich bedanken. Wir empfinden diesen Besuch als eine große Wertschätzung für die Tätigkeiten im Bereich der Erforschung der Bergbau- und Siedlungsgeschichte durch die höchsten Vertreter des Bundesdenkmalamtes. Der Besuch war für Prof. Dr. Rüdiger Krause von der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Bürgermeister Martin Vallaster sowie für die gesamte Gemeinde eine besondere Ehre.

Die höchsten Vertreter des Bundesdenkmalamtes zusammen mit Prof. Dr. Krause beim Besuch der Barockkirche Bartholomäberg.

Präsident Dr. Bazil, Prof. Dr. Krause, Dr. Hebert, Dr. Picker und Dr. Schödl - ihr Besuch war eine besondere Ehre für Bartholomäberg.

Dr. Edwin Gantner
Rechtsanwalt

Tel.: 05556/76780
- Kaufverträge, Schenkungen und Übergaben
- Baurecht
- Verkehrsunfälle, Schadenersatz, Skiunfälle
- Erbrecht und Testamente
- Ehescheidungen, Familienrecht
- Forderungsinkasso, Exekutionsrecht

6780 Schruns I Batloggstraße 97
Email: gantner@raeg.at
Fax: 05556/76780-6

Altes Handwerk am Rellseck

Die Vorführungen vom Alten Handwerk am Rellseck sind seit mehr als zwanzig Jahren ein Angebot für die interessierten Besucherinnen und Besucher, die erfahren möchten, wie unsere Vorfahren das Holz verarbeitet haben.

Die Vermittlung von alten Methoden der Holzverarbeitung hat einen großen Stellenwert.

Dabei zeigten unter der Moderation von Norbert Stemer die Handwerker „Franz Scheibenstock, Eugen Stemer und Walter Schörkl“ wie früher Balken gehauen, Bretter gesägt, Tüchel gebohrt oder ein sogenannter „Schragzu“ gemacht wurde. Walter Schörkl war auch immer in einer Doppelfunktion im Einsatz, da er auch immer wieder mit der Ziehharmonika zwischendurch aufspielte.

Alle Handwerker freuen sich bereits auf die Aufführungen im kommenden Sommer und hoffen, dass sie wieder jeweils am Donnerstag Nachmittag von 13.30 Uhr bis 15 Uhr von Anfang Juli bis Mitte September am Rellseck das „Alte Handwerk“ zeigen können. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich recht herzlich beim Team vom „Alten Handwerk“ für seine Bereitschaft, diese Tradition fortzuführen.

Alpabtrieb Latons

Der Alpabtrieb der Alpe Latons war wieder ein ganz außergewöhnliches und für alle Besucherinnen und Besucher ein unvergessliches Ereignis. Alpmeister Thomas Fitsch kam zusammen mit dem Alpvolk und den geschmückten Kühen und Ziegen zur Kirche Bartholomäberg und wurde auf der Dorfwiese in Empfang genommen. Dort wurden auch durch die heimischen Landwirte ihre hervorragenden Produkte angeboten. Unsere Urlaubsgäste und die große Schar der Alpabtriebsbesucherinnen und -besucher freuen sich dabei immer sehr über die Möglichkeit, solche Produkte erwerben zu können. Bei herrlichem Wetter wurde der Alpabtrieb dann ausgiebig, gebührend und bis in die Nachtstunden hinein gefeiert. Es war ein sehr gemütliches und wunderbares Zusammensein, das durch die Bäuerinnen und freiwilligen Helferinnen und Helfer bestens bewirtet wurde. Wir möchten allen, die zum Gelingen und zur Durchführung des Alpabtriebes einen Beitrag geleistet haben, ein herzliches Vergelt´s Gott aussprechen.

Das Alpvolk auf ihrem Heimweg nach einem anstrengenden Alpsommer.

Die Dorfwiese - eine ideale Kulisse für den Alpabtrieb.

bewusstmontafon

Im JUFA Hotel Montafon in Gantschier fand die Generalversammlung des Vereines bewusstmontafon statt. Obmann Oswald Ganahl berichtete dabei über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Der Höhepunkt war schließlich die Neuwahl des Vorstandes. Langzeitobmann Oswald Ganahl übergab sein Amt an Frau Nadine Saler aus St. Gallenkirch. Oswald Ganahl war seit der Gründung des Vereines vor mehr als 25 Jahren Obmann. In seiner Funktion war es ihm ein großes Anliegen, die regionalen Produkte in ihrer Wertigkeit besser zu positionieren und die Wertschöpfung für die Produzenten zu verbessern. Gerade die verschiedenen Käsesorten, welche auf den Montafoner Alpen oder auf den Bauernhöfen produziert werden, erfuhren eine große Imagesteigerung in einem sehr positiven Sinn. Landesrat Christian Gantner, Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger und Standesrepräsentant Jürgen Kuster würdigten in ihren Ansprachen die Verdienste des ehemaligen Obmannes Oswald Ganahl. Wir wünschen Nadine Saler und dem neugewählten Vorstand viel Erfolg in ihrer wichtigen Aufgabe im Interesse der heimischen Landwirtschaft.

Landesrat Gantner mit neugewähltem Ausschuss.

Erstkomunionfeiern in Bartholomäberg

In der Gemeinde Bartholomäberg fanden die Erstkommunionfeiern am selben Sonntag in Bartholomäberg und Gantschier statt. Trotz der ursprünglich sehr ungünstigen Wetterprognosen lachte die Sonne an diesem besonderen Tag doch für so viele Kinder und Familien vom Himmel. Die Musikkapellen von Gantschier und Bartholomäberg spielten auf und untermalten damit den ganz besonderen Anlass für viele Familien und den gesamten Verwandtenkreis. Die Erstkommunionfeier ist für alle Kinder ein einmaliges Erlebnis in ihrem Leben, aber nicht nur für die Kinder, sondern auch für die gesamte Familie und alle Angehörigen. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg bedanken wir uns bei allen Personen, die bei der Vorbereitung der Erstkommunionfeiern mitgewirkt haben. Ein großer Dank gilt Pfarrer Celestin und Pfarrer Hans Tinkhauser und allen Mitwirkenden für die sehr feierliche Gestaltung der Festgottesdienste.

Erstkommunikanten von Bartholomäberg mit Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister, Patricia Grogger-Vallaster und Ministranten.

Erstkommunikanten aus Gantschier mit Pfarrer Hans Tinkhauser, Schulleiter Emanuel Jenny und seinen Kolleginnen.

Palmsonntag mit Suppentag

In der Pfarre Bartholomäberg ist es seit nun mehr als 20 Jahren Tradition, dass nach dem feierlichen Festgottesdienst am Palmsonntag zum Suppentag in den Gemeindesaal Bartholomäberg eingeladen wird.

Auch dieses Jahr bereiteten die Eltern der Erstkommunionkinder sowie der Firmlinge den Suppentag vor. Dabei wurden wieder viele selbstgemachte Suppen und Kuchen den Mitgliedern der Pfarrgemeinde und allen Besucherinnen und Besuchern angeboten.

Der Suppentag war exzellent organisiert und alle waren überaus begeistert. Auch viele Kinder tummelten sich im Gemeindesaal und sorgten für ordentliches Leben bei dieser Veranstaltung im vollbesetzten Gemeindesaal.

Pfarrer Celestin, Diakon Rudolf Sagmeister und Franz Wenter in seinem hohen Alter von 94 Jahren genossen die gemütlichen Stunden beim Verzehr einer Gerstensuppe und eines Kuchens. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden für die Durchführung des Suppentages recht herzlich bedanken.

Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Jugend mit ihrem Kuchenbuffet.

Die Eltern mit „Feuer und Eifer“ bei der Sache.

Lucia Sagmeister und Gisela Würbel gönnten sich auch eine leckere Suppe.

Erntedankgottesdienst in Gantschier

Mit einem sehr feierlichen Gottesdienst wurde der Erntedank in der Pfarrkirche Gantschier gefeiert. Kaplan Silviu Cristian Salca gestaltete die Messfeier in der sehr gut besuchten Pfarrkirche, die von Frauen zu diesem besonderen Anlass sehr schön geschmückt und dekoriert wurde. Der Erntedankgottesdienst war auch für die Pfarre Gantschier ein ganz besonderer Anlass. Dabei wurde nicht nur für die gute Ernte gedankt, sondern auch Kaplan Cristian, wie wir ihn alle nennen dürfen, herzlichst in der Pfarrgemeinde Gantschier willkommen geheißen. Michael Segato als Vorsitzender des Pfarrkirchenrates und Bürgermeister Martin Vallaster begrüßten Kaplan Cristian auf das Allerherzlichste. Kaplan Cristian ist zwischenzeitlich in den Pfarrhof Gantschier eingezogen und freut sich, nun ein Gemeindebürger von Bartholomäberg sein zu dürfen. Damit wird der Pfarrhof von Gantschier seit seiner Errichtung vor mehr als 50 Jahren erstmals von einem Geistlichen bewohnt. Wir wünschen Kaplan Cristian in seiner Aufgabe viel Freude und wir alle sind sehr dankbar, dass Cristian nun ein ganz wichtiger Teil des Pfarrverbandes Mittleres Montafon ist und Pfarrer Hans Tinkhauser in den Pfarreien von Schruns, Tschagguns, Silbertal, Vandans und Gantschier unterstützen wird.

Kaplan Cristian mit Michael Segato vom Pfarrkirchenrat, Bürgermeister Martin Vallaster und Kindern aus Gantschier.

Wunderbarer Kirchenschmuck beim Erntedankfest in der Pfarrkirche Gantschier.

Problemstoff- und Alteisensammlung

Maschinelle Unterstützung beim Verladen von Alteisen.

Vor kurzem fand wieder die Alteisen- und Problemstoffsammlung in Kooperation mit dem Umweltverband statt. Die Möglichkeit zur Abgabe von Elektrogeräten, Fernsehern und Computern sowie Problemstoffen und Alteisen wird dabei von unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sehr gerne genutzt und in Anspruch genommen. Die Problemstoffe werden dabei von der Firma Freudenthaler aus Imst in Tirol abgeholt. Das Alteisen können wir in Kooperation mit der Firma Kessler in Nenzing sammeln und entsorgen. Wir möchten uns bei den Partnerbetrieben und beim Team vom Gemeindebauhof für die immer bestens organisierte und perfekt durchgeführte Alteisen- und Problemstoffsammlung bedanken.

Pfarrfest Gantschier

Im Rahmen des Pfarrfestes wurden vier Jubiläen gefeiert. Bischof Benno Elbs gestaltete zusammen mit Pfarrer Hans Tinkhauser, Kaplan Joe Egle, Pfarrer Albert und Pfarrer Cristian einen sehr feierlichen Festgottesdienst, welcher durch eine Bläsergruppe der Trachtenkapelle Gantschier, die Montafoner Alphornfreunde und Organist Johannes Pfefferkorn musikalisch mitgestaltet wurde. Bischof Benno Elbs ist nun seit zehn Jahren Bischof der Diözese Feldkirch, die Pfarre Gantschier besteht seit zehn Jahren. Die Gemeinde Bartholomäberg und die Stadt Ober-Ramstadt sind seit zehn Jahren verschwistert. Die Montafoner Alphornfreunde bestehen seit 30 Jahren. Diese Jubiläen wurden im Rahmen eines kleinen Festaktes gefeiert. Zu diesem besonderen Fest reiste auch eine Abordnung der Stadt Ober-Ramstadt an. Bürgermeister Tobias Silbereis würdigte dabei die langjährige Freundschaft der Stadt Ober-Ramstadt mit der Gemeinde Bartholomäberg, die durch einen regelmäßigen Austausch der Vereine überaus lebendig gelebt wird. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg gratulierte Bürgermeister Martin Vallaster der Pfarre Gantschier und Bischof Benno Elbs zum zehnjährigen Jubiläum und den Montafoner Alphornfreunden zu ihrem 30-jährigen Bestehen. Er bedankte sich auch bei der Abordnung der Stadt Ober-Ramstadt für ihr Kommen zum Fest und freute sich über die wunderbaren Kontakte zur Stadt Ober-Ramstadt. Das Pfarrfest wurde durch die Trachtenkapelle Gantschier bestens bewirtet. Die Muvukanten sorgten für beste Stimmung im Festzelt. So war das Pfarrfest eine sehr gelungene Veranstaltung, welche auch unser Pfarrer Hans Tinkhauser sehr genoss. In seiner Ansprache brachte er auch den Dank an alle Mitwirkenden zum Ausdruck, die zum Gelingen und zur Durchführung des Pfarrfestes einen Beitrag leisteten.

Montafoner Alphornfreunde spielten zu ihrem 30-jährigen Jubiläum auf.

Bischof Benno Elbs mit Pastorin Langner, Pfarrer Tinkhauser, Pfarrkirchenrat Segato und Bürgermeister Vallaster.

Bischof Benno gestaltete den Festgottesdienst.

Bürgermeister Tobias Silbereis von Ober-Ramstadt.

Montafoner Resonanzen

Mit hochkarätigen Konzerten, einem breiten Spektrum an Musikstilen und ungewöhnlichen Veranstaltungsorten begeisterten die Montafoner Resonanzen wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Blasmusik, Jazz, Kammermusik, Orgel und Cross-Over – die Schwerpunkte lockten wieder tausende Gäste in das Montafon. Renommierte, internationale Musikerinnen und Musiker sorgten für hochkarätige Konzerterlebnisse. Markus Felbermayer, Kurator der Montafoner Resonanzen, zeigte sich über den Besuch der Konzerte sehr zufrieden, das Interesse war noch nie so groß. Auch in Bartholomäberg fanden Konzerte der Montafoner Resonanzen statt. Das Jazzpicknick auf der Dorfwiese beim Bärger Lädili war ein besonderes Highlight. Bei herrlicher Witterung verfolgten die Gäste an diesem ganz besonderen Platz das Jazzkonzert von „THE NO-GOODNIKS“. Ein ganz hochstehendes Konzert konnten die Besucherinnen und Besucher mit der Mezzosopranistin Anna Schaumlöffl aus Deutschland und Gittaristin Negin Habibi aus dem Iran in der Barockkirche Bartholomäberg erleben. Ebenfalls konnte man beim Konzert von Goran Stevanovic aus Bosnien in der Pfarrkirche von Bartholomäberg erleben welch wunderbare Musik auf dem Akkordeon gemacht werden kann. Das Konzertpublikum war bei beiden Konzerten von den Mitwirkenden überaus begeistert und belohnte sie mit „Standing Ovations“. Die Montafoner Resonanzen unter Kurator Markus Felbermayer haben sich in der Kulturlandschaft etabliert und erfreuen sich Jahr für Jahr über stetig steigende Besucherzahlen. Leider ist im Jahr 2023 das Weisenblasen am Rellseck ausgefallen, welches beim Volksmusikwochenende den Abschluss gebildet hätte. Wir hoffen alle, dass wir im kommenden Jahr mehr Wetterglück haben werden.

Konzert auf der Dorfwiese.

Genuss pur beim Konzert.

Beste Unterhaltung beim Jazz Konzert.

Kurator Markus Felbermayer mit Musiker Goran Stevanovic.

Kerb in Ober-Ramstadt

Die Kerb, das Kirchweihfest in unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt, ist ein großes Volksfest. Dabei wird ein Großteil von Ober-Ramstadt für die Durchführung der Veranstaltung für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Viele Vereine und Organisationen sorgen für die Bewirtung und Unterhaltung des Publikums. Auch Bartholomäberg war dabei wieder vertreten und bot an seinem Stand Bartholomäberger Produkte von unseren Alpen und Landwirten an. Die wunderbaren Käse oder die geräucherten Fleischprodukte kommen zusammen mit dem guten „Branner´s Schnaps“ immer sehr gut an. Die Helferinnen und Helfer am Stand können sich dabei schon über das Kommen von einem Stammpublikum freuen und die regionalen Produkte anbieten und verkaufen. Wir möchten uns bei Bürgermeister Tobias Silbereis und allen Verantwortlichen der Stadt für die Gastfreundschaft und Betreuung recht herzlich bedanken. Eine Delegation aus Bartholomäberg kommt immer wieder sehr gerne zur Kerb nach Ober-Ramstadt, weil dieses Fest mit dem gesamten angebotenen Rahmenprogramm ganz ein Besonderes ist.

Frühschoppen des Stadtorchesters.

Norbert Rohrbach mit dem Team vom Bartholomäberger Stand.

Werner Schuchmann zum Ehrenbürgermeister von Ober-Ramstadt ernannt

Werner Schuchmann war 18 Jahre Bürgermeister unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt. Im vergangenen Jahr übergab er diese Funktion an seinen Nachfolger Tobias Silbereis. In der Amtszeit von Werner Schuchmann fand auch die Verschwisterungsfeier von Ober-Ramstadt und Bartholomäberg statt. In den vielen Jahren der Freundschaft entstanden viele Verbindungen zwischen Ober-Ramstadt und Bartholomäberg. Die Ernennung von Werner Schuchmann zum Ehrenbürgermeister war ein würdiger Abschluss seiner sehr erfolgreichen Dienstzeit zum Wohle der Stadt und der Stadtbevölkerung. Im Rahmen eines Festaktes wurden die Verdienste von Werner Schuchmann durch viele Vertreter des öffentlichen und politischen Lebens gewürdigt. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg überbrachten Bürgermeister Martin Vallaster und Vizebürgermeister Georg Stampfer die Glückwünsche. Wir freuen uns, dass wir auch weiterhin mit Werner Schuchmann zusammenarbeiten können, da er in seiner Pension nun das Amt des Präsidenten des Verschwisterungskomitees der Stadt Ober-Ramstadt übernommen hat. Wir wünschen Werner Schuchmann zusammen mit seiner Frau Marieluise alles Gute, ganz besonders Glück und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Ehrenbürgermeister Werner Schuchmann mit Gattin Marieluise und seiner Familie.

JUFA Montafon

Zum Abschluss gab es das traditionelle Gruppenfoto.

Direktor Hannes Schmid mit Kollegin Kathrin Thurner - Pichler begeisterten ihre französiche Kollegin.

Die Pädagoginnen und Pädagogen aus den anderen Ländern genossen die Gastfreundschaft unter Hoteldirektor Josef Walser.

Im Jahr 2009 wurde das JUFA Hotel Montafon in Gantschier eröffnet. In der vergangenen Wintersaison waren zwei besondere Schulgruppen in Gantschier zu Gast. Mitte Dezember waren es ca. 170 Schülerinnen und Schüler aus Luxemburg, die zusammen mit ca. 20 Begleit- und Lehrpersonen für eine Woche das JUFA Montafon belegten. Dabei stand neben verschiedensten Aktivitäten das Schifahren auf dem Golm auf dem Programm. Hoteldirektor Josef Walser konnte diesen besonders wertvollen Kontakt zu einer Region in Luxemburg herstellen, welche hier für fünf verschiedene Schulen eine Sport- und Schiwoche organisierte. Im März waren wiederum ca. 150 Kinder aus Luxemburg im Gantschier zu Gast, um im Montafon das Schilaufen lernen und ausüben zu können. Anschließend waren ca. 130 Kinder aus Südfrankreich im JUFA Hotel Montafon für sechs Tage zu Gast. Ein Erasmus+Projekt der Mittelschule und Sportmittelschule Schruns Dorf ermöglichte diese unvergessliche Begegnung von Schülerinnen und Schülern aus dem Montafon und den gleichaltrigen Kindern aus der Gegend von Nantes an der Atlantikküste. Lehrerin Kathrin Thurner-Pichler war für die Organisation und Programmgestaltung vor Ort verantwortlich. Dabei wurde eine Museumsralley organisiert. Die stimmungsvollen Höhepunkte waren dann ein Heimatabend der Trachtengruppe Schruns im JUFA Hotel Montafon und das Entzünden eines kleinen „Trätzfunkens“ auf dem Funkenplatz in Gantschier. Die Funkenzunft Bartholomäberg errichtete und entzündete den kleinen Funken, Fackeln wurden geschwungen und die Harmoniemusik Bartholomäberg sorgte für die musikalische Umrahmung. Die Ortsfeuerwehr Gantschier war für den Brandschutz vor Ort verantwortlich. So war es möglich, das Weltkulturerbe des Funkenabbrennens den neu gewonnenen Freunden aus Südfrankreich zu vermitteln. Ca. 50 Kinder der Mittelschule und Schimittelschule Schruns Dorf waren dann im Rahmen dieses europäischen Projektes in Paris und besuchten Nantes an der Atlantikküste. Dabei erfuhren und erlebten sie viel Unbekanntes über die französische Kultur. Wir möchten uns bei allen für ihr Mitwirken bedanken, ganz besonders dem engagierten Lehrerteam der Mittelschule Schruns Dorf sowie ihren Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich. Es waren bestimmt sehr lebendige, abwechslungsreiche und unvergessliche Tage, besonders für alle teilnehmenden Kinder. Dabei war das JUFA Hotel Montafon in Gantschier mit dem gesamten Team ein sehr bemühter Gastgeber.

Das Jahr 2023 im Haus St. Anna

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir dürfen wieder einmal DANKE sagen für ein arbeitsreiches, aber vor allem friedliches Jahr. Und das ist wirklich nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit, wo es so viele Kriege und Krisenherde in der Welt gibt. Ich bin jedenfalls dankbar, dass ich in einem friedlichen und stabilen Österreich wohne und eine Arbeit habe, von der meine Familie und ich leben können, die Sinn macht und vielen Menschen hilft. An dieser Stelle freut es mich sehr, dass zwei Damen aus der Ukraine bei uns eine Arbeitsstelle gefunden haben und tolle Arbeit leisten: Svitlana Matviienko und Zhanna Filonenko. Danke, dass ihr Teil unseres Teams seid. Wir hoffen sehr, dass in eurer Heimat bald wieder Frieden herrscht.

Bernd besucht seine Mama im Haus St. Anna.

Ein riesengroßer Dank gilt dem gesamten Team im Haus St. Anna, allen voran Claudia Ganahl und Nicole Battlogg, die als Wohnbereichsleitungen für unsere Bewohner:innen da sind und auch für unsere Mitarbeiter:innen immer ein offenes Ohr haben. Ein besonderes Dankeschön an Lukas Radebner (Verwaltung) und David Stemer (Hausmeister). Unser Café of am Widum blüht immer mehr auf und ist mittlerweile ein fixer Bestandteil der Gemeinde Bartholomäberg. Danke Manuela Erhard und dem ganzen Team, dass ihr das geschafft habt. Das Haus St. Anna ist also fest in „Bartholomäberger Hand", das ist gut so und freut mich sehr.

Café „Of am Widum" - ein beliebter Treff.

Ein besonderer Dank auch an unsere „ehemaligen" MitarbeiterInnen, die zwar in Pension sind, uns aber immer geholfen haben und helfen, wenn wir sie brauchen: Beate Vallaster, Rosalinde Würbel und Ernst Pirngruber! Danke von Herzen!

Unser Haus St. Anna lebt von und durch unsere Mitarbeiter:innen. Deswegen möchte ich in diesem Jahr unsere Sandra Radebner hervorheben, die seit 20 Jahren bei uns arbeitet. Danke für Deine Treue und so langjährige Unterstützung! Danke für eure Besuche, eure Gedanken und für euer Wohlwollen im ganzen Jahr 2023.

Die Stiftung Liebenau und das Haus St. Anna wünschen euch allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2024. Vielleicht wollt ihr uns ja auch im Café of am Widum besuchen? In den Weihnachtsfeiertagen ist geöffnet!

Florian Seher, Hausleitung

Sandra Radebner - treue Mitarbeiterin.

Musikschulkonzert im Gemeindesaal

Im Gemeindesaal Bartholomäberg veranstaltete die Musikschule Montafon erstmals einen Frühschoppen unter der Motto „JAZZ-POPP-ROCK Brunch“ an einem Sonntag um 11 Uhr. Musikschuldirektor Ralf Hollenstein war zusammen mit seinem Team der gesamten Musikschule überrascht, dass diese Idee zu so einem Besucheransturm führte. Zusammen mit dem neugegründeten Elternverein der Musikschule Montafon wurde die Veranstaltung exzellent bewirtet und Besucherinnen und Besucher aus allen Gemeinden des Tales Montafon erlebten einen unvergesslichen Frühschoppen. Neben musikalischen Stücken stand auch Tanz und Gesang mit dem Kinderchor auf dem Programm. Die Stimmung war großartig und eines ist sicher: „Diese Veranstaltung wird im kommenden Jahr wiederholt werden!“. Es wäre schön, wenn unser Gemeindesaal von Bartholomäberg wieder Veranstaltungsort ist.

Die Jugend begeisterte das Konzertpublikum.

Alle Mitwirkenden nach dem wunderbaren Konzert vereint.

Pensionistenverband Vorarlberg Ortsorganisation Vandans - St. Anton im Montafon

Pensionistenverband Vandans - St. Anton im Montafon.

Am 18. März 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Vandans – St. Anton i. M. im Hotel Adler in St. Anton i. M. statt.

Unter der Leitung von Astrid Steininger und Heinz Thaler konnte Bürgermeister Helmut Pechhacker den Jubilaren, u.a. Mark Gertrud und Kurt, sowie Ruthard Roswitha aus Bartholomäberg für 15 Jahre Zugehörigkeit, seinen Dank aussprechen und herzlich gratulieren.

Naturerlebnistag - Herbst

Die Kinder und Lehrpersonen der 3. und 4. Klasse der Volksschule Gantschier verbringen in diesem Schuljahr zu jeder Jahreszeit gemeinsam mit Naturführerin Stefanie Peiker je einen Halbtag in der Natur. Am 4. Oktober ging es in Richtung Landschrofen, um dort den Lebensraum Wald in all seiner herbstlichen Vielfalt zu erkunden. Schon beim Hinweg durch den Wald lernten die Kinder viel über heimische und gebietsfremde Pflanzen, sogenannte „Neophyten“. Beim Aussichtspunkt Landschrofen angekommen konnten die Kinder dank vieler zielgerichteter Spiele und Aktivitäten ihre Umgebung erforschen und mit allen Sinnen entdecken. Es wurden Waldmandalas gelegt, Bäume und ihre Blätter und Früchte besprochen sowie kleinste Bodentiere mit Becherlupen untersucht und kategorisiert. Natürlich schmeckte auch die Jause an diesem ereignisreichen und spannenden Vormittag in der Natur umso besser. Wir von der Volksschule Gantschier möchten uns recht herzlich bei Stefanie Peiker für die Organisation und Durchführung des Programms sowie bei der Gemeinde Bartholomäberg für die finanzielle Unterstützung des Projektes bedanken. Die Kinder freuen sich schon sehr auf die Naturerlebnistage, die noch folgen.

Sternsinger aus Bartholomäberg gewinnen Fotowettbewerb

Die Sternsinger aus Bartholomäberg „Magnus, Vinzenz, Emma und Ignaz“.

Insgesamt wurden beim Fotowettbewerb für die Sternsingeraktion 2023 mehr als 200 Fotos eingereicht. Die Wertung fiel schwer. Aus der ursprünglichen Idee, Pfarren zu motivieren ihr Engagement als Könige und Sterne mit der Kamera zu begleiten und dadurch nach außen sichtbar zu machen, entstand vor vier Jahren der Fotowettbewerb. Nun werden jährlich Fotos von Sternsingerinnen und Sternsingern aus allen möglichen Lebenslagen eingereicht. Zu sehen gab es die Kids beim Filmabend oder beim Proben, aber auch in voller Aktion. Manche waren auf dem Boot auf einem See unterwegs, wieder andere stellten die berühmte Beatles Szene auf dem Zebrastreifen nach. Die Sternsinger aus Bartholomäberg „Magnus, Vinzenz, Emma und Ignaz“ gewannen den Fotowettbewerb mit der Aufnahme auf dem Floß auf dem „Fritzasee“. Wir gratulieren herzlich zum Gewinn und bedanken uns bei allen Sternsingerinnen und Sternsingern sowie den Begleitpersonen für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft diesem wunderbaren Brauch Leben einzuhauchen.

Schnappschüsse 2023

Heutransport der besonderen Art.

Pius beobachtet.

Heinz Moosbrugger mit Landeshauptmann Wallner.

Tobias und Arno gut gelaunt.

Mit Stolz wird die Tracht getragen.

Die Frauen sind eine Augenweide in ihrer Tracht.

Johannes - unser Organist.

Das Funkenabbrennen geht los.

Marcus und Walter - Urgesteine der Trachtenkapelle Gantschier.

Unsere Meli hat Karlheinz geheiratet. Herzlichen Glückwunsch!

Adventmarkt macht viel Freude.

Jagdaufseher Bernd als „Lehrer“.

Faszinierender Kirchenschmuck in der Kirche Innerberg.

Wildbach- und Lawinenverbauung - Bauleitung Bludenz unter neuer Führung

Vor kurzem wurde DI Johann Kessler durch Abteilungsleiter Dr. Florian Rudolf-Miklau offiziell zum Leiter der Gebietsbauleitung Bludenz des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung bestellt. “Mit der Überreichung des von BM Totschnig unterzeichneten Dekretes geht die Leitung nun offiziell von DI Schilcher auf Dich über“, erklärte Abteilungsleiter Dr. Rudolf Miklau. Der Führungswechsel wurde notwendig, da DI Schilcher im 65. Lebensjahr mit Ende August den wohlverdienten Ruhestand angetreten hatte. Er lenkte die Geschicke der Bauleitung Bludenz fast zwanzig Jahre, von Dezember 2003 bis August 2023. DI Kessler absolvierte das Studium der Forstwirtschaft sowie für Wildbach- und Lawinenverbauung an der Universität für Bodenkultur in Wien. Es folgten verschiedene Stationen bzw. Projekte in ganz Österreich, bevor er 2005 seinen Dienst in Bludenz antrat. Neben seinen Tätigkeiten für die Wildbach- und Lawinenverbauung verwirklichte er zahlreiche Projekte mit forstlichen Schwerpunkten im In- und Ausland mit seinem Zivilingenieurbüro. Wir wünschen Wolfgang Schilcher in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger Johann Kessler.

v.l.n.r – Leiter der Sektion Vorarlberg, DI Gerald Jäger, DI Wolfgang Schilcher, Gebietsbauleiter DI Johann Kessler, Abteilungsleiter Dr. Florian Rudolf-Miklau.
© Stoiser Alexander

Vorarlberg schöpft seine Energie aus erneuerbaren Quellen.

Wasserkraft ist sauber, erneuerbar und in Vorarlberg reichlich vorhanden. Daher nutzt die illwerke vkw diese Energiequelle ebenso innovativ wie nachhaltig – ein unverzichtbarer Beitrag zu Vorarlbergs Energieautonomie und zur europäischen Energiewende.

illwerke vkw

Energie für Generationen.

25. Bartholomäberger Adventmarkt

Am ersten Adventsonntag fand der 25. Bartholomäberger Adventmarkt statt. In all den Jahren erlebten die Besucherinnen und Besucher nicht so einen fantastischen Markttag. Nach den starken Schneefällen am Vortag zeigte sich die Landschaft in ihrer unvergleichbaren Winterpracht. Bei winterlichen Temperaturen wurde am Sonntag in der Früh mit dem Aufbau der Marktstände begonnen, nachdem die Räumung des Parkplatzes rechtzeitig abgeschlossen werden konnte. So konnten die Standbetreiber das Publikum an den Marktständen empfangen, ihre besonderen handgefertigten und selbst produzierten Produkte anbieten und sie mit verschiedenen Mahlzeiten verwöhnen. Der Höhepunkt des Adventmarktes war dann wieder der traditionelle Besuch vom Nikolaus und Knecht Ruprecht. „Ernst und Elmar“ bereiteten dabei den vielen Kindern mit einem „Klosasäckli“ eine besondere Freude. Bei den kalten Temperaturen nutzten auch viele Personen die Möglichkeit am „Tag der offenen Tür“ das Frühmesshaus zu besuchen und dort bei Kaffee und Kuchen zu verweilen oder die vorgetragenen Texte von Erna Ganahl in der alten Stube zu verfolgen. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte sich beim Team vom Gemeindebauhof und bei allen mithelfenden Personen für ihren Einsatz bedanken. Der Jubiläumsmarkt war in der Geschichte ein herausragender Markt, da er mit außergewöhnlichen witterungstechnischen Herausforderungen im Vorfeld verbunden war und schließlich an einem prachtvollen Wintertag stattfinden konnte. Wir bedanken uns abschließend bei allen Personen und Vereinen sowie bei der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg für ihre Unterstützung und ihr Mittun bei der Durchführung des Jubiläumsmarktes.

Handwerkliche Kunstwerke wurden beim Adventmarkt angeboten.

Trotz den tiefen Temperaturen war der Adventmarkt sehr gut besucht.

Gemütliches Verweilen im Frühmesshaus.

Nikolaus Ernst und Knecht Elmar mitten im Geschehen.

Innerberger Bergweihnacht

Die Innerberger Bergweihnacht hat in der Zwischenzeit eine lange Tradition. Auch dieses Jahr fand wieder diese besinnliche Stunde in der vollbesetzten Innerberger Kirche statt. Pfarrkirchenrat Oswald Ganahl freute sich zusammen mit allen Mitwirkenden über den so guten Besuch. Die Kinder der ersten Bartholomäberger Volksschulklasse bildeten unter der Leitung von Volksschuldirektorin Isolde Mündle den Kinderchor und sorgte für Staunen und Begeisterung bei den Besucherinnen und Besuchern. Eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Bartholomäberg, Frosla Musig und der Innerberger Kirchenchor beeindruckten ebenfalls mit ihren musikalischen und gesanglichen Darbeitungen. Birgit Marent trug zwei treffende Gedichte von unserem Heimatdichter Heinz Bitschnau vor, die er eigens für die Innerberger Bergweihnacht geschrieben hatte. Die Innerberger Bergweihnacht erfreute alle Anwesenden sehr und sie ließen dann den wunderbaren Abend bei einer gemütlichen und geselligen Agape in der Volksschule Innerberg ausklingen. Ein großes Lob und Kompliment gilt Emil Mangeng und allen Helferinnen und Helfern für die Organisation der Innerberger Bergweihnacht.

Innerberger Bergweihnacht - immer eine ganz außergewöhnliche besinnliche Stunde.

Christl Stockhammer am Klavier

Frau Christl Stockhammer wohnt nun seit 13 Jahren in Bartholomäberg. Sie wurde im Jahr 1929 in Bludenz geboren, war über vier Jahrzehnte Arbeitskollegin von Frau Eleonore Schönborn bei der Firma Getzner. Im Alter von 94 Jahren übt sie mit großer Leidenschaft ihr Hobby am Klavier zu spielen aus. „Christl“, wie wir sie alle nennen, meint immer, dass das Musizieren für einen gesunden Geist sehr gut ist. Gerne spielt Christl Stockhammer auch immer für Personen, die bei ihr im Haus St. Anna zu Besuch kommen. In Wahrheit ist es doch sehr erstaunlich, dass eine Frau in ihrem hohen Alter immer das im Kindesalter erlernte Musizieren über 80 Jahre später immer noch ausüben kann. Man darf es als Geschenk Gottes bezeichnen. Wir wünschen „Christl“ noch viele schöne Jahre bei uns im Haus St. Anna in Bartholomäberg.

Christl Stockhammer, Jahrgang 1929, spielt leidenschaftlich gerne Klavier.

Kindergarten Zwergengarten

Spiel- und Bewegungsstunden sind Teil des Wochenprogrammes.

Seit Herbst verbringen 15 Kinder eine wichtige Zeit, manche zum ersten Mal ohne Eltern, bei uns im Zwergengarten. Wir möchten euch einen kurzen Einblick in unsere wertvolle und abwechslungsreiche Arbeit geben.

Uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder im Zwergengarten von Anfang an wohl und angenommen fühlen. Unser Ziel ist es, eine liebevolle und einladende Atmosphäre zu schaffen, in der jedes Kind so sein kann, wie es ist und bei Bedarf die Unterstützung erfährt, die es braucht. Dabei ist die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.

Wie herausfordernd ist für einige Kinder das Lösen von den Eltern, das Teilen des Lieblingsspielzeuges oder einfach nur warten zu können, bis man an der Reihe ist. Wir sind da, trocknen Tränen, hören zu und haben Verständnis.

Es ist uns auch ein Anliegen, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und zu unterstützen. Für uns ist es von großer Bedeutung, jedem Kind ausreichend Zeit dafür zu geben. Dieses langsame und individuelle Herangehen ermöglicht den Kindern Vertrauen aufzubauen und sich in ihrer Umgebung sicher und wohlzufühlen.

Im Jahr 2023/24 werden 15 Kinder im Alter zwischen 2 ¾ bis 4 Jahre betreut.

Kindergarten- und Gruppenleitung:
Liane Erhard und Martina Bitschnau

Assistentinnen:
Marieluise Saxenhammer,
Verena Würbel–Tschofen, Sandra Barthold

Marlene Fritz derzeit in Bildungskarenz

stehend v.l.n.r: Liane und Luise
sitzend v.l.n.r: Sandra, Verena und Martina

Bärger Waldzwärgle

13 Kinder des Zwergengartens verbringen jeden Mittwoch auf dem Privatgrundstück von Maria und Alois Vigl einen spannenden und abwechslungsreichen Vormittag in der Natur.

Im Herbst, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, erleben die Kinder die Veränderungen in der Natur. Wunderschöne Pilze in unterschiedlichen Farben und Formen laden zum Betrachten mit der Lupe oder mit dem Spiegel ein. Das Sammeln bunter Blätter, Eicheln und Bucheckern für das Bespielen der Waldküche oder eines Marktstandes macht sichtlich Spaß. **Im Winter** tauchen wir dann in eine verzauberte, glitzernde Schneelandschaft ein. Wir suchen Spuren von Tieren im Schnee und erfreuen uns am Rutschen. Winterspaziergänge zu den umliegenden Bauernhöfen an kalten Wintertagen sind ein wichtiger Bestandteil, um uns durch viel Bewegung warm zu halten. **Im Frühling** erwacht die Natur wieder in voller Pracht. Die Bäume und Wiesen blühen in allen Farben. Die Tiere verlassen ihr Winterquartier und erfreuen sich an den ersten Sonnenstrahlen. Auch Familie Wurz besucht uns mit ihren spannenden Geschichten bei der Zwergenbühne. Die abwechslungsreiche Waldküche am offenen Feuer wird eröffnet und rundet den Waldvormittag ab. **Im Sommer** toben sich die Kinder beim Klettern, Rennen und Verstecken aus. Die Waldzwärgle erkunden die vielfältigen Lebensräume im Wald, von moosbedeckten Felsen bis hin zu geheimnisvollen Mauselöchern. Der Barfußparcour verwöhnt unsere Füße und sensibilisiert die Sinne.

Herbst - auf Entdeckungstour.

Winter - Spass im Schnee.

Frühlingerwachen bei der Wichtelbühne.

Sommer - unser Barfußparcour.

Kindergarten Bartholomäberg

Im Jahr 2023 besuchten bis Juni 32 Kinder den Kindergarten Bartholomäberg.

Der Fasching war das erste große Ereignis in diesem Kalenderjahr. Mit selbstgebastelten Instrumenten zog die ganze Kindergartengemeinschaft durch das Dorf und verbreitete hervorragende Stimmung. Darauf folgte das bereits traditionelle Fackelbauen mit der Funkenzunft Bartholomäberg.

Natürlich ließen die Kinder dann im Frühling ihre Mütter und Väter mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Ausflug gebührend hochleben.
Das Kindergartenjahr beendeten wir dann mit der Übernachtung für die angehenden SchülerInnen und warfen sie am letzten Morgen buchstäblich durch das Fenster auf eine Matte ins Freie und entließen sie in die wohlverdienten Ferien vor dem Schulstart.

Unser Jahresthema lautet wie im letzten Kindergartenjahr „Ich, miar ich und du of Weg im Muntafu“. Dafür haben wir uns ein besonderes Geburtstagsritual überlegt. Jedes Kind darf an seinem Ehrentag aus drei Zielen in unserem Tal eines wählen. Wir planen den Ausflug an diesem Tag. Wir waren schon beim Spielplatz St. Gallenkirch, Spielplatz auf der Litz, beim Spielplatz in Latschau – Hotel Falkensteiner, im Wald und es werden noch viele verschiedene Orte im Montafon folgen.
An diesen Tagen sind wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Das ist immer wieder ein herausforderndes, aber auch förderndes Erlebnis in der Gruppendynamik.

Im Oktober feierten wir dann das erste Herbstfest im vollbesetzten Gemeindesaal im Hotel Bergerhof. Die Kinder waren voll in die Vorbereitungen miteingebunden. Die Kostüme wurden gemeinsam hergestellt. Miteinander haben wir köstliches Brot gebacken. Am Tag des Festes haben wir mit den Kindern zwei verschieden Suppen gekocht. Das Fest war ein voller Erfolg.

Bis zum Jahresende haben wir im Kindergarten noch viel zu tun. Wir erarbeiten Lieder und Gedichte, hören und spielen Geschichten auf verschiedene Arten und noch vieles mehr. Wir bereiten uns mit den Kindern auf Weihnachten vor. Traditionell findet in der Woche vor Weihnachten unser Schikurs am Golm statt.

Kindergarten Gantschier

Das Jahr 2023 war geprägt von vielen besonderen Erlebnissen und Erfahrungen, nicht nur für die Kinder, sondern auch für unser gesamtes Team.
Ein großes Highlight war der alljährliche Kinderfasching in Schruns, bei dem wir passend zu unserem Jahresthema „ZUSAMMEN mit den Farbenmonstern bereisen wir die Welt der Gefühle“ als kunterbunte Farbenmonster teilnahmen.
Nicht nur durch die Welt der Farbenmonster sind wir gereist, denn auch unser geliebtes Montafon haben wir genauer entdeckt. Im März durften wir am Golm eine tolle Skiwoche verbringen und auch unsere Waldwoche am Latschau durfte nicht fehlen. Der Schwimmkurs und auch viele weitere Ausflüge wurden natürlich auch nicht ausgelassen.
Einmal im Monat ging es mit dem Bus nach Bartholomäberg zu Esther und Andreas Bitschnau auf ihren Bauernhof. Dort gab es sehr viel für alle Sinne zu entdecken und vor allem zu lernen. Auf die Frage: „Was ist das Schönste an der Kindergartenzeit?“ bekommen wir nicht selten die Antwort: „die Bauernhoftage“. Die Kinder strahlen jedes Mal, wenn wir einen Ausflug zum Bauernhof machen und wir sind um diese Möglichkeit unglaublich dankbar.
Um die Kinder für den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule optimal vorzubereiten, führten wir zum ersten Mal ein Projekt gemeinsam mit der Volksschule Gantschier durch. Regelmäßig durften unsere Großen „die Füchsle“ in die Schule und konnten die Schule so Schritt für Schritt kennenlernen. Übungen zur Schulvorbereitung wurden gemeinsam mit der 3. und 4. Klasse durchgeführt. Auch das „soziale Miteinander“ stand groß im Fokus bei unserem Projekt und so wurden auch gemeinsame Aktivitäten wie z.B. eine Weihnachtsfeier, Kinderfunken und Lesepicknick in die Planung miteingebaut. Danke dem Team der Volksschule Gantschier für diese sehr wertvolle Möglichkeit und die gute Zusammenarbeit!
So langsam ging auch dieses Kindergartenjahr dem Ende zu. Bei unserem Abschlussfest stand auch zugleich der Abschied von unserem Teammitglied Sarah Zech an. Danke liebe Sarah für die schöne Zeit - wir wünschen dir Erfolg und Freude im neuen Kindergarten. Während des Kindergartenjahres verabschiedeten wir auch Monja – liebe Monja wir wünschen dir ganz viel Glück für deinen weiteren Lebensweg!
Als krönender Abschluss gab es für unsere Schülerkinder eine Übernachtungsparty im Kindergarten mit Musik, Tanzen, einer Schatzsuche und einem lustigen Filmabend. So wie das Kindergartenjahr wie im Flug verging, verging auch der Sommer und so durften wir im September mit 35 Kindern und viel Freude in das Kindergartenjahr starten. Die tollen, neu eingerichteten

Schikurs - eine ganz besondere Woche.

Fasching darf nicht fehlen.

Abschluss Füchsle.

Räume nach dem Umbau begeisterten Groß sowie Klein sehr. Nicht nur neue Kinder starteten im Kindergarten Gantschier, sondern auch drei neue Teammitglieder- Marina Schapler, Carmen Flatz und Simone Stemer. Wir heißen euch im Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!
„Ich und Du - unterwegs im schöna Muntafu“ ist das Jahresthema für das Kindergartenjahr 2023/24. Ganz nach dem Jahresthema haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Traditionen und Bräuche vom Muntafu zu erfahren und auch zu erleben. Ausflüge jeglicher Art sollen dabei im Montafon nicht zu kurz kommen. Von Genusstagen mit Montafoner Spezialitäten bis hin zum Lernen von Montafoner Dialektwörtern wird alles dabei sein.

Unser Wunsch ist es die Kinder dabei zu begleiten, ihr Zuhause „das Muntafu“ kennenzulernen, bevor wir sie in die große Welt hinaus „entlassen“.

Im November stand auch schon unser besonderes Laternenfest an, das wir gemeinsam mit den Familien der Kinder in der Kirche Gantschier feiern durften. Passend zum Jahresthema durften die „Bigili und Buschla“-Laternen nicht fehlen, denn das sind unsere Gruppennamen für dieses Jahr.
Wir dürfen auf ein erlebnisreiches Jahr 2023 zurückblicken und sind dankbar dafür, gut in das neue Kindergartenjahr gestartet zu haben. Mit viel Vorfreude und Motivation blicken wir auf die anstehende Zeit und das neue Jahr.

Zwei führende Maklerbüros im Montafon, gemeinsam für die Gemeinden im Montafon

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

gerald sattler GmbH
versicherungsmakler

Wachter Versicherungsmakler GmbH
Kompetenz aus Erfahrung – seit 1994.

Höchste Kompetenz im Tal – fürs Tal

Schülerbetreuung Jahresrückblick 2023

Die vielfältige Entdeckung bei der Schülerbetreuung in Gantschier.
Bei unserem Motto für das Schuljahr 22/23 drehte sich alles um den Zirkus und die Entdeckung des bunten Farbspektrums durch alle vier Jahreszeiten. Die Kinder und wir hatten sehr viel auszuprobieren und zu entdecken. Unser Start in den Schulalltag begann spielerisch und mit viel Krea tivität im farbenfrohen Herbst. Es gab sehr viele spannende Momente bei uns in der Betreuung, wie z.B: Erste Golfversuche oder Vielfalt beim Zirkus, wie es hinter den Kulissen abläuft und auch, dass sehr viel Arbeit dahintersteckt, um eine Aufführung präsentieren zu können. Uns war es vor allem wichtig, die Kinder sowohl in kreativen als auch lernfördernden und sozialen Fähigkeiten zu begleiten. Unser Wunsch ist es, alle Kinder dabei zu unterstützen, ihre eigenen Persönlichkeiten zu werden und wachsen zu lassen.
Die Zusammenführung der zwei Volksschulen erwies sich als großer Gewinn für die Gemeinde Bartholomäberg/Gantschier. Wir betreuten im vergangenen Schuljahr 30 Kinder von Montag bis Donnerstag von 11:30 bis 17:00 Uhr in der Schülerbetreuung.

Der reguläre Ablauf sieht folgendermaßen aus:

11.30 -12.30 Uhr	Betreuung ab der 5. Schultunde
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 - 14.00 Uhr	Frischluft-Pause
14.00 - 15.30 Uhr	Lernzeit & Hausaufgaben
15.30 - 17.00 Uhr	Freizeitbetreuung

Die Zeit verflog wie im Flug, wir hatten sehr viel zu tun und blickten mit einem Lachen auf das bunte vergangeng Schuljahr mit den Kindern zurück. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für das Schuljahr 2022/2023.

Lernen ist wichtig!

Basteln mit Angelika.

Unendliche Wege.

Feierlichkeit auf dem Pausenplatz.

Volksschule Bartholomäberg

1. Klasse mit Isolde Mündle und Angelika Zuderell

2. Klasse mit Sonja Hirt

3. Klasse mit Patrizia Grogger-Vallaster und Marina Wehowsky

4. Klasse mit Verena Schneider

Pfarrer Celestin mit allen Pädagoginnen.

Schikurs der Volksschule Bartholomäberg 2023

Vom 23.01. bis 27.01.2023 machten 66 Kinder der Volksschule Bartholomäberg beim Schülerskikurs die Pisten im Skigebiet Montafon unsicher. Bei traumhaftem Wetter und guten Pisten verbesserten die SchülerInnen unter fachkundiger Anleitung durch die SkilehrerInnen der Skischule Schruns ihr Können und hatten dabei großen Spaß! Zum Abschluss dieser herrlichen Woche fand am Freitag das Skirennen und die Siegerehrung statt. Die Kinder freuten sich über die gewonnenen Medaillen und Urkunden. Unterstützt wurde der Skikurs zum wiederholten Male in großzügiger Weise von der Gemeinde Bartholomäberg. Die Volksschule Bartholomäberg bedankt sich auch bei der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon für die finanzielle Unterstützung der Erstklässler. Durch die gänzliche Übernahme der Restkosten durch den Jagdpächter der Gemeinde Bartholomäberg, DI Michael Grünstein, war der diesjährige Skikurs für alle Kinder kostenlos! Ein großes Dankeschön an alle Förderer! Wir möchten uns jedoch auch bei den Bergbahnen der Silvretta Montafon für die kostenfreien Skikarten für SchülerInnen und Begleitpersonen sowie bei Intersport Hochjoch für die Bereitstellung der kostenlosen Skiausrüstung bedanken. Die tadellose Organisation der Skischule Schruns und die Mithilfe vieler engagierter Eltern, die sich als BegleiterInnen zur Verfügung stellten, machte diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Die Kinder bedanken sich beim Jagdpächter Michael Grünstein und bei der Gemeinde Bartholomäberg für die finanzielle Unterstützung des Schikurses.

Volksschule Gantschier

1. Klasse mit Lehrerin Katrin Schneider

2. Klasse mit Lehrerin Raphaela Wolf

3. Klasse mit Lehrerin Natalie Bitschnau

4. Klasse mit Direktor Emanuel Jenny

Gut erholt starteten wir am 11. September mit insgesamt 46 Kindern und 7 Lehrpersonen in das neue Schuljahr. Neu im Team ist Kerstin Konzett und Nicol Vonderleu verabschiedeten wir in die Karenz.

Abgesehen von Lesen, Schreiben, Rechnen, Malen, Turnen, Werken und Singen hat die Volksschule Gantschier auch viele andere interessante Dinge erlebt und unternommen. Dazu zählten unter anderem…

Die 1. Klasse durfte letztes Schuljahr an der Vielfalter Schule der Inatura teilnehmen. Das Projekt kam sowohl bei Kindern als auch Eltern so gut an, dass dieses Schuljahr sogar eine weitere Klasse mitmachen kann und mit ausgebildeten Naturführerinnen insgesamt sieben Vormittage in der Natur verbringt.

Ein Schwerpunkt der 3. und 4. Klasse im vergangenen Schuljahr war das Kindergarten-Projekt, bei dem die Kindergartenkinder einmal wöchentlich mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Themenbereiche erarbeitet haben, um bereits erste Schülerfahrungen zu sammeln.

Das Thema Gesunde Jause wird in der Volksschule Gantschier großgeschrieben. Alle Eltern beteiligten sich gerne an diesen Aktionen. Der Kindergarten hat uns zu seinen kleinen Funken am Schulplatz eingeladen. Ebenfalls durften die Schülerinnen und Schüler wieder die Funkenzunft Gantschier besuchen und beim Funkenbauen zuschauen. Natürlich fehlte es nicht an Krapfen und Funkenküchlein.

Im März verbrachten die Kinder wieder eine tolle Skiwoche am Golm mit dem Abschlusshighlight: das Skirennen am Freitag. Herzlichen Dank gilt der Gemeinde Bartholomäberg und unserem Jagdpächter Michael Grünstein für die finanzielle Unterstützung.

Die Militärmusik besuchte uns im April und stellte dabei nicht nur Instrumente vor, sondern begeisterte die Kinder mit ihrem lustigen und musikalischen Programm.

Die Kinder der 3. und 4. Klasse absolvierten erfolgreich die Fahrradprüfung.
Jäger Bernd besuchte die 3. und 4. Klasse vergangenes Schuljahr zwei Mal und vermittelte anschaulich einige Informationen zur heimischen Pflanzen- und Tierwelt.

Das Inlineskate-Projekt der 1. Klasse, bei welchem alle Kinder erfolgreich Inlineskaten gelernt haben, sodass dieses Schuljahr bereits ein Ausflug mit den Inlineskates stattfinden konnte.

Am Rosenmontag, den 20. Februar 2023, konnte endlich wieder ein Kinderfasching in Schruns stattfinden. Natürlich waren wir als „Hosenseetaucher" auch unter den über 1000 „Mäschgerle" mit dabei. Am Faschingsdienstag feierten wir dann nochmals gemeinsam in der Schule.

Im neuen Schuljahr durften die 3. und 4. Klasse sogar abends am Bartholomäberg die Hirschbrunft mit Bernd beobachten und miterleben.
Unser Sommerwandertag führte die gesamte Schule auf den Golm, wo wir den „Golmiweg" und den Waldrutschenpark meisterten. Diverse Abschlussausflüge in den jeweiligen Klassen und das gemeinsame Spiele- und Sportfest in der letzten Schulwoche rundeten das Schuljahr ab. Im neuen Schuljahr hatten wir schon viele erlebnisreiche Vormittage. Wir besuchten das Pop-up Planetarium in der Mittelschule Schruns Dorf, machten unseren Herbstwandertag am Kristberg, die 1. und 2. Klasse starteten wieder mit dem Inlineskate-Projekt, die 2. Klasse besuchte den Schafbauer Sebastian mit seinen Schafen und es starteten die Vielfaltertage in allen Klassen.

Auch in diesem Schuljahr freuen wir uns auf viele wunderschöne gemeinsame Erlebnisse.

Abnahme der neuen Schulklasse.

Sportlicher Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme an der X-Challenge beim Schanzenzentrum in Tschagguns. Ziel war es, die Skisprungschanzen möglichst schnell gemeinsam zu erklimmen.

Jahresbericht der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier

Die Polytechnische Schule Montafon blickt auf ein erfolgreiches und aufregendes Jahr 2023 zurück. Für die Schüler, die im Herbst 2022 an der PTS einschulten, war der Höhepunkt des Schuljahres unbestritten die Schnuppertage, die sie in den verschiedenen Betrieben im Montafon und im Raum Bludenz absolvieren durften. Sie machten sich ein umfassendes Bild über die angebotenen Lehrberufe und stellten sich den damit verbundenen Tätigkeiten und Herausforderungen. 45 der 46 Schüler fanden mit Schulschluss entweder eine Lehrstelle oder wurden an einer weiterführenden Schule aufgenommen.

Seit Herbst 2023 besuchen 64 Schüler unsere Schule. Die Schüler sind sehr motiviert und können es kaum erwarten, ihr Können und Wissen in der Arbeitswelt zu beweisen. Im Rahmen der Lehrlingsmesse am 7. Oktober konnten sie sich einen guten Überblick über die Lehrberufe im Tal verschaffen. Schnuppertermine wurden vereinbart und werden dann bereits im Frühjahr 2024 absolviert. Wir sind guter Dinge, dass sich unsere diesjährigen Schüler ab Sommer 2024 hervorragend in der Arbeitswelt schlagen werden.

Mit dem heurigen Schuljahr wurde auch ein neues Projekt ins Leben gerufen. Es wurden 11 Schüler an der PTS Montafon aufgenommen, die die Deutsche Sprache gar nicht oder nur wenig beherrschen. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bludenz konnte ein Intensiv-Deutschkurs mit 12 Wochenstunden ins Leben gerufen werden. Durch diese intensive Schulung werden diese Schüler die deutsche Sprache soweit beherrschen, dass sie an den Schnupperterminen im Frühjahr teilnehmen können. Wir sind guter Dinge, dass auch diese Schüler aufgrund der dazugewonnenen Sprachkenntnisse somit im Sommer 2024 eine reguläre Lehrausbildung starten werden.

Dieser Kurs konnte nur durch die finanzielle Unterstützung der Volkshochschule Bludenz, des Lions Club Silvretta, der Vorarlberger Illwerke und von Elektro Durig ermöglicht werden. Im Namen unserer Schüler darf ich mich recht herzlich bei diesen Betrieben bedanken.

stehend v.l.n.r.: Vanessa Feher, Antonia Thaler, Angela Brugger, Marisa Rudigier, Barbara Anker
sitzend v.l.n.r.: Walter Durig, Direktor Martin Pögler und Karl Duelli

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse 4

Klasse 5

Tolle Leistung beim Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen. Die Gruppe „Tourismus“ überzeugte die Fachjury mit ihrem Können und holte die Silbermedaille für die PTS Montafon.

Musikschule Montafon

„vo musiziara bis dirigiara“

Mit insgesamt 42 öffentlichen Veranstaltungen, davon 11 Großveranstaltungen, 22 Klassenvorspiele, 7 außerschulische musikalische Gestaltungen und einem Tag der offenen Tür im Schuljahr 2022/2023 ist die Musikschule Montafon nicht nur eine musikalische Bildungseinrichtung mit Bildungsauftrag, sondern ein sehr wesentlicher kultureller Bestandteil der Talschaft Montafon.

Durch unsere neue Öffentlichkeitsarbeit und neuen Eventkonzepten wurden unsere Veranstaltungen sehr gut besucht und es wurde ein beliebter Treffpunkt für Familien der Talschaft Montafon geschaffen.

Mit insgesamt 780 Schüler:innen, davon 120 aus Bartholomäberg und Gantschier, starteten wir in das Musikschuljahr 2022/2023.

Das Angebot reicht von Tanz, Chor & Gesang, Dirigieren, über Elementare Musikerziehung bis hin zu unseren 24 angebotenen Musikinstrumenten!

Mit sehr viel Engagement unseres 29-köpfigen Lehrer und Verwaltungsteams wurde getanzt, gesungen und musiziert.

Volksschulbesuche „Peter und der Wolf“

Am 25. und 26. April fanden in der Musikschule Montafon wieder die jährlichen Volksschulbesuche statt.

Die ersten und zweiten Klassen der Volksschulen Schruns, Silbertal, Bartholomäberg, Gantschier und Vandans folgten dieser Einladung und wurden mit dem Musiktheater „Peter und der Wolf“ belohnt. Attila Kormos, Blockflöten- und Saxophonlehrer, arrangierte das Theaterstück für diese Vorführung.

Erich Konzett agierte nicht nur als Erzähler, sondern inszenierte mit 8 Volksschüler:innen das Theater selbst.

Mit viel Fantasie und Geschick spielten die Schüler das Theaterstück nach, und wurden musikalisch von dem Lehrerteam der Musikschule Montafon begleitet.

Anschließend wurden die Schüler in sechs Gruppen geteilt und im Karussellverfahren durch die jeweiligen Zimmer der Musikschule Montafon geleitet.

Somit konnten die Schüler:innen das Instrumentenangebot der Musikschule näher kennenlernen.

Kinder sollen für die Musikschule begeistert werden.

Tag der offenen Tür „Hören, Sehen und Ausprobieren“

Am Samstag, dem 6. Mai 2023, um 10 Uhr wurden die Türen der Musikschule Montafon für den Tag der offenen Tür geöffnet. Etliche Interessierte folgten der Einladung und strömten bei trübem Wetter in die Musikschule.

Unter dem Motto „Hören, Sehen und Ausprobieren“ präsentierten 20 Lehrer:innen insgesamt 29 verschiedene Instrumente.

Unser EMP-Lehrer, Erich Konzett, erklärte mit verschiedenen Stationen die elementare Musikpädagogik, und beim Kinderchor wurde mit unserer Chorleiterin Melanie Schuchter schon kräftig mitgesungen.

Auch bei der Tanzabteilung wurde gleich mitgetanzt, und eine kleine Showeinlage durfte natürlich nicht fehlen. Der Elternverein der Musikschule Montafon offerierte den interessierten Kindern und Eltern ein gratis Fingerfood-Buffet und Getränke. Als Programmpunkte spielten im Foyer und im Treppenhaus verschiedenste Ensembles. Mit vielen neuen Eindrücken und bei strahlendem Sonnenschein verließen die Besucher zufrieden die Musikschule. Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind bis Anfang September Online direkt über unsere Homepage möglich.

Landeswettbewerb prima la musica 2023

„prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und musikalischen Wettstreit haben, und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

Sieht ein Musiklehrer den überdurchschnittlichen Fortschritt bei einem Schüler, dann reift der Gedanke, mit ihm zum Wettbewerb prima la musica zu fahren. Das bedeutet, bereit zu sein für zusätzliches Üben und mehr Lampenfieber, andererseits aber auch, persönlich große Fortschritte am Instrument zu machen.

Tag der offenenTür.

Dieser Herausforderung stellten sich 7 junge Musiker aus unserer Musikschule. Bereits bei der Generalprobe am 5.3.23 in der Aula der Mittelschule Dorf konnte man sich von ihrem Talent überzeugen.

Vom 8. bis 12. März ging der Landeswettbewerb prima la musica in der neuen Stella Vorarlberg, Musikschule Feldkirch und im Pförtnerhaus in Feldkirch über die Bühne.

Die 9- bis 15Jährigen stellten sich einer Fachjury, die diese mit ausgezeichneten Leistungen überzeugen konnten und somit beeindruckende Preise erspielten.

Wir gratulieren und sind sehr stolz auf:

1. Preis mit Auszeichnung Schlagwerk (AG B) Marius Ammann, Lehrer: Andreas Wachter

1. Preis Posaune (AG I) Jakob Kurz, Lehrer: Dietmar Nigsch
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

2. Preis Trompete/Flügelhorn (AG I) Anika Bitschnau, Lehrer: Mathias Klocker
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

2. Preis Trompete/Flügelhorn (AG II) Emanuel Auer, Lehrer: Mathias Klocker
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

3. Preis Posaune (AG II) Dominik Rohrer, Lehrer: Dietmar Nigsch
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

3. Preis Klarinette (AG III) Annika Stocker, Lehrer: Andrey Sulimov
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

3. Preis Trompete/Flügelhorn (AG III) Florine Erhard, Lehrer: Mathias Klocker
Klavierbegleitung: Sona Andreasyan

Das ganze Team der Musikschule Montafon mit Direktor Ralph Hollenstein wünscht allen Teilnehmern für ihre musikalische Laufbahn weiterhin alles Gute und viel Freude an der Musik.

Kooperation VS Gantschier

Mit der neuen Kooperation VS Gantschier ist die Musikschule mittlerweile in fünf Volksschulen als Kooperationspartner vertreten. Das gemeinsame Musizieren, Singen und Tanzen in der Volksschule spricht die Kinder ganzheitlich an. Sie lernen sich selbst, ihre Stimme und ihren Körper besser kennen und mit ihrer Kreativität umzugehen.

Stufenprüfung - Leistungsabzeichen

An den österreichischen Musikschulen finden im Rahmen des Lehrplanes Stufenprüfungen statt.
In 4 Stufen können sich Musikschüler:innen in einem theoretischen und praktischen Teil dieser Prüfung stellen. In der Blasmusik sind diese durch die „Leistungsabzeichen“ bekannt. Insgesamt 39 Schüler:innen haben sich in diesem Jahr dieser Prüfung gestellt und diese erfolgreich bestanden:

Elementarstufe:
Querflöte - Böckle Lilly, Bühler Elena, Gallova Amalia, Netzer-Raich Caroline, Netzer Nina, Rudigier Lya, Tschenett Annabell, Vonier Johanna;Trompete & Flügelhorn - Bertle Mathias, Ganahl Jakob, Ganahl Johanna, Ganahl Leon, Netzer Julia, Rohrer Isabella, Thöny Mathias; Schlagwerk - Kühlechner Luis, Widerin Pius; Klarinette - Juen Ida, Gündüz Onur;
Unterstufe:
Querflöte – Bitschnau Laura, Fritz Sarah; Trompete & Flügelhorn – Netzer Amadeus, Bitschnau Anika; Schlagwerk – Vogt Leopold, Vonier Madlen; Klarinette – Dönz Katharina, Meyer-Borchert Christian, Präg Andreas, Tschofen Franz, Horn – Rudigier René, Schrottenbaum Noah; Posaune - Rohrer Dominik; Tenorhorn - Keßler Jakob, Tagwerker Patrick,
Mittelstufe:
Trompete & Flügelhorn – Auer Emanuel, Erhard Florine, Fitsch Isabella; Saxophon – Ammann Aurelia;

Herzliche Gratulation!

© meznar.media / preve & medien

JAHRES Programm 2024

Tag der offenen Tür
20. April 2024
09 – 12 Uhr

Detailprogramm auf
www.musikschule-montafon.at

KONZERTE:

02.03.2024 | z`Marenda mit dr Musikschule Montafon (Jazz | Pop | Rock)
17 bis 19 Uhr | Rätikonhalle Vandans

20.04.2024 | Tag der offenen Tür
09 bis 12 Uhr | Musikschule Montafon

12.06.2024 | Tanzabschluss der Kleinen „Hänschen Klein“
16 Uhr | Turnsaal Volksschule Tschagguns

14.06.2024 | Schlusskonzert Musikschule Montafon
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

21.06.2024 | 23.06.2024 | 28.06.2024 | 29.06.2024 |
Tanzabschluss „Bilder einer Ausstellung“
jeweils 19 Uhr | Kulturbühne Schruns

VORSPIELABENDE:

27.02.2024 | Waldhorn
19.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

12.03.2024 | Querflöte & Harfe
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

15.03.2024 | Gitarre & Gesang
17 Uhr | Pfarrsaal Schruns

15.03.2024 | Klavier
17.30 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

15.03.2024 | Posaune & Tenorhorn
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

16.03.2024 | Steir. Harmonika, Zither & Hackbrett | 18 Uhr | Pfarrsaal Schruns

22.03.2024 | Klarinette
17.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

18.04.2024 | Gitarre
18.30 Uhr | Kulturbühne Schruns

23.04.2024 | Blockflöte, Saxophon & Klarinette | 18.30 Uhr | MS Schruns-Dorf

27.04.2024 | Violoncello
15 Uhr | Saal Musikschule

13.05.2024 | E-Gitarre
18.30 Uhr | Musikschule

16.05.2024 | Keyboard & Akkordeon
19 Uhr | Kulturbühne Schruns

23.05.2024 | Violine & Viola
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

29.05.2024 | Querflöte & Klavier
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

04.06.2024 | Blockflöte, Saxophon & Klarinette | 18.30 Uhr | MS Schruns-Dorf

05.06.2024 | Kontrabass & E-Bass
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

06.06.2024 | Tenorhorn & Tuba
18 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

07.06.2024 | Trompete & Flügelhorn
18 Uhr | Aula MS Schruns-Dorf

07.06.2024 | Schlagwerk
18 Uhr | Kulturbühne Schruns

08.06.2024 | Trompete & Flügelhorn
17 Uhr | Kulturbühne Schruns

www.musikschule-montafon.at
Batloggstraße 36, 6780 Schruns
+43 5556 72118

Musikschule Montafon

Ortsfeuerwehr Bartholomäberg

Die Ortsfeuerwehr Bartholomäberg hielt ihre 128. Jahreshauptversammlung im Mehrzweckgebäude ab. Kommandant Thomas Battlogg konnte dabei viele Mitglieder der Ortsfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr Bartholomäberg begrüßen. Dabei berichtete er eingangs über die vielen Einsätze, Proben und Übungen sowie gesellschaftlichen Anlässe im vergangenen Jahr. Bei ihren Einsätzen waren Verkehrsunfälle die ganz besonderen Herausforderungen, so Kommandant Battlogg in seinen Ausführungen. In den gesellschaftlichen Belangen war der 100. Geburtstag von Ehrenmitglied Martin Zudrell ein außergewöhnlicher Höhepunkt. Das von der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg durchgeführte Herbstfest war an allen drei Tagen sehr gut besucht und ein großer Erfolg. Im Jahr 2022 wurden von der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg bei Einsätzen, Diensten am Nächsten und Veranstaltungen ca. 5.500 Stunden geleistet. Der Mannschaftsstand beträgt zwischenzeitlich 74 Wehrkameradinnen und Wehrkameraden. Davon sind 18 Personen bei der Jugendfeuerwehr und dies ist eine überaus erfreuliche Entwicklung. Jugendleiter Michael Saler berichtete über ein sehr arbeits- und probenintensives Jahr 2022 bei der Jugendfeuerwehr. Dabei war der Wissenstest für die Jugendfeuerwehren mit dem damit verbundenen „Bärger Blauliachttag“ der große Höhepunkt. Anna Ganahl, Leon Bitschnau und Matteo Köberle, Mitglieder der Jugendfeuerwehr, stellten sich auch den Prüfungen für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. Groß war dann die Freude, als sie beim Landesfeuerwehrfest in Kooperation mit der Feuerwehrjugend Silbertal durch einen fehlerfreien Lauf auf der Hindernisbahn und einem hervorragenden Staffellauf unter 41 teilnehmenden Mannschaften den vierten Platz erreichen konnten. Die Jugendarbeit bei der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg trägt immer mehr Früchte, welches sich auch auf den Mannschaftsstand überaus positiv auswirkt. Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein, Andreas Hosp vom Landesfeuerwehrverband, Abschnittskommandant Alexander Loretz, Jugendvertreter Christoph Feuerstein, Polizeikommandant Karl Schuchter und Bürgermeister Martin Vallaster bedankten sich bei der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg unter ihrem Kommandanten Thomas Battlogg für die wertvolle Arbeit unter dem Leitsatz „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“.

Kommandant Thomas Battlogg und sein Stellvertreter Christian Battlogg mit geehrten Kameraden für den sehr guten Probenbesuch.

Bernhard Fritz bei seiner Angelobung.

Kommandant Thomas Battlogg mit den Ehrengästen bei der Jahreshauptversammlung.

Feuerwehr Innerberg

Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden in den Aktivstand aufgenommen.

Kommandant Frank Ammann mit Kassier Kurt Mangeng und Schriftführer Michael Ganahl.

Die Jahreshauptversammlung ist auch immer ein sehr geselliges Ereignis.

Im Februar 2023 lud Kommandant Frank Ammann die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Innerberg zur Jahreshauptversammlung ein. Zum Beginn der JHV forderte Kdt. Frank Ammann die Anwesenden auf sich für eine Gedenkminute für den verstorbenen Kameraden Robert Mangeng zu erheben. Er zählte mit seiner über 70-jährigen Feuerwehrzugehörigkeit zum Urgestein der FW Innerberg und setzte sich immer für die Belange der Feuerwehren. Besonders ist sein Engagement bei der Anschaffung der FW Fahne zu erwähnen, welche landesweite zu einer der schönsten zählt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde über die Einsätze und Proben des vergangenen Jahres berichtet. Besonders freut es die FW Innerberg, dass es auch bei der Jugend Zuwachs gab, so nahmen auch Jamie Ganahl und Jakob Ganahl, Urenkel von Robert Mangeng, bei der JHV teil. Einsatztechnisch zählte das vergangene Jahr zu einem der ruhigeren, gesellig war da schon mehr los, so konnte beim Jahresrückblick auf ein besonders gelungenes Därflifest 2022 zurückgeblickt werden. Kommandant Ammann Frank dankte seinen Kameraden nochmals für die tolle Zusammenarbeit, nur so sind solche Feste für eine so kleine FW wie Innerberg überhaupt zu stemmen und berichtete dann anlässlich der 120. Jahreshauptversammlung über die Einsätze, Übungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr. IIm kameradschaftlichen Bereich waren die Ehrungen der Wehrkameraden Josef Ganahl, Reinhold Ganahl, Oswald Ganahl, Heinz Ganahl, Patrick Loretz und Kurt Mangeng ganz besondere Höhepunkte, da sie alle schon seit Jahrzehnten dem Feuerwehrwesen treu geblieben sind. Kurt Mangeng berichtete über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres. Das Innerberger Dörflifest war nicht nur gesellschaftlich sondern auch finanziell nach der coronabedingten Unterbrechung ein großer Erfolg. Die Ortsfeuerwehr Innerberg zählt derzeit 21 aktive Wehrkameradinnen und Wehrkameraden und fünf Ehrenmitglieder. 2 junge Burschen sind bei der Jugendfeuerwehr. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr Innerberg und wünschte der Feuerwehr weiterhin ein so gutes Miteinander sowie möglichst wenig Einsätze. Kommandant Frank Ammann schloss dann die Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“.

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gantschier

Kommandant Florian Beiser hielt zusammen mit Jugendleiter Christoph Feuerstein im Rahmen der vergangenen Jahreshauptversammlung einen Rückblick auf das Jahr 2022.

Er freute sich, dass gewohnte Veranstaltungen wie Übungen, Festlichkeiten und Wettbewerbe nach dem Ende der Pandemie durchgeführt werden konnten. Das Jahr 2022 war zu Beginn von wenigen Einsätzen geprägt, so Florian Beiser in seinen Berichten. Trotzdem ist es wichtig, dass die Ausrüstung und die Ausbildung der Mannschaft auf einem neuen Stand sind.

Kommandant Florian Beiser schilderte, dass es so ungemein wichtig ist, die verschiedenen Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen und dies sei bei der Ortsfeuerwehr Gantschier in diesem Sinne strukturiert. Mit vielen Bildern und Erläuterungen hielten Florian Beiser und Christoph Schuchter ihren Rückblick, nahmen dabei Bezug auf Einsätze, Proben, Wettbewerbe und gesellige Anlässe im vergangenen Jahr.

Die Freude wurde dabei auch zum Ausdruck gebracht, dass sich Wehrkameraden in den „Hafen der Ehe“ wagten, Kameraden einen „Runden Geburtstag“ feierten oder Familienzuwachs erhielten. Kommandant Florian Beiser freute sich, dass Stephan Kasper nach einer Unterbrechung von drei Jahren wieder in den Aktivstand aufgenommen werden konnte.

Die Jugendarbeit der Ortsfeuerwehr Gantschier war nach einer Idee vom ehemaligen Kommandanten Peter Schnetzer immer von einem hohen Stellenwert geprägt. Chantal Leitner, Aaron Loos und Simon Wachter wurden in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

Die Jahreshauptversammlung war auch der Rahmen um 12 Wehrkameradinnen und Wehrkameraden für ihren hervorragenden Probenbesuch zu ehren. Andreas Stemer, wohnhaft in Außerböden, wurde für seine 25-jährige Wehrzugehörigkeit mit dem silbernen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg durch den Vorarlberger Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Die Abschnittskommandanten Alexander Loretz und Markus Greber, Jugendvertreter Christoph Feuerstein, Postenkommandant Karl Schuchter und Bürgermeister Martin Vallaster bedankten sich

Andreas Stemer wurde mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.

Polizeikommandant Karl Schuchter - ein treuer Besucher von Jahreshauptversammlungen der Ortsfeuerwehr Gantschier.

Kommandant Florian Beiser mit Ehrengästen und Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes.

bei der Feuerwehr Gantschier für ihre wertvolle Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement. Martin Sadjak als Vertreter der Trachtenkapelle Gantschier und Emanuel Wachter von der Funkenzunft Gantschier bedankten sich für die sehr gute Zusammenarbeit. Die Ortsfeuerwehr Gantschier leistet unter ihrem Kommandanten Florian Beiser zusammen mit dem gesamten Kommando und der gesamten Mannschaft eine überaus wertvolle Arbeit, steht stets bereit und leistet Unterstützung.

Dafür bedanken wir uns im Namen der Gemeinde und Bevölkerung recht herzlich.

Ehrenmitglieder gemütlich vereint.

Jahreshauptversammlung Fischereiverein Montafon

Im Mehrzwecksaal der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier findet seit einigen Jahren die traditionelle Generalversammlung alljährlich statt. Obmann Markus Rudigier konnte bei der 101. Generalversammlung des Fischereivereines Montafon zahlreiche Mitglieder begrüßen. In einem umfangreichen Rechenschaftsbericht des Vorstandes berichteten Obmann Markus Rudigier und sein Stellvertreter über die Aktivitäten und Verhandlungen, die auch die Gewässer des Fischervereines Montafon betreffen. Auch die Jugendarbeit hat einen sehr hohen Stellenwert beim Fischereiverein. Mitglieder des Fischereivereines führen auch jährlich ein Gemeindewerk auf der Alpe Tilisuna in Tschagguns und auf der Alpe Fresch in Silbertal durch. Im vergangenen Jahr wurden 50 Besätze in den Gewässern durchgeführt. Dabei wurden 15.000 Stück Jungfische – Seeforellen und 6.500 Stück Jungfische – Bachforellen in den Gewässern wie „Ill, Litz, Gampadelsspeicher, Kapellsee, Langsee und Scheidsee“ eingesetzt. Diese Menge entspricht einem Gewicht von ca. 3,2 Tonnen. Im Jahr 2022 wurden durch den Fischereiverein Montafon 620 Tageskarten verkauft. Das Jahresbudget des Fischereivereines Montafon beläuft sich jährlich auf ca. € 60.000,-. Der Fischereiverein Montafon zählt ca. 200 Mitglieder, sowie 35 Kinder und Jugendliche gehören dem Verein an. Vereinsmitglied Günter Kleboth wurde eine große Ehre zu Teil. Er zog im Jahr 2022 die größte Regenbogenforelle mit einer Länge von 72 Zentimeter und einem Gewicht von 3,45 Kilogramm aus dem Scheidsee. Niki Schotzko von der Vorarlberger Landesregierung und Bürgermeister Martin Vallaster bedankten sich beim Fischereiverein Montafon für ihre engagierte Arbeit im Interesse der Fischbestände und unserer Gewässer.

25 Jahre Vereinszugehörigkeit: v.l.n.r: Vizeobmann Rene Kienecker, Peter Amann, Engelbert Schwarz und Markus Rudigier.

35 Jahre Vereinszugehörigkeit: Werner Seethaler und Markus Rudigier.

Jahreshauptversammlung Wintersportverein

Der Beginn der vergangenen Saison 2022/23 war von knappen Schneebedingungen und Verschiebungen geprägt.
Am 03. Dezember 2022 haben wir nach langem Warten mit dem ersten Schneetraining starten können.
Bitschnau Magnus als Sportwart bedankt sich bei seinem Team, ganz besonders bei unserem Cheftrainer Bitschnau Elmar, für das Training, die Vorbereitung und die vielen Stunden, die in der Freizeit für die Trainings und die Rennvorbereitung aufgebracht wurden. Insgesamt sind in der Saison 38 Trainings- und Renntage mit gesamt 556 Stunden aufgewendet worden. Dabei ist die jüngste Teilnehmerin 5 Jahre, der älteste Teilnehmer 18 Jahre alt.

Die Rennsaison sollte mit dem von uns ausgetragenen Cup-Slalom am 6. Jänner 2023 am Hochjoch starten. Kurzfristig musste das Rennen auf die Trainingsstrecke am Außergolm verlegt werden. Durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem SC Montafon und dem WSV Tschagguns ist das Rennen reibungslos über die Bühne gegangen.
Bei der Teilnahme an den Rennen des SC Montafon Cups haben unsere Teilnehmer wieder mit tollen Ergebnissen ihr Können unter Beweis gestellt. Die Saison ist nicht bei allen gleich gut gelaufen, jedoch nach der einen oder anderen Träne sind alle wieder motiviert ans Training und die Rennen gegangen.
Stellvertretend sind aus den einzelnen Klassen die „Podestplätze“ angeführt

3. Platz	Keckeis Pius, Kinder U8 männlich
3. Platz	Studer Alexia, Kinder U9 weiblich
2. Platz	Stüttler Amrei, Kinder U10 weiblich
1. Platz	Arndt Amrei, Kinder U11 weiblich
1. Platz	Katzenmayer Felix, Schüler U14 männlich
2. Platz	Bitschnau Oskar, Schüler U16 männlich
2. Platz	Thoma Sarah, Jugend U21 weiblich
1. Platz	Erhard Julian, Jugend U21 männlich
2. Platz	Köberle Matteo, Jugend U21 männlich
3. Platz	Erhard Leon, Schüler U16 männlich

In der Saison 2022/23 haben Arndt Amrei, Arndt Kilian, Bitschnau Oskar, Katzenmayer Moritz, Katzenmayer Felix, Stüttler Amrei und Thurner Lisa beim SC-Montafon trainiert und unseren Verein vertreten.

Mit Salzgeber Amanda und Salzgeber Angelina ist der Verein im ÖSV B- und C-Kader und auf nationalen und internationalen Rennen vertreten. Wir wünschen Amanda, dass es gesundheitlich wieder aufwärts geht und freuen uns, wenn es nach ihren Wünschen läuft.
Angelina hat mit dem 2. Platz beim FIS-Riesentorlauf am 16. Jänner 2023 und dem 1. Platz beim FIS-Riesentorlauf am 17. Jänner 2023 in Gaal in der Steiermark ihr Talent unter Beweis gestellt.
Wir freuen uns mit allen AthletInnen und deren Erfolgen.

Beim Vereinsrennen am 12. Februar 2023 mit strahlendem Sonnenschein haben wir unsere neue Vereinsmeisterin 2023 Bitschnau Helena und unseren Vereinsmeister 2023 Julian Erhard gekürt.

Am 07. April 2023 haben wir die Trainingssaison abgeschlossen – Danke an alle Trainer, Betreuer, Eltern, Kinder und Jugendlichen für das fleißige Mitmachen und Unterstützen.

Beim Kästle Figl Tag am 08. April 2022 in Gaschurn haben unsere Läufer Arndt Amrei 7. Platz Kinder U12, Bitschnau Oskar 1. Platz Schüler U16, Arndt Kilian 5. Platz Schüler U16, Bitschnau Elmar 1. Platz Herren, Bitschnau Helena 1. Platz Jugend und Köberle Matteo 1. Platz Jugend belegt.
Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

Bei der Preisverteilung des SC Montafon WILU MBS Cups am 24. April 2023 wurden unseren AthletInnen die mehr als verdienten Trophäen übereicht.

Für alle, die noch nicht genug vom Schnee und Schifahren bekommen konnten, sind wir vom 29. bis 30. April nach Sulden am Ortler im Südtirol aufgebrochen. Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer und Betreuer haben einen Schitag verbracht und gemeinsam am Abend des ersten Tages bei lockerem Zusammensein den Tag ausklingen lassen. Am zweiten Tag sind Thoma Ben, Katzenmayer Moritz, Thurner Lisa, Thoma Lukas, Katzenmayer Felix, Bitschnau Oskar, Bitschnau Helena, Thoma Sarah, Erhard Julian, Köberle Matteo und Erhard Leon beim 79. Suldenspitzrennen an den Start gegangen.

Beim Ortsvereineturnier am 2. und 3. Juni 2023 haben Mitglieder des WSV Bartholomäberg ihr Talent auf dem Rasen beim Fußball und Volleyball unter Beweis gestellt. Gratulation zum 5. Platz beim Fußballturnier. Am Samstag 17. Juni 2023 haben wir uns zum schon traditionellen Aufstieg auf den Itonskopf zur Sonnwende getroffen. An einem herrlichen Sommerabend haben wir bereits Pläne für den nächsten Winter geschmiedet.

Am 14. Oktober 2023 haben wir mit dem Trockentraining als Vorbereitung für die kommende Saison gestartet. Mit der Jahreshauptversammlung am 17. November 2023 schließen wir das Vereinsjahr 2022/23 ab. Danke an alle, die uns als Vereinsmitglieder, Funktionäre, freiwillige Helfer, Sponsoren und Unterstützer die Treue halten!

Auf eine gesunde neue Saison 2023/24!

Mit sportlichen Grüßen

Michael Thoma
Obmann WSV-Bartholomäberg

95 Jahre Harmoniemusik Bartholomäberg

Die Harmoniemusik Bartholomäberg feierte mit einem dreitägigen Fest ihr 95-jähriges Bestehen. Das Festzelt mit Weinlaube und Bar war an allen drei Tagen sehr gut besucht und das Vereinsjubiläum wurde durch die vielen Besucherinnen und Besucher ausgelassen gefeiert.

Am Freitag Abend sorgte die Band „Kabelbruch“ für beste Stimmung und am Samstag Abend war es dann das „Wälderecho“, welchen das Publikum begeisterte.

Der Sonntag fand dann seinen Auftakt mit einem Festgottesdienst zu Ehren des Kirchenpatrons „Heiliger Bartholomäus“. Der Gottesdienst war auch zugleich ein Dankgottesdienst zum Bestandsjubiläum der Harmoniemusik Bartholomäberg. Eine Abordnung der Harmoniemusik Bartholomäberg und der Kirchenchor Bartholomäberg sowie Organist Johannes Pfefferkorn umrahmten den feierlich gestalteten Gottesdienst musikalisch. Pfarrer Celestin freute sich dabei auch über das Kommen von Vertretern und Fähnrichen von Montafoner Musikvereinen sowie über die Teilnahme der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg und Ortsfeuerwehr Innerberg.

Zum Abschluss des Festes fand dann ein Frühschoppen im Festzelt statt, der von der Bürgermusik Silbertal überaus stimmungsvoll und unterhaltsam gestaltet wurde. So nahm das Jubiläumsfest einen gemütlichen Ausklang in den frühen Abendstunden.

Wir gratulieren der Harmoniemusik Bartholomäberg herzlich zum 95-jährigen Bestehen und bedanken uns auch für das bestens organisierte Fest. Die Harmoniemusik Bartholomäberg ist aus dem dörflichen und kirchlichen Leben unserer Gemeinde nicht wegzudenken. Sie leistet unter ihrem Obmannteam Erik Erhard und Mathias Maier eine überaus wertvolle Arbeit, ganz besonders auch für unsere Jugend.

Wir freuen uns alle auf das nächste Jubiläum – 100 Jahre Harmoniemusik Bartholomäberg im Jahr 2028.

Fahnenabordnung.

Jubiläumsgottesdienst mit Pfarrer Celestin.

Kleiner Festumzug nach dem Festgottesdienst.

Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik Bartholomäberg

Der Vorstand der Harmoniemusik Bartholomäberg.

Mathias Maier und Erik Erhard berichteten über das vergangene Vereinsjahr.

Kapellmeister Matthias Vallaster mit Bürgermeister Martin Vallaster.

In Bartholomäberg hat seit vielen Jahren eine lange Tradition, dass die Harmoniemusik Bartholomäberg am Vorabend des Dreikönigstages ihre Jahreshauptversammlung abhält. So konnte das Vorstandsgespann Mathias Maier und Erik Erhard zahlreiche Vereinsmitglieder im Proberaum begrüßen. Dabei wurde ein Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr gehalten und die Ausrückungen in Erinnerung gerufen.

Die Ständchen bei der Eisernen Hochzeit von Ehrenmitglied Otto Fritz und seiner Frau Herlinde sowie beim 100. Geburtstag von Martin Zudrell waren dabei ganz besondere musikalische Ereignisse.

Im vergangenen Jahr wurden von Fotograf Stefan Kothner die neuesten Vereinsfotos der Harmoniemusik Bartholomäberg gemacht, die überaus gut gelungen sind. Der Maisäß von Peter Dona bot für die Aufnahmen eine traumhafte und erstmals gewählte Kulisse.

Kapellmeister Matthias Vallaster hielt auch einen Rückblick und machte auch gleich eine Vorschau auf das musikalische Jahr 2023. Die Jugendarbeit hat beim Musikverein seit vielen Jahren einen ganz besonderen Stellenwert. Derzeit befinden sich 33 Lehrlinge in Ausbildung.

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben weitere 10 Lehrlinge neu angefangen. Magdalena Maier berichtete als Jugendreferentin über die vielen Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten. Dabei standen 13 Ausrückungen nur mit der Jugend, 10 Termine beim Projekt „Übung macht den Meister“ und 29 Proben auf dem Programm.

Der krönende Abschluss war dann der Auftritt der Jugendmusik beim Dezemberkonzert im überaus gut besuchten Gemeindesaal, bei welchem die Jüngsten des Vereines den Konzertabend eröffnen durften. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster für die wertvolle Arbeit des Musikvereines. Die Jugendarbeit verdient hier ganz besonders ein großes Lob und höchste Wertschätzung.

Grandioses Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier

Der musikalische Höhepunkt der Trachtenkapelle Gantschier ist alljährlich das traditionelle Cäciliakonzert im Polysaal. Auch dieses Jahr standen wieder zwei Konzerte im sehr gut besuchten Konzertsaal auf dem Programm. Unter dem Motto „Verborgene Ecken Musikalisch Entdecken“ wurde das sehr neugierige Publikum zu diesen Konzerten eingeladen. Beim ersten Konzert trat das Jugendorchester Gagla & Tö auf und begeisterte das Konzertpublikum. Im Anschluss spielte dann die Trachtenkapelle Gantschier unter der Leitung von Kapellmeisterin Melanie Melmer auf und präsentierte begleitet von eingespielten Filmsequenzen mit passenden Musikstücken neun verborgene Ecken vom Montafon. Dabei wurde immer ein besonderer Platz jeder Montafoner Gemeinde in den Mittelpunkt gerückt. Das Konzert war auch für Jungmusikantin Karin Stampfer ein ganz außergewöhnliches, da sie erstmals bei der „Großen Musik“ mitspielen durfte. Unter der Moderation von Dominik Pachole, auch gerne „Bombo“ genannt, gab es neben der Musik auch immer viel zu lachen, da seine Sprüche wieder einmal einfach einzigartig und unterhaltsam waren. In seiner Moderation wurden die besonderen Ecken einer Fernsehsendung entsprechend in Hochdeutsch präsentiert. Dabei waren die „Tschaggunser Mittagsspitze, Obere Wiese in Bartholomäberg, der Langsee in Silbertal, der Ochsentalergletscher oder der Wasserfall mit Klettersteig in St. Anton“ Beispiele für die landschaftlichen Schönheiten des Montafon. Das Publikum wurde dabei regelrecht in den „Bann gezogen“ und verfolgte mit Begeisterung sowie mit Staunen das wunderbare Cäciliakonzert. Das Konzert war Unterhaltung auf höchstem Niveau, verbunden mit unglaublich viel Probenarbeit und Vorbereitungen. Das Besondere war, dass die beeindruckenden Filmsequenzen durch Musikant Andreas Würbel mit Unterstützung von Musikant Marcus Wachter und Kapellmeisterin Melanie Melmer in Eigenregie aufgenommen wurden. Kapellmeisterin Melanie Melmer stand dann sogar noch für die Filmzusammenzustellung zur Verfügung. Die Arbeit, die für die drei Vereinsmitglieder damit verbunden war, kann als enorm eingestuft werden. Aber eines darf man sagen. Die Idee, in dieser Form das Cäciliakonzert zu gestalten, hatte Kapellmeisterin Melanie Melmer und diese war wirklich genial. Als dann das Publikum noch die „schönste Ecke“ des Montafon selbst wählen konnte, fand das Konzert einen unterhaltsamen Abschluss. Es war für das Konzertpublikum einfach ein unvergesslicher Abend, welchen man bestimmt lange nicht vergessen wird. Im Namen aller Besucherinnen und Besucher gratulieren wir der Trachtenkapelle Gantschier zu diesen grandiosen Cäciliakonzerten und bedanken uns recht herzlich für diesen musikalisch sehr unterhaltsamen Abend.

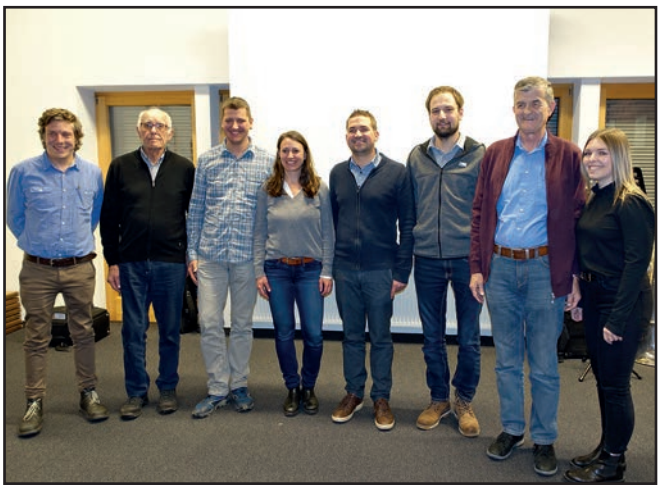
Trachtenkapelle Gantschier - immer wieder für Überaschungen bei Konzerten gut.

Martin Sadjak und Philipp Bargehr mit den geehrten Jungmusikanten.

Jahreshauptversammlung der Trachtenkapelle Gantschier

Das Vorstandsteam der Trachtenkapelle Gantschier.

Ehrung für Ronald Brugger.



Martin Sadjak mit den Geehrten.

Im Namen des Vorstandes der Trachtenkapelle Gantschier eröffnete Martin Sadjak die Jahreshauptversammlung. Zu Beginn wurde Heidi Fritz, Otto Kilga und Horst Meya gedacht. Sie alle hatten einen besonderen Bezug zur Trachtenkapelle Gantschier und unterstützten den Musikverein in großzügiger Weise. Der Jahresrückblick des Vorstandsmitgliedes Martin Sadjak war in einer von Humor geprägten Art, welche immer wieder zum Schmunzeln und Lachen der Anwesenden führte. Das Jahr 2022 war von der Corona-Pandemie geprägt, beeinträchtigte in einem großen Ausmaß die Vereinsarbeit. Trotz allem standen die Vereinsmitglieder zusammen, versuchten den Probenbetrieb und die vorgesehenen Ausrückungen abzuhalten. Die Kameradschaft stand dabei über allem und so konnte die Trachtenkapelle Gantschier auch im vergangenen Jahr wieder ganz außergewöhnliche Verpflichtungen erleben. Ein großartiger Höhepunkt war der Vereinsausflug in die Gemeinde Eugendorf, die Musikkapelle feierte dort bei einem unvergesslichen Fest ihr 150-jähriges Bestehen. Der musikalische Höhepunkt war das Cäciliakonzert im Polysaal. Ein noch nie dagewesenes Programm mit dem Motto „Tatort Gantschier“ zog alle in ihren Bann. Neben dem Rückblick konnte Vorstandsmitglied Martin Sadjak zusammen mit Bezirksobmann Thomas Rudigier einen Musikkameraden ehren, welcher auf eine ganz besondere Geschichte in seiner Musiklaufbahn zurückblicken konnte. Ronald Brugger trat der Trachtenkapelle Gantschier bereits im Jahr 1976 bei. Der berufliche und private Werdegang erforderte eine längere Unterbrechung und zwischenzeitlich blickt „Ronald“ auf 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der Trachtenkapelle Gantschier zurück. Die Verleihung vom „Silbernen Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes“ war der gebührende Lohn dafür. Patrizia Gantner, Christian Neher, Emanuel Wachter und Martin Neher wurden für 20-jährige Vereinszugehörigkeit und Marcus Wachter für 30-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Peter Köberle ging nach 54 Jahren des Musizierens in den Passivstand über und wird zukünftig die Proben als Ehrengast nach dem offiziellen Probenteil besuchen. Kapellmeisterin Melanie Melmer weckte nach einem Rückblick auf das letzte Cäciliakonzert wieder die Neugier auf das Cäciliakonzert im November 2023 – sie hat bereits dafür eine Idee, aber sie ist noch geheim. Wir möchten uns bei der Trachtenkapelle Gantschier recht herzlich bedanken, ihre Vereinsarbeit ist einfach überaus wertvoll, um dies abschließend in kurzen Worten festzuhalten.

Braunviehausstellung

Der Viehzuchtverein Bartholomäberg organisierte die traditionelle Braunviehausstellung. Dabei wurden durch Bartholomäberger Landwirte 85 Stück Braunvieh zur Bewertung gebracht.

Bei sehr angenehmer Witterung fand die Prämierung statt. Viele Landwirte verfolgten mit großem Interesse die Braunviehausstellung, die von unseren Ortsbäuerinnen in hervorragender Art bewirtet wurde. Dabei wurden auch Produkte von unseren Bäuerinnen, Bauern und der Landjugend Montafon angeboten. Die Viehausstellung ist auch immer wieder ein sehr geselliges Ereignis. So trafen sich die Besucherinnen und Besucher zusammen mit den Landwirten anschließend zum gemütlichen Zusammensein auf der Dorfwiese. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg möchten wir uns beim Viehzuchtverein unter seinem Obmann Peter Dona für die Durchführung der Braunviehausstellung recht herzlich bedanken. Dabei wird auch der Stellenwert der Viehhaltung in unserer Gemeinde in den Mittelpunkt gerückt und dessen Stellenwert deutlich gemacht. Für die Pflege der Kulturlandschaft ist neben der Bewirtschaftung der Flächen auch die Viehhaltung von größter Bedeutung und Wichtigkeit.

Siegerinnen der Braunviehausstellung vereint.

Mit Stolz wird das Braunvieh präsentiert.

Alle sind gespannt auf die Bewertungen.

Großes Interesse an der Braunviehausstellung.

Braunviehausstellung - 14. Oktober 2023

Rasse Brown Swiss
Zuchtfamilien
1. Tobias Bitschnau

Ehrenkühe
1. Tobias Bitschnau

Dauerleistungskühe
1. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
Eutersiegerin
2. Hirlanda Jochum
3. Lorenz Mathies

Altkühe
1. Tobias Bitschnau
2. Hirlanda Jochum
3. Hirlanda Jochum
Eutersiegerin

Jungkühe 3 u. mehr Abk.
1. Christoph Stemer
Gesamtsiegerin + Reserve-Gesamteutersiegerin
2. Patrik Maier
3. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst

Jungkühe 2 Abk.
1. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
Eutersiegerin
2. Theresia Battlogg
3. Manfred Vallaster

Erstmelken
1. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
Reserve-Gesamtsiegerin
2. Patrik Maier
3. Theresia Battlogg
4. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
Gesamt Eutersiegerin

Kalbinnen (abgekalbt)
1. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
Eutersiegerin
2. Tobias Bitschnau
3. Christoph Stemer

Kalbinnen
1. Patrik Maier
2. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
3. Bernhard Ganahl

Jungkalbinnen I
1. Patrik Maier
2. Theresia Battlogg
3. Peter Dona

Jungkalbinnen II
1. Peter Dona
2. Manfred Vallaster
3. Tobias Bitschnau

Kälber I
1. Patrik Maier
2. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
3. Manfred Vallaster

Kälber II
1. Peter Dona
2. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
3. Patrik Maier

Betriebscup
1. Elena Probst-Ganahl
und Josef Probst
2. Christoph Stemer
3. Patrik Maier

Gesamt prämierte Tiere: 74

Rasse Original Braunvieh
Zuchtfamilie
1. Dominic und Erich Jordan

Dauerleistungskühe
1. Dominic und Erich Jordan

Eutersiegerin
Kühe
1. Dominic und Erich Jordan
Gesamtsiegerin
2. Lorenz Mathies
3. Tobias Vallaster

Kalbinnen
1. Siegmund Vallaster
Reserve-Gesamtsiegerin
2. Erich und Dominic Jordan
3. Tobias Vallaster

Rinder
1. Dominic und Erich Jordan
2. Dominic und Erich Jordan
3. Siegmund Vallaster

Gesamt prämierte Tiere: 11

Bärger Bürinna- „Bi üs isch allig etschas los“

Fasching: Bätsch, Bätsch, Födlatätsch – der Fasching ist da und das Jahr für die Bärger Bürinna startete mit einem gemütlichen Hock, natürlich verkleidet am Gompiga Donnschtig im Berger Hof. Es wurde geplaudert, gelacht und gemeinsam mit der mitgebrachten Soundbox gesungen. Eine gelungene Auftaktveranstaltung, gemeinsam auf das neue Jahr, anzustoßen.

Taschenflechtkurs: Im kleinen Rahmen wurde im März ein Taschenflechtkurs in Raggal durchgeführt. Neben viel Gelächter und Kaffee wurden unter der Anleitung von Anja Nigsch bunte Taschen gefertigt.

Wohlfühltag: Im April war es so weit – Zeit für einen gemütlichen Wohlfühltag! Die Bärger Bürinna luden alle interessierten Frauen zu einem Besuch am Hummelhof bei Tanja Moser in Bürserberg ein. Die Gruppe mit 26 Frauen reiste mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Bürs. Bei strahlend blauem Himmel spazierten wir gemeinsam von der Bushaltestelle in ca. 20 Minuten zum Hummelhof. Tanja begrüßte uns herzlich und eine interessante Kennenlernrunde unter allen Frauen entwickelte sich. Im gemütlichen Seminarraum erwartete uns schon ein feines Frühstücksbuffet. Im Anschluss daran führte uns Tanja in ihren Stall. Mit voller Leidenschaft berichtete sie aus ihrem Praxisalltag mit ihren Mohair- und Kaschmirziegen sowie dem Original Braunvieh mit muttergebundener Kälberaufzucht. Nach dem Stallbesuch spazierten wir gemeinsam über die Ländereien von Tanja, vorbei an vielen Magerwiesen und Totholzhaufen. Uns wurde schnell bewusst, hier ist viel Handarbeit gefragt. Unwegsames und steiles Gelände zwischen Waldlichtungen, Hügeln und Steinen. Den ganzen Sommer werden hier die Magerwiesen geheut. Mit großem Hunger kehrten wir zum Hummelhof zurück und wir genossen ein ausgezeichnetes Mittagessen. Am Nachmittag konnte jede Frau nach Lust und Laune über ihr Programm selbst entscheiden. Entweder einfach die Zeit zum Entspannen nutzen, zum Plaudern, spazieren gehen oder mit Tanja Seifen gießen bzw. mit Tanjas Neffe Gartenobjekte aus Glas herstellen. Bei Kuchen und Kaffee ließen wir den Wohlfühltag am Hummelhof gemütlich ausklingen, bevor wir uns wieder auf den Heimweg nach Bartholomäberg machten.

Maiandacht: Am 25. Mai 2023 luden die Bärger Bürinna zur gemeinsamen Maiandacht mit den Erstkommunionkindern in die Pfarrkirche Bartholomäberg ein. Die Messe wurde musikalisch von einem Bläserquintett der Bärger Musig umrahmt und von Pfarrer

Preisverteilung des Kürbiswettbewerbs mit Esther Bitschnau.

„Buramärktli“

Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister.

Celestin Disca Lucaci zelebriert. Bei der anschließenden Agape genossen alle Besucher die selbstgemachten Köstlichkeiten und ließen den Abend gemütlich bei einem Gläschen Wein ausklingen.

Erntedank: Für den Erntedankgottesdienst am 24.09.2023 wurde die Kirche von den Bärger Bürinna festlich mit herbstlichen Farben geschmückt. Die Messbesucher, darunter auch viele Trachtenträgerinnen, konnten nun ihre mitgebrachten Speisen segnen lassen. Nach dem Festgottesdienst luden wir alle Besucherinnen und Besucher zur Agape ein. Ein wunderbarer Anlass zum Beisammensein und dankbar auf den Sommer und die eingebrachte Ernte zurückzublicken.

Gewinner des diesjährigen Kürbiswettbewerbes war Gottlieb Ammann. Er hatte den größten Kürbis mit 33,38 kg.

Buratag: Die Braunviehausstellung am 14.10.2023 nahmen wir wieder einmal zum Anlass, zusammen mit dem Braunviehzuchtverein Bartholomäberg und der Montafoner Landjugend einen gemeinsamen Buratag zu veranstalten. Das Team der Bärger Bürinna und die Landjugend übernahmen mit einem großartigen Team von fleißigen Helferinnen und Helferndie gesamte Bewirtung mit selbstgemachten Kuchen, Erdöpfelsalot und gegrillten Leckereien. Beim schön dekorierten Verkaufsstand mit eigenen, regionalen Köstlichkeiten, konnten alle Besucher nach Herzenslust probieren und einkaufen. Wie schon in den letzten Jahren fand auch die jährliche Kürbisprämierung wieder statt. Bei dieser Aktion wurden bereits im Frühjahr Kürbissamen im Bärger Lädili zur freien Entnahme angeboten. Ziel war es in erster Linie, auf die Bedeutung der Landwirtschaft hinzuweisen, aber auch die Freude am Säen, Gedeihen und dem Ernten zu fördern. Gewinner des diesjährigen Kürbiswettbewerbes waren Gottlieb Amann, er hatte den größten Kürbis mit 33,38 kg, Raphaela Bitschnau mit dem kleinsten Kürbis , er wog 250g und Jaqueline Battlogg mit dem genauen Mittelwert der 14 abgegebenen Kürbisse, mit einem Gewicht von 10,45 kg.

Aktionstage in den Volksschulen: Unter dem Motto, „Landwirtschaft erlebbar machen“, finden alljährlich in der Woche rund um den Welternährungstag (16. Oktober), die Aktionstage der Bäuerinnen statt. Eine österreichweite Initiative, Volksschulkindern den wertschätzenden Umgang mit regional erzeugten Lebensmitteln sowie den Bezug zur Landwirtschaft zu vermitteln denn die heimische Landwirtschaft produziert im Kreislauf der Natur hochwertige Lebensmittel. Ein kleines Team der Bärger Bürinna besuchte deshalb am 24. und 25. Oktober 2023 die Volksschulen Bartholomäberg Dorf und Gantschier. Mit dieser Initiative wollen wir Bäuerinnen einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Wertschätzung für regionale Lebensmittel leisten. **Zum Abschluss ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen fleißigen Helferinnen und Helfern, welche uns das ganze Jahr hindurch mit selbstgemachten Köstlichkeiten und mit ihrer wertvollen Zeit bei Veranstaltungen unterstützen.**

Sportclub Bartholomäberg - Jahresbericht 2023

Nach der coronabedingten Absage des letzten Trainingslagers war es in diesem Jahr wieder soweit. Zum ersten Mal überhaupt waren auch die Volleyballer/innen bei einem Trainingslager mit dabei.
30 Personen unseres Vereins verbrachten ein verlängertes Wochenende in Coccaglio, in der Nähe vom Gardasee, wo sie bei täglichen Trainingseinheiten schwitzten und ihre Fähigkeiten am Ball verbessern konnten. Das Gesellige kam dabei auch nicht zu kurz.

Das nächste Highlight in unserem Kalender war unser Ortsvereineturnier. Seit einigen Jahren wird bei diesem Turnier nicht nur Fußball, sondern auch Volleyball gespielt.
Am ersten Juniwochenende durften wir insgesamt 15 Mannschaften (7 Fußballmannschaften und 8 Volleyballmannschaften) bei uns am Sportplatz begrüßen. Den Auftakt machten am Freitag die Fußballer. Hier konnten sich im Finale die Kicker des Berger Hof gegen die Landjugend mit 2:1 durchsetzen und sich zum ersten Mal den Wanderpokal sichern.
Bevor die Volleyballer am Samstag das Sagen hatten, konnten unsere Nachwuchskicker ihr Können zeigen und spielten in zwei Alterskategorien (U8 und U10) gegen die Altersgenossen aus dem Silbertal.
Beim bereits 5. Volleyballturnier sicherten sich die Spieler von Block'n Roll gegen die Vollenbärenbande den Turniersieg.
Mit seiner sympathischen Art und seiner sensationellen Stimme sorgte Joe Tripp für ausgelassene Stimmung im Partyzelt.

Neben wöchentlichen Trainings in der Halle Schruns-Grüt, am Bartholomäberg und im Silbertal nahm unsere Spielgemeinschaft (SPG) Bärg-Tal wieder an der Hobbyligameisterschaft teil. In diesem Jahr war es bis zum Schluss spannend und unsere Truppe kämpfte um den Titel mit. Leider hat es am Schluss nicht ganz gereicht und die SPG belegte den 2. Gesamtrang.
Nach saisonübergreifend 9 ungeschlagenen Spielen in Folge musste heuer wieder eine Niederlage hingenommen werden. Dies sollte jedoch die einzige Niederlage 2023 bleiben und somit steht die SPG schon wieder bei 3 ungeschlagenen Spielen in Folge.
Es ist immer das Ziel, junge und spielbegeisterte Jungs aus Bartholomäberg in die Kampfmannschaft zu integrieren.

Unsere AH Truppe trainiert wöchentlich bei uns am Sportplatz am Bärg. Seit diesem Jahr wird sogar zweimal die Woche trainiert. Am Montag wird Volleyball gespielt, am Mittwoch Fußball.
Bei der bereits 10. Auflage des Montafoner AH-Cup waren unsere Kicker natürlich wieder mit dabei. Auch beim AH Cup spielte man bis zum letzten Turnier um den Gesamtsieg mit und erreichte schlussendlich den 2. Gesamtrang.
Unsere AH muss sich auch international nicht verstecken. Den Legendencup in Schruns, bei dem Mannschaften aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gegeneinander antraten, absolvierte man ebenfalls sehr erfolgreich.

Die Volleyballer/innen blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2023 zurück.

Jeden Dienstag treffen sich zwischen 12 und 18 Mitglieder im Training, um ihr Können zu verbessern, im Sommer auf dem Sportplatz, im Winter in der Turnhalle.

Neben den sportlichen Aktivitäten kam das Gesellige auch nicht zu kurz.

Beim Trainingslager am Gardasee, wo ein paar schöne aber auch sehr anstrengende Tage verbracht wurden, wurden nicht nur die Volleyballfertigkeiten verbessert, sondern auch der Teamgeist und die Gemeinschaft im Verein gefördert.

Der fast schon traditionelle Wandertag war das nächste Highlight. Bei schönstem Wetter wurde die Schönheit der Umgebung genossen und dabei unvergessliche Momente erlebt.

Unser Nachwuchs bleibt weiter fleißig am Ball und trainiert wöchentlich auf unserer Sportanlage am Bartholomäberg. Nach dem Auftritt bei unserem Ortsvereineturnier spielte man vor dem letzten Heimspiel der SPG im Silbertal nochmals gegen den FC Silbertal. Ein Highlight war aber sicher, als alle Nachwuchskicker mit neuer Trainingskleidung ausgestattet wurden. Einen großen Dank an unseren Sponsor die PHYSIOTHERAPIE MONTAFON (Familie Katzenmayer) für die Unterstützung!

Nachwuchs

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Gönnern und Sponsoren für die großartige Unterstützung in den letzten Jahren bedanken und hoffen weiterhin auf ihre Unterstützung.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und Spielern, egal ob beim Fußball oder beim Volleyball. Habt ihr Interesse? Dann meldet euch einfach unter info@sc-bartholomaeberg.com bei uns. Alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter www.sc-bartholomaberg.com , auf Facebook und auf Instagram.

Trainingslager

Volleyball

Volleyball

AH_CUP_Vandans

Funkenwochenende in Bartholomäberg

Das Funkenbrauchtum wird in Bartholomäberg gelebt.

Die Funkenbauer leisteten wieder beste Arbeit und so entstanden im Gemeindegebiet von Bartholomäberg „Of am Widum, Am Riaderhof, Fritzatobel, Jetzmunt, Gantschier und Glän“ wieder wunderbare Funken. Bei kalten Temperaturen und teilweise bei Schneetreiben wurden die Funken, Trätzfunka und Fackelräder aufgebaut. Auch viele Kinder waren an den Funkenplätzen, um mit den „Funkabauern“ ihre eigenen Fackeln machen zu können. Auch unsere Freunde aus der Partnergemeinde Ober-Ramstadt waren beim Funkenabbrennen wieder in Bartholomäberg zu Besuch. Eine große Delegation der Feuerzunft Ober-Ramstadt besuchte viele Funken in unserem Gemeindegebiet. Sie nahmen sogar an der Funkentour von Montafon Tourismus teil, welche sie sehr begeisterte. Der neu gewählte Bürgermeister Tobias Silbereis und Stadtverordnetenvorsteher Norbert Rohrbach aus Ober-Ramstadt waren ebenfalls zu Besuch. Bürgermeister Tobias Silbereis freute sich sehr, dass er persönlich beim Entzünden des Funkens in Gantschier mitwirken und das Abbrennen des Funkens erstmals erleben konnte. Auch die Frauen aus der Ukraine waren zusammen mit ihren Kindern beim Funken dabei und erlebten hier in ihrer oftmals bedrückenden Zeit unser einmaliges Brauchtum. Wir möchten uns bei allen Funkenzünften und Funkenbauern für ihr Engagement bedanken. Der Name „Bartholomäberg – das Funkendorf von Vorarlberg“ kommt nicht von ungefähr, damit sind jährlich viele Mühen und ehrenamtliche Tätigkeiten verbunden. Alle freuen sich bereits heute schon auf das Funkenwochenende im kommenden Jahr 2024.

Lärmfeuer Ober-Ramstadt mit Funkenzunft Gantschier

Funken in Ober-Ramstadt beim Lärmfeuer.

Die Verschwisterung von Ober-Ramstadt und Bartholomäberg hat unter anderem dazu geführt, dass sich in der Partnergemeinde Ober-Ramstadt eine Feuerzunft gründete. Die Vereinsmitglieder hatten dabei das große Ziel das im Montafon traditionelle Funkenbauen zu erlernen und dann selbst in Ober-Ramstadt einen Funken aufzubauen. Am vergangenen Wochenende war es dann wieder so weit

Die Feuerzunft errichtete erstmals einen 22 Meter hohen Funken auf einem Bergrücken oberhalb des Stadtgebietes in der Nähe vom Naturfreundehaus. Die Mitglieder der Funkenzunft Gantschier wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen und organisierten ihren diesjährigen Vereinsausflug nach Ober-Ramstadt.

Die Mitglieder der Feuerzunft erlernten das Funkenbauen bei der Funkenzunft Gantschier. Die „Funkenzünftler aus Gantschier“ waren bestimmt selbst erstaunt, als sie dann den prachtvollen Funken der Feuerzunft Ober-Ramstadt bewundern konnten. Im Beisein von ca. 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauern wurde dann der Funken im Rahmen des Brauchtums „Lärmfeuer“ entzündet. Der Funken war aufgrund seiner exzellenten Lage auch noch über viele Kilometer im Bundesland Hessen zu sehen. Dabei durfte die Funkenzunft Gantschier die einzigartige Gastfreundschaft der Feuerzunft Ober-Ramstadt und des Bürgermeisters Tobias Silbereis erleben.

Der Vereinsausflug wurde auch mit einer Besichtigung der Stadt Ober-Ramstadt verbunden. Es blieb aber auch noch genügend Zeit für sehr gesellige und gemütliche Stunden. Es ist schön zu sehen, dass die Verbundenheit der Stadt Ober-Ramstadt und der Gemeinde Bartholomäberg auch auf Vereinsebene in dieser ausgeprägten Form gelebt und gepflegt wird.

Funkenzunft Gantschier

Im Funkenzunftgebäude fand die 41. Jahreshauptversammlung der Funkenzunft Gantschier statt. Präsident Martin Sadjak berichtete dabei von zahlreichen Terminen, die im vergangenen Vereinsjahr wahrgenommen wurden. So erzählte er dabei in gewohnt humorvoller Art über das Funkenabbrennen, das Bezirkslättleschießen und das Weinfest bis hin zum Vereinsausflug in die Bundeshauptstadt Wien. Die Zunftkollegen Christian und Martin Neher wurden für 13 Jahre Vereinszugehörigkeit mit dem Silberorden der Funkenzunft Gantschier ausgezeichnet. Seit nun 33 Jahren sind Michael Neher und Georg Stampfer Mitglied der Funkenzunft Gantschier. „Michael und Georg“ wurden mit dem Platinorden geehrt. Die Wahl des Vereinsausschusses stand auch auf dem Programm. Präsident Martin Sadjak und alle anderen Ausschussmitglieder konnten sich über die einstimmige Wiederwahl freuen. Andreas Walter übergab dabei seine Funktion des Schriftführers an seinen Zunftkollegen Patrick Gugele. Wir wünschen der Funkenzunft Gantschier alles Gute und ganz besonders beim Funkenabbrennen viel Erfolg.

Ehrungen haben bei der Funkenzunft einen größten Stellenwert.

Platinorden für „Georg und Michael“.

Bürgermeister Tobias Silbereis aus Ober-Ramstadt - ein Fan der Funkenzunft Gantschier.

Präsident Martin Sadjak mit seinem Stellvertreter Emanuel Wachter und Elias Fitsch.

Veranstaltungen und Kirchliche Anlässe im Jahr 2024

Samstag, den 3. Februar 2024	Musikball im Polysaal Gantschier, Beginn um 20 Uhr. Veranstalter: Trachtenkapelle Gantschier
Freitag, den 9. Februar 2024	Kinderfasching im Gemeindesaal Bartholomäberg, Beginn um 15 Uhr. Veranstalter: Harmoniemusik Bartholomäberg
Freitag, den 9. Februar 2024	Maskenball „Ruaßiga Fritig“ im Gemeindesaal Bartholomäberg. Beginn: 20 Uhr Veranstalter: Harmoniemusik Bartholomäberg
Samstag, den 17. Februar 2024	Funkenabbrennen in Gantschier, Platta und „Riaderhof“, Beginn um 19 Uhr
Sonntag, den 18. Februar 2024	Funkenabbrennen „Of am Widum, Fritzatobel, Jetzmunt, Glän“, Beginn: 19 Uhr
Samstag, den 16. März 2024	Premiere der Theatergruppe Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg, Beginn um 20 Uhr **Weitere Aufführungstermine: 22.03., 23.03., 31.03., 01.04., 05.04. und 06.04.2024, Beginn jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal Bartholomäberg**
Sonntag, den 24. März 2024	Suppentag im Gemeindesaal Bartholomäberg, Beginn um 11 Uhr
Sonntag, den 14. April 2024	Erstkommunion in Bartholomäberg, Festgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg, Beginn um 10 Uhr.
Sonntag, den 14. April 2024	Erstkommunion in Gantschier, Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gantschier, Beginn um 10 Uhr
Mittwoch, den 1. Mai 2024	Tag der Blasmusik in Gantschier
Sonntag, den 5. Mai 2024	Gantschiarner Flohmarkt beim JUFA Hotel Montafon in Gantschier
Samstag, den 11. Mai 2024	Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg, Beginn um 20 Uhr
Mittwoch, den 29. Mai 2024	Fronleichnamsprozession in Gantschier, Beginn um 18.30 Uhr
Donnerstag, den 30. Mai 2024	Fronleichnamsprozession in Bartholomäberg, Beginn um 10 Uhr
Samstag, den 8. Juni 2024	Firmung Pfarrverband Mittleres Montafon im Münster in Schruns, Beginn um 10 Uhr
Samstag, den 27. Juli 2024	Mountainbikerennen im Montafon (M3)
Samstag, den 3. August 2024	Bläserkonzert im Rahmen der Montafoner Resonanzen in der Pfarrkirche Bartholomäberg, Beginn um 17.30 Uhr.
Samstag, den 7. August 2024	Orgelführung im Rahmen der Montafoner Resonanzen in der Pfarrkirche Bartholomäberg, Beginn um 17.30 Uhr.
Sonntag, den 18. August 2024	Patroziniumsfest, Festgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg
Freitag, den 23. August 2024	Eröffnung der Volksmusiktage auf der Dorfwiesen beim Bärger Lädili im Rahmen der Montafoner Resonanzen, Beginn um 20 Uhr (bei ungünstiger Witterung findet die Eröffnung im Gemeindesaal Bartholomäberg statt).
Sonntag, den 25. August 2024	Weisenblasen mit Bergmesse auf dem Rellseck im Rahmen der Montafoner Resonanzen, Beginn um 12 Uhr
Samstag, den 28. September 2024	Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Innerberg, Beginn um 19.30 Uhr.

Sonntag, den 29. September 2024 Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg
Beginn um 10 Uhr.

Freitag, den 4. Oktober, Samstag, den 5. Oktober und Sonntag, den 6. Oktober 2024
Herbstfest der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg
Am Sonntag, den 6. Oktober 2024 feiert die Ortsfeuerwehr Bartholomäberg ihr 130-jähriges Bestehen, Festgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg um 10 Uhr, anschließend Frühschoppen und Jubiläumsfest im und beim Mehrzweckgebäude Bartholomäberg.
Freitag, den 15. November und Samstag, den 16. November 2024
Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier im Polysaal Gantschier, Beginn um 20 Uhr
Sonntag, den 1. Dezember 2024 26. Bartholomäberger Adventmarkt

Gästeehrungen

Familien Büssing und Emmering - 40 und 35 Jahre bei Familie Mangeng und Fitsch/Erhard.

Elfriede Müller und Edgar Glasstetter - 30 Jahre Urlaub in Bartholomäberg sowie im Hotel Bergerhof.

Britta und Walter Pütz - 8 Jahre bei Roland Mangeng.

Bernhard und Waltraud Hemberger - 30 Jahre im Hotel Bergerhof.

Erwin Schad - 15 Jahre im Hotel Bergerhof.

Gästeehrungen

Familie Galley Lilo, Roland und Kathrin - 20 Jahre bei Familie Manuela und Edi Erhard.

Familie Dobbelsteijn - 25 Jahre in der Pension Wilma in Gantschier.

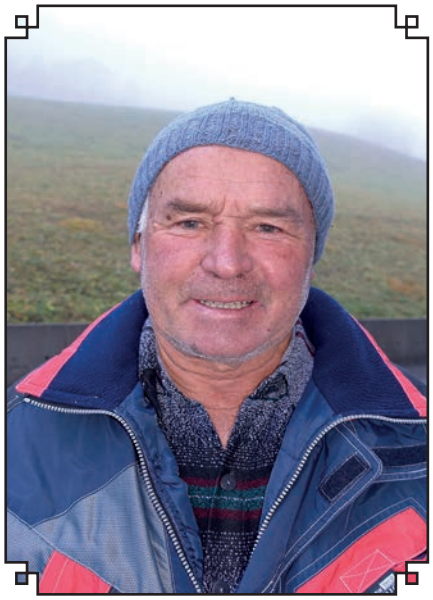
Georg und Jutta Angermaier - 30 Jahre sowie Horst und Ingrid Rayen 40 Jahre bei Roland Mangeng.

Andrea und Wolf-Rüdiger mit Mathilde-Maria Vetter - 12 Jahre bei der Familie Hirlanda Jochum.

Andreas Petzold - 6 Jahre, Andre Schülke, Susanne Bourceau - 3 Jahre, Carla Glettenberg und Veronika Wimmer - 30 Jahre und Bernd Mende -15 Jahre bei der Familie Anita und Josef Bitschnau.

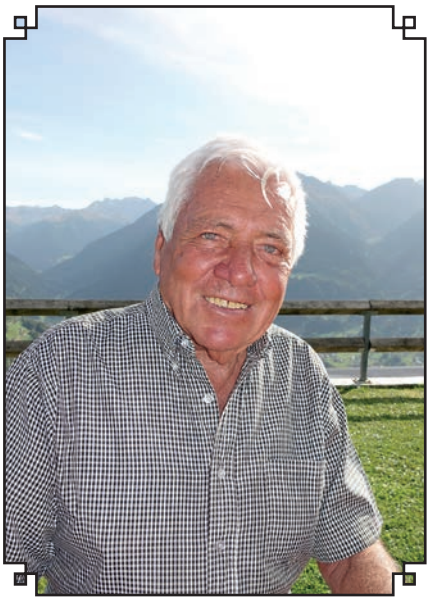
Wir gratulieren!

Brigitte Hirmann
Obergantschierweg 47/1
80. Geburtstag (2022)



Thilbert Battlogg
Obergantschierweg 58/1
80. Geburtstag

Raimund Dobler
Ahornweg 1
80. Geburtstag

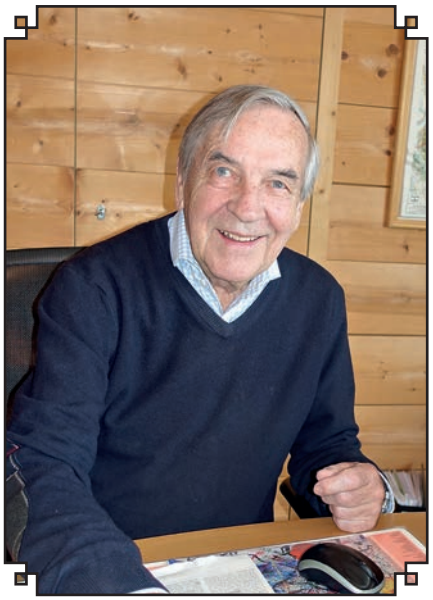


Otto Fritz
Roferweg 27
80. Geburtstag

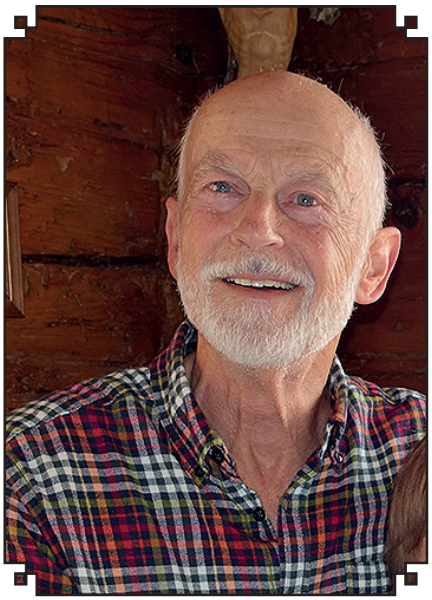
Manfred Kasper
Roter Stein 4/1
80. Geburtstag

Hubert Lechthaler
Monteneuweg 1/1
80. Geburtstag

Wir gratulieren!



Hans Waschkowski
Plattaweg 13
80. Geburtstag



Kurt Nuderscher
Roferweg 9
80. Geburtstag

Helmut Salzgeber
Waldweg 3
80. Geburtstag

Franz Stemer
Grappaweg 22
80. Geburtstag

Ludwig Zudrell
Luttweg 15/1
85. Geburtstag (2022)

Herlinde Fritz
Bärgerstraße 6/1
85. Geburtstag

Wir gratulieren!

Wilma Ganahl
Mühleweg 5
85. Geburtstag

Arnold Mathies
Plattaweg 25
85. Geburtstag

Anton Schnetzer
Fichtenweg 3
85. Geburtstag

Adolf Schönherr
Luttweg 78/1
85. Geburtstag

Hedwig Stemer
Luttweg 49
85. Geburtstag

Elmar Tschugmell
Tannenweg 2/2
85. Geburtstag

Wir gratulieren!

Maria Tschugmell
Tannenweg 2/2
85. Geburtstag

Rosina Büchel
Gantschierstraße 145
85. Geburtstag

Traugott Wachter
Gawatschweg 12/1
85. Geburtstag

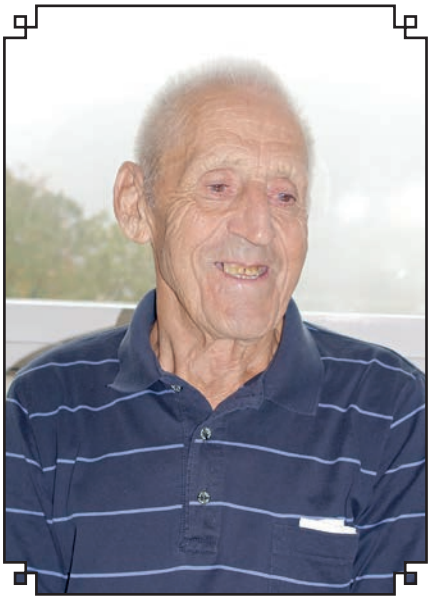
Elisabeth Fitsch
Mateinaweg 6/1
90. Geburtstag

Andreas Messner
Haus St. Anna
90. Geburtstag

Emma Salzgeber
Gantschierstraße 126
90. Geburtstag

Wir gratulieren!

Erika Schönherr (✞)
Luttweg 78/1
90. Geburtstag



Alois Peter
Bärgerstraße 21
90. Geburtstag

Sophie Stemer (✞)
Obergantschierweg 53
90. Geburtstag

Anna Elisabeth Bitschnau
Haus St. Anna
90. Geburtstag

Kunigunde Burger
Grünerwaldweg 11/1
95. Geburtstag

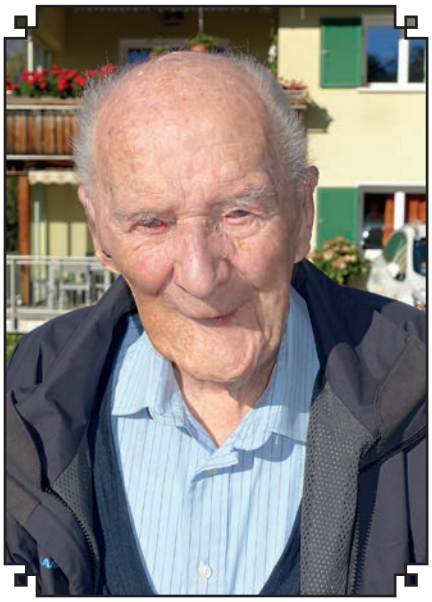
Käthe Engstler
Haus St. Anna
95. Geburtstag

Wir gratulieren!

Franz Wenter
Buxwaldstraße 7/1
95. Geburtstag

Katharina Zudrell
Haus St. Anna
97. Geburtstag

Lisili Vallaster
Haus St. Anna
98. Geburtstag



Martin Zudrell
Buxwaldstraße 28/2
101. Geburtstag

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit!

Gertrud und Kurt Mark
Außerböden 11/1

Reinhilde und Günter Mangeng
Lochweg 8/1

Gertrud und Manfred Neyer
Innerbergstraße 2

Roswitha und Karl Wachter
Jetzmunt 25

Christine und Luis Brugger
Lärchenweg 1

Regina und Guido Ganahl
Panoramastraße 37 / 1

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit!

Erika (†) und Adolf Schönherr
Luttweg 78/1

Rosemarie und Peter Alois
Bärgerstraße 21

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit!

Anna und Erwin Schallner, Gawatschweg 3

Gnadenreiche Hochzeit „Hildili und Franz Wenter“

Die Eheleute Franz und Hildili Wenter waren 70 Jahre verheiratet. Dieses sehr seltene Jubiläum wird auch „Gnadenreiche Hochzeit“ genannt. Das Jubelpaar Wenter feierte wenige Wochen zuvor im Kreise ihrer Familie, Verwandten, Freunden und im Beisein von Pfarrer Celestin und Bürgermeister Martin Vallaster das Hochzeitsjubiläum. Hildili Wenter spürte jedoch schon, dass ihr langes und erfülltes Leben bald zu Ende geht. Genau an ihrem 70. Hochzeitstag verstarb dann Hildili Wenter und so fand eine jahrzehntelange Partnerschaft ein besonderes Ende auf dem gemeinsamen irdischen Weg.

Hochzeiten im Jahr 2023

Susanne Bitschnau Christian Battlogg	Luttweg 80b	03.03.2023
Korinna Ganahl Mathias Maier	Hennakopf 7	24.03.2023
Patricia Maria Lutz Aron Bitschnau	Panoramastraße 73/1	12.05.2023
Christine Ganahl Lorenz Tschofen	Bodaweg 5/1	19.05.2023
Claudia Patterer Johannes Bitschnau	Außerböden 14/1	14.06.2023
Laura Maria Tschiderer Johannes Stemer	Außerböden 22 / Top 2	31.07.2023
Melanie Zöhrer Daniel Österreicher	Bärgerstraße 17/Top 2	02.08.2023
Marina Fritsch Mathias Ammann	Fallweg 8/2	25.08.2023
Denise Küng Bernhard Brugger	Dälmaweg 3/Top 2	20.10.2023

Silberne Hochzeiten 2024

Irene Loretz Alexander Loretz	Roferweg 11	12.02.1999
Bernadetta Erjauz-Papst Alfred Erjauz	Jetzmunt 38	12.03.1999
Birgit Vallaster Harald Vallaster	Obdörfleweg 1/1	26.03.1999
Marija Vallaster Martin Vallaster	Roferweg 2	21.06.1999
Juliane Fritsch Stefan Fritsch	Vergielweg 1/2	27.08.1999
Luzia Sauerwein Dietmar Sauerwein	Luttweg 4/3	03.09.1999
Andrea Bickel Werner Bickel	Luttweg 47	24.09.1999

Goldene Hochzeiten 2024

Claudia Frast Emil Frast	Roferweg 14	22.02.1974
Theresia Stemer Klemens Stemer	Ahornweg 7	22.05.1974
Sieglinde Mangeng Ferdinand Mangeng	Lochweg 9/1	24.05.1974
Monika Vallaster Roland Vallaster	Panoramastraße 16	31.05.1974
Eva Tschann Edgar Tschann	Buchenweg 6/1	20.06.1974
Roswitha Wekerle Gerhard Wekerle	Fornaweg 7/1	09.08.1974
Reinelde Bitschnau Josef Bitschnau	Bärgerstraße 7/1	27.09.1974

Diamantene Hochzeiten 2024

Elfriede Bader Ferdinand Bader	Gartenweg 8	02.05.1964
Franziska Jordan Josef Jordan	Bärgerstraße 10/1	16.05.1964
Gerda Sutter Elmar Sutter	Buxwaldstraße 8	25.05.1964
Edelgard Bitschnau Sieghard Bitschnau	Bodaweg 4/1	29.05.1964

Eiserne Hochzeit 2024

Klaudia Ganahl Martin Ganahl	Kellerweg 4/2	03.05.1958

Gnadenreiche Hochzeit 2024

Christine Bitschnau Josef Bitschnau	Grünerwaldweg 10/1	20.04.1954

Hohe Geburtstage 2024

70. Geburtstag feiern:

Erich Bitschnau	Obergantschierweg 6	10.01.1954
Peter Fessler	Gantschierstraße 124	16.01.1954
Dietmar Marcabruni	Hennakopf 24/2	16.01.1954
Monika Dönz	Kreuzstallweg 1/2	08.02.1954
Roland Vallaster	Panoramastraße 16	14.02.1954
Kurt Ganahl	Gartenweg 3	08.02.1954
Johann Mayer	Innerbergstraße 3/1	12.02.1954
Emil Frast	Roferweg 14	22.02.1954
Roswitha Wekerle	Fornaweg 7/1	22.02.1954
Johann Josef Tschofen	Bärgerstraße 16/1	26.02.1954
Werner Dobler	Höllweg 5/1	07.03.1954
Gerhard Jochum	Lindaweg 4	13.04.1954
Wilfried Werle	Riederhofweg 10	14.04.1954
Jutta Böttger	Kreuzstallweg 13/2	12.05.1954
Margareta Markl	Kirchstraße 9	08.06.1954
Anneliese Zachbauer	Grünerwaldweg 24/1	11.06.1954
Werner Loretz	Höllweg 11	18.06.1954
Robert Martetschläger	Gantschierstraße 134/Top 2	03.07.1954
Irma Ganahl	Bärgerstraße 5	12.07.1954
Theresia Juen	Jetzmunt 19	23.07.1954
Elisabeth Kügele	Fallweg 2	28.07.1954
Ingeburg Battlogg	Obdörfleweg 3	10.08.1954
Reinelde Bitschnau	Bärgerstraße 7/1	17.08.1954
Marianne Salzgeber	Kreuzstallweg 17	18.08.1954
Ernst Kontra	Gonaschiera 1	28.08.1954
Martha Stemer	Panoramastraße 23	31.08.1954
Hartwig Mangeng	Lochweg 5/Top 1	05.09.1954
Elmar Wachter	Gantschierstraße 143	24.10.1954
Reinelde Mangeng	Lochweg 8/1	29.10.1954
Hildegard Battlogg	Luttweg 86/2	01.11.1954
Gerda Jochum	Lindaweg 9	26.11.1954
Angelika Marianne Krisch-Krauth	Bärgerstraße 18/1	29.11.1954
Rosalinde Würbel	Fangesweg 3/1	29.11.1954
Manfred Bitschnau	Grünerwaldweg 8/2	25.12.1954
Rosa Maria Marent	Obergantschierweg 14	31.12.1954

71. Geburtstag feiern:

Rudolf Ganahl	Bärgerstraße 5	04.01.1953
Edwin Halbeisen	Obergantschierweg 40	16.01.1953
Monika Vallaster	Panoramastraße 16	15.02.1953
Else Vallaster	Bärgerstraße 12/Top 1	16.02.1953
Peter Squinobal	Gantschierstraße 133/2	05.03.1953
Tamara Mangeng	Fallweg 4	30.04.1953
Emil Both	Wiesenweg 3/Top 2	17.06.1953
Guido Ganahl	Panoramastraße 37/1	22.06.1953
Gertrud Neyer	Innerbergstraße 2	18.07.1953
Herbert Stemer	Panoramastraße 23	23.07.1953

Sigrid Mathies	Eichenweg 4/1	15.08.1953
Christian Schenk	Bärgerstraße 4	18.08.1953
Margarete Keßler	Luttweg 16/1	23.08.1953
Helene Visintainer	Roter Stein 3/2	05.09.1953
Agnes Battlogg	Obergantschierweg 57/1	17.10.1953
Regina Ganahl	Panoramastraße 37/1	16.11.1953
Kurt Glabischnig	Höllweg 1c	21.11.1953
Rita Schörkl	Plattaweg 33/1	26.12.1953

72. Geburtstag feiern:

Helga Burtscher	Waldweg 1/1	29.02.1952
Rosmarie Loretz	Höllweg 1	12.03.1952
Magnus Würbel	Fangesweg 3/1	03.04.1952
Kurt Jochum	Riederhofweg 17/2	08.04.1952
Kleopatra Loretz	Höllweg 9	14.04.1952
Bernhard Neyer	Schrofaweg 4/3	15.04.1952
Doris Schuchter	Wiesengrund 2/2	04.06.1952
Christine Gyß	Bärgerstraße 30	08.06.1952
Roswitha Wachter	Jetzmunt 25	01.07.1952
Gertrud Stephanie Mark	Außerböden 11/1	06.07.1952
Siegfried Fritz	Kiefernweg 3/1	01.10.1952
Manfred Neyer	Innerbergstraße 2	13.10.1952
Herlinde Erhard	Plattaweg 24/1	25.12.1952

73. Geburtstag feiern:

Ibrahim Galijašević	Haus St. Anna	14.01.1951
Josef Keßler	Luttweg 16/1	02.03.1951
Gudrun Anna Waschkowski	Plattaweg 13	06.03.1951
Walter Schörkl	Plattaweg 33/1	10.03.1951
Ferdinand Mangeng	Lochweg 9/1	29.03.1951
Arnulf Bailoni	Gantschierstraße 112/1	25.04.1951
Anton Vallaster	Lindaweg 7/1	27.04.1951
Hubert Tschofen	Plattaweg 35/1	28.04.1951
Edigna Battlogg	Luttweg 82/1	31.05.1951
Johann-Erich Stüttler	Haus St. Anna	06.06.1951
Ingrid Helene Galehr	Mühlbachweg 1/4	19.06.1951
Waltraud Bitschnau	Lindaweg 15	25.07.1951
Hedwig Stemer	Grappaweg 22	06.08.1951
Sieglinde Mangeng	Lochweg 9/1	03.10.1951
Christine Innerkofler	Luttweg 13	10.11.1951
Larisa Aksenova Telitschko	Dälmaweg 12/2	01.12.1951
Christine Ganahl	Innerbergstraße 9/1	05.12.1951
Wilfried Krauth	Bärgerstraße 18/1	10.12.1951

74. Geburtstag feiern:

Hildegard Egle	Roferweg 8/2	04.01.1950
Albert Ammann	Glänweg 5/1	08.02.1950
Werner Galehr	Mühlbachweg 1/4	16.02.1950
Margareta Vallaster	Lindaweg 7/1	04.03.1950
Johann Vallaster	Obdörfleweg 7	27.03.1950
Josefine Vallaster	Obdörfleweg 7	31.03.1950

Ewald Häfele	Plattaweg 10a	13.04.1950
Klemens Stemer	Ahornweg 7	24.04.1950
Edeltraud Kasper	Roter Stein 4/1	27.05.1950
Anna Kager	Buxwaldstraße 32	19.06.1950
Gerold Salzgeber	Kreuzstallweg 17	20.06.1950
Josef Kurt Mark	Außerböden 11/1	03.10.1950
Johann Steflitsch	Weidenweg 1/2	21.10.1950
Helmut Loretz	Mühleweg 3	06.12.1950
Hugo Neier	Buxwaldstraße 42	06.12.1950

75. Geburtstag feiern:

Gisela Marent	Kreuzstallweg 13/1	14.02.1949
Alfred Vallaster	Roferweg 42	20.03.1949
Agnes Kreszentia Wirnsberger	Roferweg 5/1	27.03.1949
Christine Thöny	Hof-Ueli-Weg 5	05.04.1949
Ilona Bohne	Gantschierstraße 142	21.04.1949
Herlinde Rohrmoser	Bündtaweg 3/1	06.06.1949
Edith Barthold	Plattaweg 23/1	15.07.1949
Elmar Loretz	Höllweg 9	08.08.1949
Hedwig Mangeng	Gawatschweg 9	25.08.1949
Josef Bitschnau	Bärgerstraße 7/1	11.09.1949
Dagmar Keßler	Außerböden 4	24.10.1949
Edeltraud Stemer	Plattaweg 2/2	14.12.1949

76. Geburtstag feiern:

Herbert Vallaster	Bärgerstraße 12/Top 1	12.02.1948
Maria Anna Summer	Haus St. Anna/Top 2	26.02.1948
Ruth Schnetzer	Obergantschierweg 8/1	27.02.1948
Karl Wolfgang Markl	Kirchstraße 9	31.03.1948
Manuel Mesa Pascasio	Fornaweg 3/1	05.04.1948
Annelies Ganahl	Kindelweg 3	19.04.1948
Georg Fredrik Lamping	Kindelweg 5/1	08.05.1948
Hubert Telitschko	Dälmaweg 12/1	04.07.1948
Maria Sigrid Fritz	Fichtenweg 7	04.08.1948
Egbertje Geertruida Lamping	Kindelweg 5/1	15.08.1948
Sigrid Ammann	Glänweg 5/1	18.09.1948
Theresia Stemer	Ahornweg 7	12.10.1948
Herbert Summer	Haus St. Anna	06.11.1948
Franz Hirmann	Obergantschierweg 47/1	27.12.1948

77. Geburtstag feiern:

Elisabeth Maria Mesa Pascasio	Fornaweg 3/1	11.01.1947
Ilga Josefine Rudigier	Haus St. Anna/Top 6	11.01.1947
Hermann Battlogg	Obdörfleweg 3	15.01.1947
Lothar Ganahl	Innerbergstraße 9/1	26.02.1947
Anton Stemer	Plattaweg 2/2	08.03.1947
Flioura Mathies	Plattaweg 25	05.04.1947
Karmen Stüttler	Haus St. Anna	18.07.1947
Gerlinde Schober	Silbertalerstraße 11	08.09.1947
Hermann Loretz	Roferweg 15	31.10.1947
Ferdinand Vallaster	Plattaweg 46/1	07.11.1947
Ilona Veronika Salzgeber	Waldweg 3	25.11.1947

Maria Elisabeth Neyer	Haus St. Anna / Top 1	26.11.1947
Johann Scheibenstock	Montjolaweg 2	15.12.1947

78. Geburtstag feiern:

Nikolaus Thurner	Fangesweg 5	11.02.1946
Josef Mangeng	Panoramastraße 26	15.03.1946
Karl Wachter	Jetzmunt 25	19.03.1946
Rozalija Stemer	Roßmahdweg 4	26.03.1946
Rosemarie Ganahl	Innerbergstraße 14/1	27.03.1946
Emil Mangeng	Fallweg 4	21.04.1946
Eva Mangeng	Panoramastraße 26	17.05.1946
Manfred Vonier	Eschenweg 4	19.05.1946
Walter Winkler	Bärgerstraße 35/1	25.07.1946
Heinrich Moosbrugger	Obergantschierweg 17/1	12.08.1946
Hedwig Gyß	Bärgerstraße 28/1	21.08.1946
Renate Vallaster	Grappaweg 34	13.11.1946
Josefa Werle	Haus St. Anna/Top 9	31.12.1946

79. Geburtstag feiern:

Günther Egle	Roferweg 8/2	10.01.1945
Ilse Roswitha Hammerer	Haus St. Anna	14.02.1945
Liselotte Wachter	Gawatschweg 12/1	29.05.1945
Ingrid Bitschnau	Buxwaldstraße 16	22.07.1945
Kurt Marent	Obergantschierweg 14	06.08.1945
Edelgard Bitschnau	Bodaweg 4/1	16.11.1945
Karl Innerkofler	Luttweg 13	19.11.1945

80. Geburtstag feiern:

Karl Prax	Balengasweg 2	10.04.1944
Alfred Hilar Leissing	Bahnhofstraße 1	14.04.1944
Konrad Ganahl	Biguetweg 3	02.06.1944
Peter Schnetzer	Obergantschierweg 8/1	19.07.1944
Stefan Bitschnau	Buxwaldstraße 16	10.08.1944
Mathilde Fessler	Haus St. Anna	14.09.1944
Martha Ganahl	Gartenweg 3	04.10.1944

81. Geburtstag feiern:

Helmut Salzgeber	Waldweg 3	08.01.1943
Kurt Nuderscher	Roferweg 9	19.03.1943
Manfred Kasper	Roter Stein 4/1	10.05.1943
Thilbert Battlogg	Obergantschierweg 58/1	31.05.1943
Franz Stemer	Grappaweg 22	07.07.1943
Hubert Lechthaler	Monteneuweg 1/1	15.07.1943
Otto Fritz	Roferweg 27	12.10.1943
Maria Rosa Lechthaler	Monteneuweg 1/1	11.12.1943

82. Geburtstag feiern:

Maria Mangeng	Roferweg 21	25.01.1942
Irene Fritz	Biguetweg 2/1	04.02.1942
Josefa Fritsch	Luttweg 28	03.03.1942

Margit Vallaster	Panoramastraße 67/1	09.05.1942
Gisela Battlogg	Zirbenweg 4	10.05.1942
Inge Lang	Bärgerstraße 38/1	23.06.1942
Norbert Eugen Jussel	Kindelweg 3	02.07.1942
Heinz Bitschnau	Kreuzstallweg 9/1	09.07.1942
Walter Werle	Haus St. Anna/ Top/9	26.07.1942
Lothar Fritz	Fichtenweg 7	24.08.1942
Inge Mathies	Buxwaldstraße 22/1	20.09.1942
Brigitte Hirmann	Obergantschierweg 47/1	16.12.1942

83. Geburtstag feiern:

Gerda Kasper	Außerböden 16	23.01.1941
Hedwig Bitschnau	Außerböden 13	04.06.1941
Hermann Schuler	Sassella 3/1	23.08.1941
Herbert Gebhard Rudigier	Haus St. Anna/ Top 6	31.08.1941
Emilie Bickel	Haus St. Anna/ Top 5	29.09.1941
Reinhilde Burtscher	Außerböden 9	20.11.1941
Elmar Sutter	Buxwaldstraße 8	26.12.1941

84. Geburtstag feiern:

Edith Salzgeber	Waldweg 2	26.01.1940
Hilde Wachter	Luttweg 1/2	06.02.1940
Gertrud Öttl	Bärgerstraße 43/1	09.02.1940
Martin Maier	Lärchenweg 5	20.04.1940
Wilhelmine Grabenhofer	Vergielweg 2	25.04.1940
Irmgard Vallaster	Bärgerstraße 24/1	30.05.1940
Maria-Elisabeth Ganahl	Biguetweg 3	05.06.1940
Erna Vallaster	Gantschierstraße 118/1	26.06.1940
Elisabeth Dona	Gurthweg 15/1	05.07.1940
Elfriede Bader	Gartenweg 8	07.07.1940
Sieghard Bitschnau	Bodaweg 4/1	15.08.1940
Margareta Vikoler	Gartenweg 6/7	26.08.1940
Helga Gisela Kleboth	Haus St. Anna	17.09.1940
Franz Reinisch	Kreuzstallweg 7/2	26.09.1940
Gerda Sutter	Buxwaldstraße 8	07.10.1940
Kreszentia Schwarzhans	Kellerweg 7/2	21.10.1940
Hermann Bitschnau	Außerböden 13	06.11.1940
Ernst Veith	Haus St. Anna	23.11.1940
Anna Elisabeth Aßmann	Haus St. Anna	28.11.1940
Jakob Stemer	Buxwaldstraße 34	27.12.1940
Ferdinand Bader	Gartenweg 8	31.12.1940

85. Geburtstag feiern:

Fridolin Zauner	Kellerweg 5	14.02.1939
Josefine Zudrell	Panoramastraße 34/1	22.02.1939
Ignaz Ganahl	Innerbergstraße 4/1	14.03.1939
Franziska Jordan	Bärgerstraße 10/1	17.03.1939
Rosa Schwarzhans-Dönz	Haus St. Anna	17.03.1939
Josef Marent	Kreuzstallweg 13/1	26.03.1939
Herta Bilgeri	Gantschierstraße 156	30.06.1939
Ingrid Platzer	Außerböden 8	22.09.1939
Rudolf Grabenhofer	Vergielweg 2	29.09.1939

Emma Irmgard Reinisch	Kreuzstallweg 7/2	27.11.1939
Elfriede Winkler	Bärgerstraße 33	02.12.1939
Siegfried Ludwig Bahl	Haus St. Anna	09.12.1939
Margit Feuerstein	Innerbergstraße 12	16.12.1939

86. Geburtstag feiern:

Arnold Mathies	Plattaweg 25	25.01.1938
Wilma Ganahl	Mühleweg 5	26.01.1938
Rosina Büchel	Gantschierstraße 145	13.03.1938
Elmar Tschugmell	Tannenweg 2/2	18.03.1938
Herlinde Fritz	Bärgerstraße 6/1	15.04.1938
Adolf Schönherr	Luttweg 78/1	06.06.1938
Traugott Wachter	Gawatschweg 12/1	22.06.1938
Anton Schnetzer	Fichtenweg 3	01.08.1938
Hedwig Stemer	Luttweg 49	17.08.1938
Maria Luise Tschugmell	Tannenweg 2/2	23.08.1938

87. Geburtstag feiern:

Paula Agnes Bauer	Glänweg 6	19.01.1937
Erwin Schallner	Gawatschweg 3	23.03.1937
Edwin Feuerstein	Innerbergstraße 12	02.04.1937
Erich Fritz	Lärchenweg 2/1	19.05.1937
Johann Josef Barthold	Plattaweg 22	06.06.1937
Aloisia Durig	Haus St. Anna	12.07.1937
Norbert Stemer	Luttweg 49	23.09.1937
Maria Battlogg	Lindaweg 3/1	08.10.1937
Karl Josef Tiefenthaler	Plattaweg 34	09.11.1937
Erna Ganahl	Innerbergstraße 4/1	03.12.1937

88. Geburtstag feiern:

Reinhilde Erhard	Höllweg 8/1	03.01.1936
Peter Jakob Köberle	Tannenweg 1	08.02.1936
Sigrid Anna Köberle	Tannenweg 1	14.07.1936
Annelies Bitschnau	Luttweg 46/1	19.10.1936
Anna Schallner	Gawatschweg 3	23.11.1936
Klaudia Ganahl	Kellerweg 4/2	20.12.1936

89. Geburtstag feiern:

Clara Baumgartner	Haus St. Anna	02.01.1935
Elfriede Maria Gubert	Haus St. Anna	25.02.1935
Christine Bitschnau	Grünerwaldweg 10/1	06.06.1935
Eugen Fritz	Plattaweg 41/2	13.06.1935
Maria Reinhilda Brugger	Haus St. Anna	20.09.1935

90. Geburtstag feiern:

Otto Fritz	Bärgerstraße 6/1	21.05.1934
Anne-Kathrein Fleisch	Haus St. Anna	11.07.1934
Josef Jordan	Bärgerstraße 10/1	17.09.1934
Amalie Wachter	Haus St. Anna	13.10.1934

Eugenie Mair	Haus St. Anna	25.12.1934

91. Geburtstag feiern:

Emma Salzgeber	Gantschierstraße 126	18.09.1933
Elisabeth Maria Fitsch	Mateinaweg 6/1	11.11.1933
Andreas Messner	Haus St. Anna	23.11.1933
Aloisia Ganahl	Fallweg 10/1	06.12.1933
Martin Ganahl	Kellerweg 4/2	26.12.1933

92. Geburtstag feiern:

Jakob Hermann Lang	Bärgerstraße 38/1	29.01.1932
Gottlieb Ammann	Gantweg 4/1	23.02.1932
Maria Reinhilde Muther	Haus St. Anna	10.06.1932
Gertrud Pichler	Obergantschierweg 48/2	16.06.1932
Elfriede Lauermann	Haus St. Anna	09.09.1932

93. Geburtstag feiern:

Aloisia Scheibenstock	Haus St. Anna/ Top 8	14.01.1931
Josef Bitschnau	Grünerwaldweg 10/1	26.05.1931

94. Geburtstag feiern:

Blanca Fritz	Außerböden 17	06.03.1930
Anna Bitschnau	Roter Stein 7	03.05.1930
Gottfried Frast	Haus St. Anna	03.06.1930
Hubert Ganahl	Fallweg 10/1	06.08.1930

95. Geburtstag feiern:

Berta Kleboth	Gartenweg 6/5	10.04.1929
Christine Stockhammer	Haus St. Anna	08.06.1929
Gertraud Egger	Haus St. Anna	06.11.1929

96. Geburtstag feiern:

Käthe Engstler	Haus St. Anna	08.09.1928
Franz Wenter	Buxwaldstraße 7/1	23.11.1928
Benedikt Loretz	Bärgerstraße 3/1	11.12.1928

98. Geburtstag feiert:

Katharina Zudrell	Haus St. Anna	29.07.1926

99. Geburtstag feiert:

Anna Elisabeth Vallaster	Haus St. Anna	09.02.1925

102. Geburtstag feiert:

Martin Zudrell	Buxwaldstraße 28/2	22.10.1922

Geburten 2022/2023

Jonas Kilga	Vergielweg 6 / 1	08.12.2022
Emilia Moll	Panoramastraße 73 / 2	16.01.2023
Luisa Vallaster	Obdörfleweg 5	20.01.2023
Julius Both	Wiesenweg 3 / Top 1	29.01.2023
Ferdinand Greußing	Innerbergstraße 2	14.02.2023
Ida Sophie Bitschnau	Jetzmunt 5	25.02.2023
Teresa Greber	Luttweg 23	03.03.2023
Valeria Ludescher	Lochweg 5 / Top 2	03.03.2023
Leya Marie Braunger	Obergantschierweg 22b	14.05.2023
Natalie Prenner	Jetzmunt 21 / 2	26.05.2023
Rosa Maria Bitschnau	Panoramastraße 73 / 1	07.06.2023
Leander Brugger	Bärgerstraße 22	12.06.2023
Moritz Böckle	Obergantschierweg 57 / 2	13.06.2023
Kilian Bitschnau	Riederhofweg 19	05.07.2023
Elisa Fini Jussel	Außerböden 29/2	02.09.2023
Linus Vallaster	Bärgerstraße 20	16.11.2023
Isabell Ilzhöfer	Luttweg 56	16.11.2023
Marlon Veith	Lindaweg 7/2	29.11.2023

In Bartholomäberg gab es im Jahr 2023 insgesamt 18 Geburten.

Unsere verstorbenen Bürgerinnen und Bürger 2023

Christina Battlogg	geb. 15.02.1924	verst. 09.01.2023
Beatrix „Trixi“ Loretz	geb. 05.06.1962	verst. 09.02.2023
Ludwig Mangeng	geb. 06.10.1961	verst. 05.03.2023
Raimund Fritz	geb. 31.08.1941	verst. 11.03.2023
Charlotte „Lotte“ Tschofen	geb. 26.01.1953	verst. 12.03.2023
Rosmarie Barthold	geb. 15.09.1940	verst. 15.03.2023
Roland Rekasi	geb. 30.11.1956	verst. 22.03.2023
Sophie Stemer	geb. 26.02.1933	verst. 27.03.2023
Irmgard Vallaster	geb. 03.12.1938	verst. 17.04.2023
Paul Battlogg	geb. 27.07.1934	verst. 18.04.2023
Maria Zugg	geb. 05.12.1926	verst. 09.05.2023
Roland Ganahl	geb. 26.09.1975	verst. 14.05.2023
Eva Anna Rose	geb. 18.12.1947	verst. 03.06.2023
Heidi Fiel	geb. 01.09.1959	verst. 13.07.2023
Eugen Ammann	geb. 16.12.1930	verst. 20.06.2023
Katharina Vallaster	geb. 08.07.1936	verst. 16.07.2023
Hildegard Wenter	geb. 14.10.1928	verst. 17.08.2023
Kurt Burtscher	geb. 08.05.1940	verst. 23.08.2023
Renate Wachter	geb. 08.09.1954	verst. 12.09.2023
Xaver Bitschnau	geb. 24.11.1938	verst. 18.09.2023
Otto Battlogg	geb. 14.03.1939	verst. 19.09.2023
Ludwig Battlogg	geb. 22.08.1934	verst. 24.09.2023
Gerlinde Battlogg	geb. 13.04.1963	verst. 14.10.2023
Wilhelm Wachter	geb. 03.07.1949	verst. 17.10.2023
Erika Maria Schönherr	geb. 16.06.1933	verst. 26.10.2023
Theresia König	geb. 11.11.1931	verst. 26.11.2023

I ´ma ächta Kerzahälla
näbam warma Ofa do,
Gschichta vom Advent verzella
lot a ´n ägas Leuchta ko:

Öpfl, Nüss und dörri Biara,
Keksli us ´ma Dösli schö;
weckan wedr ds Ästimiara,
lon met Danka z´ Handa neh,

Silberstärna.. Goldlametta,
glitzgan zo da Oga denn,
bis mr.. bi´ ma stillna Bäta
himmelwit verbonda sen!

Ds Jesu-Kin´ met sina Hendli
zägat läbhaft i dia Wält,
bis i sinam Schi schlussendli,
wörkli chrestlis Hoffa zellt,

Hoffa.. dass as Freda gebi,
läba lessi därt und do,
sini Liabi tregi, hebi,
zum a zfredas Läba ho!

(Heinz Bitschnau, Bartholomäberg)

In diesem Sinne wünsche ich allen im eigenen sowie im Namen der Gemeindevertretung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Bartholomäberg ein frohes Weihnachtsfest, einen glücklichen und von Gesundheit begleiteten Start in das neue Jahr.

Euer Bürgermeister
Martin Vallaster

Liebe Bevölkerung von Bartholomäberg!
Liebe Gäste!

Seit nun schon bald drei Jahren bin ich Pächter der Genossenschaftsjagd Bartholomäberg. Zusammen mit meiner Familie und meinem Jagd-Team möchte ich meine Freude zum Ausdruck bringen, dass ich mich als Jagdpächter in Bartholomäberg sehr wohl fühle.
Gemeinsam mit mir bemühen sich unser Jagdschutzorgan Bernd Saler und seine Hilfsjäger mit den Projektwarten sehr, die Vorgaben der Behörde und des Jagdausschusses zu erfüllen. Wir sind auch im dritten Jahr unserer Pacht sehr erfolgreich unterwegs und versuchen, auch unseren Beitrag zur Wildreduktion trotz der aktuell schwierigen Umstände zu leisten.

Als Jagdpächter möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jagdausschuss und mit der Gemeinde Bartholomäberg bedanken. Unser Dank gilt auch der Bevölkerung von Bartholomäberg sowie allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die gute Aufnahme und die schönen Begegnungen. Ich sage Ihnen sehr gerne, dass ich dankbar und stolz bin, in einer so schönen und liebenswerten Gemeinde als Jagdpächter tätig sein zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, glückliches und gesundes Jahr 2024!

Mit besten Grüßen

Ihr Jagdpächter Michael Grünstein zusammen mit Jagdschutzorgan Bernd Saler, den Hilfsjägern Emil Schwarzhans und Manfred Saler sowie unseren beiden Projektwarten Thomas Fitsch und Marcus Bitschnau

Bärger Lädili

Das Bärger Lädili Team bedankt sich herzlich bei seinen Kunden und wünscht euch allen ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon
Foto: © buero-magma.at
ENTSCHEIDEN
WIR UNS
HEUTE
FÜR MORGEN.
VIELES VERBINDET DIE MENSCHEN IM SÜDEN VORARLBERGS: DIE LANDSCHAFT, DIE WERTE, DIE TÄLER, DER FLEISS, DIE VEREINE, DIE WIRTSCHAFT, DIE GEMEINDEN. AUCH IHRE EIGENE REGIONALBANK GEHÖRT DAZU. WIR MACHT'S MÖGLICH.
raiba-bludenz-montafon.at